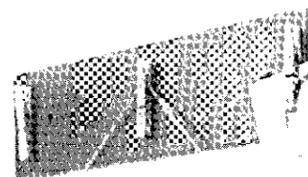




Jan und Thina Kruse,
Mamas Lieblinge, Haspa-Kunden in der Filiale Schloßstraße

www.haspa.de



MEINE
BANK
HEISST
HASPA.

Haspa
HAMBURG

Auch in Ihrer Nähe:
Filiale Mannesallee 28-30, Wilhelmsburg

Wilhelmsburger Veranstaltungsplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg nach Mitte September geplant:

- 27./28.9.: Rassekaninchenschau des Rassekaninchenzüchtereivereins Wbg.-Ost.
- 27.9.: Flohmarkt in der Elternschule Wilhelmsburg
- 28.9.: Apfeltag am Jakobsberg.
- 2.11.: Wilhelmsburger Schlachtfest an der Mühle.
- 23.11.: Adventsmarkt mit Kunsthandwerkermarkt im Museum.
- 29.11.: Honigfabrik: 2. Internationales RED HOT Bluesfestival
- 11.12.: AWO-Weihnachtsfeier im Bürgerhaus.

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden. Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!

Auch in unserem 25. Jahr.....
Massage-Praxis
Krobb
Kirchdorfer Str. 66, 21109 HH
Tel. 754 18 77
Klassische Massagen
Lymphdrainage
Fango, Rotlicht, Eis
Wellness-Massagen
Fußreflexzonenmassagen
Reiki-Behandlungen
weiterhin alles um
dreht sich bei uns

Unsere nächste
Ausgabe wird ab
Freitag,
12. September,
ausgelegt.

Impressum:

Herausgeber: **Wilhelmsburger Inselrundblick e.V.**
Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg
Postfach 930547, 21085 HH
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
e-mail: briefkasten@inselrundblick.de
www.wilhelmsburger-inselrundblick.de

In unserem Redaktionsbüro im „Alten Deichhaus“ erreichen Sie uns mo, 15-17⁰⁰, di, 17-19³⁰ und fr, 14-16⁰⁰.

Die Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Ursula Falke (UFA), Marianne Groß (MG), Jürgen Könecke (JK), Sandra Köster (sak), Enrico Loenicker (elo), Agnes Nau (aN), Axel Trappe (at), Heinz Wernicke (HW)

Konto Nr. 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50).

ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender des Wilhelmsburger Inselrundblick e.V., für Redaktion und Anzeigen sowie als Herausgeber.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte. - Auflage: 7.500 Ex.
Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jew. der 25. eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.
Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand März 2003. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger Inselrundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Wilhelmsburger Zeitung
von Vielen

Mit 8 Seiten CHANCEN, u.a. ausführlich zum umstrittenen 1-Euro-Programm!

Herausgeber: Wilhelmsburger Inselrundblick e. V.

9. Jahrgang / Ausg. 8/03



Spreehafenfest und Stübenplatz - Fest der Kulturen

bringen am Wochenende 30./31. August Schwung auf unsere Insel!

Das Festprogramm finden Sie auf S. 15

Es tut sich was in Wilhelmsburg! Unser lebendiger Stadtteil

Sommerfest beim Wilhelmsburger Ruder-Club

Am 23. und 24. August ab 10 Uhr findet der Wilhelmsburger Vierkampf statt, ein Wettkampf in vier Disziplinen: Slalom (Rudern), 500m Sprint (Rudern), 800m Laufen und 50m Schwimmen. Jeder kann zuschauen, der Lust hat.

Am 23.8. findet außerdem das 1. Wilhelmsburger Sommerfest des Ruder-Clubs statt. Um 16:30 Uhr starten die Kanadierrennen. Kanadier sind 10 Mann-Paddelboote, die im k.o. - System gegeneinander antreten. Die Rennen sind offen für Kinder und Erwachsene.

Ab 18 Uhr beginnt dann das Sommerfest mit Spielen, Musik, Hot Dogs, Pommes, Bier, Softdrinks, Wilhelmsburger Deichbruch und vielem mehr.

Wenn Sie Lust haben, schauen Sie mal mit Ihrer Familie vorbei, am Vogelhütten-deich 120, am Aßmannkanal. Auch für Kinder ist dieses Fest ein Spaß.

Jugendabteilung des WRC

Weltmusik-Projekt in der Honigfabrik und im Spielhaus Rotenhäuser Feld: Vom Glockenspiel bis zur World-Music-Produktion...

Am Mittwoch, dem 3. September um 15 Uhr, treffen wir uns im Spielhaus Rotenhäuser Feld und wollen dort versuchen, Musik zusammen zu machen! Wir spielen orientalische Lieder, die wir auf unseren Instrumenten zunächst mal ausprobieren wollen. Später wollen wir auch in die Honigfabrik gehen, um dort unser Musizieren noch um andere Instrumente zu erweitern und auch Aufnahmen zu machen. In einer Abschlussveranstaltung in der Anfang Dezember wollen wir unsere Ergebnisse der Öffentlichkeit vorstellen.

Kontakt: Spielhaus Rotenhäuser Feld,
Tel. 753 30 32
Honigfabrik, Kōrrie Kantner,
Tel. 42 10 39-26

Theaterspielen in der Honigfabrik und im Mädchentreff Kirchdorf-Süd

Wer ist Dein Star? Wen findest Du doof?

Am 26. August beginnt in der Honigfabrik ein Theaterprojekt für Mädchen im Alter von 8 bis 12 Jahren. Wir erfinden unsere eigene Geschichte, in der sich unsere Stars und unsere Nicht-Stars treffen. Jennifer Lopez begegnet Arielle an der Bushaltestelle: was erzählt sie ihr? Eminem trifft Balu auf dem Stübenplatz. Es kommt zum Streit...

Die Proben zu dem Theaterprojekt finden in der Honigfabrik (Industriestr. 125/131) statt. Ab dem 26. August treffen wir uns jeden Dienstag um 15.30 Uhr bis ca. 18 Uhr. Wir improvisieren und spielen. Wir machen Übungen für Körper und Stimme. Und wenn wir wollen, tanzen und singen wir auch. Wer mehr wissen will, ruft Brigitte Schulz an (Tel.: 4210 39-0 (oder -26).

Heldinnen!

ist ein Theaterprojekt für Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren. Wir treffen uns ab dem 27. August jeden Mittwoch von 15:30 bis ca. 18 Uhr im Mädchentreff Kirchdorf-Süd.

Bei unseren Proben erfinden wir ein eigenes Theaterstück und machen unsere Heldinnen lebendig. Gibt es Heldinnen? Wie sind Heldinnen? Möchtest Du selbst manchmal eine Heldin sein?

Wenn Du Lust hast, Geschichten zu erfinden und sie zu spielen, eine Bühne zu bauen oder Kostüme zu basteln, dann bist Du herzlich willkommen im Mädchentreff Kirchdorf-Süd, "Dolle Deerns", Erlerring 9. Kontakt: Anette Ponnath/Nihada Zulum, Tel.: 754 21 98.

Beide Premieren spielen wir dann in der ersten Dezemberwoche. Alle Mädchen, die Lust haben, sind herzlich eingeladen mit zu machen.

Kursangebote bei verikom

Tun Sie sich etwas Gutes! Unser Kurs **Gymnastik und Entspannung für Frauen** fängt am 3. September wieder an, immer mittwochs von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus der St. Raphaelengemeinde, Jungnickelstraße 21. Übungsleiterin ist Angelika Friedrichs, die Kosten von 15 € pro Monat sind immer für 2 Monate bei Beginn zu zahlen.

In der Frauenbegegnungsstätte in der Thielenstraße 3 a beginnen - ebenfalls am 3.9. - neue **Computerkurse für Frauen**. 10 mal mittwochs entweder von 14 bis 16 Uhr oder von 16.15 bis 18.15 Uhr können Anfängerinnen lernen, mit dem PC umzugehen. Die Kosten für einen Kurs betragen 30 €. (Anmeldung: 20.8., 10 - 16 Uhr).

Weitere Kursangebote für Frauen in der Frauenbegegnungsstätte Thielenstraße, die jetzt beginnen:

Deutschkurse ab 8.9. (Anmeldung: 1.9., 10 - 12 Uhr);

Alphabetisierung auf türkisch ab 2.9. (dienstags und mittwochs, 9.30 - 12.30 Uhr);

Hausaufgabenhilfe für Mädchen ab 2.9. (dienstags und donnerstags, 15 - 17.30 Uhr).

Wenn Sie Fragen zu den Kursen haben: Rufen Sie uns unter Tel. 754 18 40 an!

Verikom

Frauenbegegnungsstätte Wilhelmsburg

Elternschule Wilhelmsburg: Neues Programm

Am 1. September beginnt das neue Programm mit vielen Angeboten, von der Geburtsvorbereitung und Babymassage über Eltern-Kind-Kurse, Beratungsangebote und Einzelveranstaltungen zu Themen der Erziehung und Gesundheit, bis hin zum Flohmarkt, Laterne-Laufen und vielem mehr.

Anmeldungen sind ab sofort möglich.

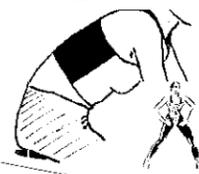


**Bestattungen
Schulenburg GmbH**
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

1. Outdoor - Day am 24. August 2003



- Mountainbiking, Walking, Jogging u.a.
- in den Harburger Bergen
- von 11.00 - 16.00 Uhr

**Aerobic
Gymnastic
und mehr**

Information/Anmeldung
bei Ilka Holst
Tel./Fax 040/ 754 31 26

Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

Ab 20 Uhr, **Freizeithaus Kirchdorf-Süd:**
DISCO. Eintritt: 5 € (ab 24 Uhr: 2,50 €).

Sa., 30. / So., 31.8.:
Sprechhafenfest. Näheres auf Seite 15.

Sonntag, 30.8.
16 Uhr ab **S-Bahn Veddel (Parkhaus):**
„Mein Feld ist die Welt“. Ein Hafenspaziergang zu den Orten der Amerika-Auswanderung.

Sonntag, 31.8.:
Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Flohmarkt rund ums Freizeithaus bei den Kleingärten, dort, wo keine Autos fahren. Aufbau ab 8 Uhr, Anmeldung nicht nötig. Standgeld: ein selbstgebackener Kuchen oder 6 €. Neu: 4 € Müllpfand!

Ab 11 Uhr, **Stübenplatz: Fest der Kulturen** - das große internationale Kulturfest. Näheres auf Seite 15.

12 Uhr ab **S-Bahn Veddel (Parkhaus):**
„Mein Feld ist die Welt“. Ein Hafenspaziergang zu den Orten der Amerika-Auswanderung.

Montag, 1.9.
18.30 Uhr, **Gasthof Sohre, Kirchdorfer Str. 169: 40.** Sitzung des Beirats für Stadtteilentwicklung.

2. bis 5.9.
**Jubiläumsfest der
Bücherhalle Wilhelmsburg:**
Am 1. September 1903 wurde in der Schule III, der heutigen Schule Fährstraße, die erste Ausgabestelle der „Volksbibliothek zu Wil-

helmsburg“ durch Heinrich Meyer, den Rektor der Schule, gegründet. Nun feiert die Bücherhalle Wilhelmsburg also ihr 100-jähriges Jubiläum:

Di., 2.9., 10 Uhr: Empfang. Es sprechen Ortsamtsleiterin Heike Severin und Hella Schwemer-Martienßen, Direktorin der Stiftung Hamburger Öffentl. Bücherhallen. Es spielt das *Duo Weiß* aus Wilhelmsburg.

Von 14 - 17 Uhr wird bei Kaffee und Kuchen weiter gefeiert. Dazu: ein Glücksrad mit Überraschungspreisen.

Mi., 3.9., 15 Uhr: Friedrich der Zauberer verzaubert alle Kinder. Eintritt: 50 Cent.

Fr., 5.9., 9.30 Uhr: Bilderbuch-Kino: „Ganz allein“ von Gregoire Solotareff. Nur nach Anmeldung!

Fr., 5.9., 18 Uhr: Wilhelmnes Gedächtnis: Fünf Wilhelmsburger Frauen erinnern sich. Ein Projekt der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg.

Vom 2.9. bis 30.9. gibt es zum Jubiläum in der Bücherhalle eine Ausstellung.

Dienstag, 2.9.
14.45 Uhr, **Honigfabrik:**
Kino: „Neues von Pettersson und Findus“ (Schweden 2000 / 80 Min.). Für Kinder ab 5 Jahren. Eintritt: 50 Cent (Erw.: 2 €).

Mittwoch, 3.9.
19 Uhr, **Windmühle Johanna:** Plattdeutscher Stammtisch.

Sonntag, 6.9.
9-16 Uhr, **Bürgerhaus: Großer Flohmarkt** rund um das Bürgerhaus. Keine Voranmeldung, keine gewerblichen Händler. Standgebühr: 2 € pro lfd. m (Autoplatz: 12 € für 3 m).

20 Uhr, **Moorwerder / Bunthäuser Spitze:** Sommerkino 2003: „Oh Brother, where art you“. Näheres auf S. 3.

22 Uhr, **Honigfabrik: Cando Club.** R, n' B, Hip Hop, Soul. DJs: Memo Gcc, D.P.C., Yllo'57. Eintritt: 6 €.

Sonntag, 7.9.
11-16 Uhr, **Bürgerhaus: Großer Spielzeugmarkt.** Ankauf, Verkauf, Tausch von Modell-eisenbahnen, Modellautos, Steiffluren, Puppen. Info: F. Schröder, Tel. 02151-668 20. Eintritt: 3 € (Kinder bis 6 J. frei).

14-17 Uhr, **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg: Ausstellung handgemalter Fliesen.** Näheres auf S. 16

Mittwoch, 10.9.
20 Uhr, **Honigfabrik: Lariba.** Soul, Funk, Latin, House. DJs Olly Menk & Stefan.

Freitag, 12.9.
21 Uhr, **Honigfabrik: RedHotBlues** präsentiert „B.B. & The Blues Shack“ (Retro-Swing-Blues). Gäste: Divin' Duck Blues Band. Eintritt: 13 € (VVK: 11 €).

Sonntag, 13.9.
9-16 Uhr, **Arbeitsloseninitiative Wbg.:** Flohmarkt im Alten Deichhaus.

Sonntag, 14.9.
Ab 10 Uhr, **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg: Historischer Gemüsemarkt.** Näheres auf S. 7.

Ab 10.30 Uhr, **Sporthalle Dratelnstraße: 17. Turnier um den Bürgerhaus-Cup** für Fußball-Freizeitmannschaften. Mannschaften können sich im Bürgerhaus anmelden!

11-18 Uhr, **Windmühle „Johanna“:** Am „Tag des Offenen Denkmals“ ist auch das Mühlencafé geöffnet. Außerdem: Eine **Bilderausstellung** mit Werken von Regine Schönfelder.

11 Uhr, **Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen** mit „Phil Mason's All Stars“. Eintritt: 5 € inkl. 1 Freigetränk.



Europas heisseste Jazzband!

Die New Orleans Allstars vereinten sich 1992 nach einem denkwürdigen Auftritt beim Isle of Bute - Jazzfestival im gleichen Jahr. Die Band setzt sich zusammen aus Mitgliedern von Max Collic's Rhythm Aces und einigen handverlesenen Musikern, unter anderem auch dem weltbekannten Schlagzeuger Colin Bowden und der sehr populären Gospelsängerin Christine Tyrrell.

Sofort nach den ersten Auftritten, sowohl in England als auch außerhalb der Insel, machte es Klick zwischen der Band, den Fans, sowie den Promotern. Durch Auftritte bei diversen Festivals bildete sich alsbald eine große Fangemeinde, welche die Reisen teilweise begleitete. In den Jahren danach blieb die Band im Kern beisammen und ist bis heute als eine der besten traditionellen Jazzbands Europas, ja sogar der Welt.

12 Uhr, **Veddeler Bogen / S-Bahnhof:** „Schichten der Erinnerung - Auswandererhalle Veddel“. Präsentation im letzten Gebäude der Auswandererstadt. Näheres auf S. 6.

Dienstag, 16.9.
Ab 13.30 Uhr: **Familienausflug** der Elternschule Wilhelmsburg mit Ballspielen, Buddelzeug und Picknickkorb zum Finkenrieker Süstrand.

Genauere Infos unter Tel. 753 46 14.



Ob gewerblich oder privat Service nach Maß!

Lösungen im Bereich ISDN/DSL, Telefone und Telefonanlagen. Fax, Hardware, Software, PCs, Notebooks, kleine Netzwerke (auch Administration). Wireless LAN, Internetanbindung, u.v.m.

Tel.: 040/752 88 56 e-Mail: pc.holm@gmx.de
Fax: 040/756 62 779 Notfall-Nr.: 0172-59 39 601

Weitere Infos unter: www.pc-holm.de

Aerobic Gymnastic und mehr

GUTEN MORGEN- GYMNASTIC

Angenehme Gymnastic zur Stärkung und Formung für den ganzen Körper. Wohltuende Dehnungs- und Entspannungsübungen runden das Fitnessprogramm ab.

* Zeit: Mi., 10.00 - 11.00 Uhr
Termine: 20.8. - 8.10.03
Ort: Freizeithaus Kirchdorf-Süd,
Stübenhofer Weg 11

FIT AB 60

Leichte Gymnastic u. Dehnübungen, helfen beweglich zu bleiben oder zu werden. Übungen für das Gleichgewicht und die Koordination geben uns mehr Sicherheit im Alltag. Entspannung rundet die Stunde ab.

* Zeit: Mi., 11.15 - 12.15 Uhr
Termine: 20.8. - 8.10.03
Ort: Freizeithaus Kirchdorf-Süd,
Stübenhofer Weg 11

FIT IN DEN TAG

Mit einer Mischung aus Ausdauertraining und BBP bringen wir den Körper in Schwung. Wohltuende Dehnübungen beenden die Fitness-Stunde.

* Zeit: Mo., 10.00 - 11.00 Uhr
Termine: 18.8. - 6.10.03
Ort: Freizeithaus Kirchdorf-Süd,
Stübenhofer Weg 11

GUTES FÜR DEN RÜCKEN

Stärkung und Dehnung für unser Rückgrat. Der Titel ist hier Programm.

* Zeit: Mo., 11.15 - 12.15 Uhr
Termine: 18.8. - 6.10.03
Ort: Freizeithaus Kirchdorf-Süd,
Stübenhofer Weg 11

WALKING

Bewusstes, schnelles Gehen und aktiver Armeinsatz garantieren ein gesundes Herz-Kreislauftraining.

* Zeit: Mo., 15.15 - 16.15 Uhr
Mi., 15.30 - 16.30 Uhr
Termine: fortlaufendes Angebot
Treffpunkt: Bitte telefonisch erfragen!
Tel. 754 31 26, Ilka Holst

**INFORMATION/ANMELDUNG
BEI ILKA HOLST
TEL./FAX 040/ 754 31 26**

☎ 428 877 03 / Fax 428 877 413
Sprechstunde: Mo - fr, 8-16⁰⁰ u. nach Vereinbarung. Voranmeldung erbeten.

Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf e.V., Niedergeworgswerder Deich 170. Tel. (Reithalle) 750 83 15, Fax 736 70 577.
Bürozeit: mo 16-18⁰⁰, do 17-18⁰⁰, sa 11-13⁰⁰.

Skatclub Glückliche Buben

Fr ab 19³⁰ im Hotel Maaßen,
Vogelhüttendeich 73.

Sozialverband Deutschland

Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg
C/o Alfred Deh, ☎/Fax 754 64 79.
Treffen: Jeden 2. Di. im Monat, 18⁰⁰,
im Bürgerhaus.

Sperrmüllannahme,

Georgswerder Bogen
Mo, 8-16⁰⁰; di, 9-19⁰⁰;
mi - fr: 9-16⁰⁰; sa: 8-14⁰⁰.

Spielhaus und Bauspielplatz

Rotenhäuser Feld, Rotenhäuser Damm 80, ☎/Fax 753 30 32
Mo - do, 13³⁰-18⁴⁵, fr, 13³⁰-19⁴⁵; jeden 1. Sa.
im Monat 12-18⁴⁵.

Stöberstube - Umweltladen in St.

Raphael, Jungnickelstr. 21
Fr., 10-15⁰⁰ (außer in Schulferien).

Suchtberatungsstelle KODROBS

Wilhelmsb./Süderelbe, Weimarer Str. 83-85
☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78
Mo, di, do u. fr, 10-19⁰⁰
Di.: Frühstück, 10³⁰-12³⁰.

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.

Jenerseideich 120, ☎754 17 48,
Fax 754 75 74
e-mail: sd-germany@susiladharm.org.

Tagespflegestätte der Diakonie- und Sozialstation Wilhelmsburg

Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 28 /
Fax 75 24 59 48 / www.apdd.de

Unternehmer ohne Grenzen

e.V. - Büro Wilhelmsburg,
Näheres siehe bei **CHANCEN** auf den mittleren Seiten.

verikom e.V. Interkulturelle Frauenbegegnungsstätten

Näheres siehe bei **CHANCEN** auf den mittleren Seiten.

Verständigungsarbeit in St. Raphael

Jungnickelstr. 21 a, ☎ 750 90 82
Pastorin Friederike Raum-Blöcher
Sprechstunde: di, 9-10³⁰.

Wilhelmsburger Inselrundblick - Redaktionsbüro im Alten Deichhaus,

Vogelhüttendeich 55,
☎401 959 27, Fax 401 959 26
Persönlich erreichbar: Mo., 15-17⁰⁰, di, 17-19³⁰ und fr, 14-16⁰⁰.

Wilhelmsburger Männerchor v. 1872 e.V.

c/o R. Maak, ☎ 711 91 54
und Thomas Lemme, ☎ 754 93 033
info@wilhelmsburger-maennerchor.de

Windmühle „Johanna“

Schönenfelder Straße 99 a
Geöffnet: Jeden 1. So. im Monat.

Wilhelmsburger Windmühlenverein, Vorsitz.: Carsten Schmidt, ☎/Fax 754 38 45.

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

Verein zur Förderung Hamburgs großer Inseln im Fluss e.V., Veringstr. 65
☎ 31 79 50 90
www.zukunft-wilhelmsburg.de
Treffen der Koordinierungsrunde: Jeden 2. Do. im Monat. Gäste sind willkommen. Treffpunkt telefonisch erfragen.

„....und wann?“

Die Adressen finden Sie bei „Wo...?“ auf den vorigen Seiten.

Bis zum 21. August

Bürgerhaus: Ausstellung: „Wilhelmsburg und seine besonderen Potentiale am Wasser“. Konzepte und Entwürfe von Studentinnen und Studenten Berliner bzw. Hamburger Hochschulen

Sonnabend, 16.8.

20 Uhr, **Bahnhofplatz: Sommerkino 2003: „Im Juli“**. Näheres auf S. 3.

Freitag, 22.8.

11 Uhr, **Bücherhalle Kirchdorf:**

Bilderbuchkino

„Heinrich der Löwe“ (ab 4 J.):

Unzufrieden mit seinem Aussehen sucht der kleine Löwe Heinrich nach einem Tier, das die Kleider mit ihm tauscht...
Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

Sa., 23.8. / So., 24.8.

Wilhelmsburger Ruder-Club: 43. Wilhelmsburger Ruderregatta und 34. Wilhelmsburger-Vierkampf mit Sommerfest. Näheres auf Seite 2.

Sonnabend, 23.8.

11 - 23 Uhr, **Hotel Le Méridien HH-Stillhorn:** 14. **KARTOFFELFEST**. Näheres auf Seite 28.

20 Uhr, **Marktplatz Kirchdorf-Süd: Sommerkino 2003: „Spiderman“**. Näheres auf S. 3.

Mittwoch, 27.8.

20 Uhr, **Honigfabrik: Lariba.** Soul, Funk, Latin, House. DJs Olly Menk, Stefan & guest.

Donnerstag, 28.8.

14.30 Uhr, **Windmühle „Johanna“:** Seniorencafé.

Freitag, 29.8.

11 Uhr, **Bücherhalle Kirchdorf:**

Bilderbuchkino

„Paddington“ (ab 4 J.):

Der kleine Bär Paddington kommt aus Peru nach London und findet bei der Familie Brown ein neues Zuhause.



OPEN-AIR SOMMERKINO

Nach dem Auftakt am 9.8. auf dem Stübenplatz hier nun die weiteren Termine des Sommerkinos - alle auf „besonderen Plätzen“ unserer Elbinsel:

Platz 2: Bahnhofvorplatz am Bahnhof Wilhelmsburg, 16. August, 20 Uhr:

Der Film: **Im Herz, Im Bauch - Im Juli** (D 2000, Regie: Fatih Akin)

„Im Juli“ ist ein Roadmovie, ein romantisches dazu. Kurz die Story: ein Physikreferendar aus Hamburg-Ottensen erkennt, während er nach Istanbul zu seiner Traumprinzessin unterwegs ist, die eigentliche Liebe in seiner Reisedeputierten. Zwischendurch wird das erste Mal gekiffert, getriert, geprügel, geklaut, hinter Gittern gesessen, ein Budapest Basar und eine handvoll rumänischer Autos geschrottet und auf den Ereigniskarten stehen eine Sonnenfinsternis, ein Toter im Kofferraum und das Hohelied der Liebe.

Platz 3: Marktplatz Kirchdorf-Süd, 23. August, 20 Uhr:

Der Film: **Spiderman** (USA, 2002)

Den Hamburgern leider nur bekannt durch Vorbeifahrt auf der Autobahn 1 Richtung Süden, geprägt durch die 70er- Jahre-Hochhäuser und damit einher gehender Problematiken, war es immer wieder für Schlagzeilen gut. Die ländliche und sehr schöne Umgebung von Kirchdorf-Süd ist leider noch sehr wenig bekannt. Wer kennt z.B. den tollen Kinderbauernhof??

An diesem Abend wird sich Spiderman durch die Schluchten von Kirchdorf-Süd schwingen. Immer auf der Suche nach Gerechtigkeit...

Highschool-Schüler Peter Parker (Tobey Maguire) ist tollpatschig und

schüchtern. Seine große Liebe Mary Jane (Kirsten Dunst) bewundert er nur aus der Ferne. Sein Leben ändert sich, als er bei einer Exkursion von einer genetisch manipulierten Spinne gebissen wird. Plötzlich kann der Brillenträger gestochen scharf sehen, Wände hochklettern und klebrige Spinnfäden verschießen. Seine neu gewonnenen Superkräfte setzt er zunächst als Amateur-Wrestler ein. Erst der plötzliche Tod seines Onkels veranlasst Peter, mit seinen Fähigkeiten auf Ganovenjagd zu gehen. Dadurch gewinnt Peter nicht nur die lang ersehnte Zuneigung von Mary Jane, sondern auch den Groll vom grünen Kobold (Willem Dafoe). Einem Superschurken, der es mit Mordlust und Zerstörungswut auf die Einwohner New Yorks abgesehen hat...

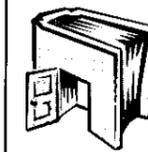
Platz 4: Bunthäuser Spitze, Moorwerder, 26. September, 20 Uhr:

Der Film: **„Oh Brother, thou art you“**

(Roadmovie/Komödie, 103 Min., Regie: Joel Coen)

Zum Abschluss der Open-Air-Reihe wird's wieder idyllisch: Mit „Oh Brother, thou art you“ ziehen die Filmnomaden auf den romantischen Teil der Insel. In bäuerlicher Umgebung, gleich dort, wo sich die Elbe in Norder- und Süderelbe teilt und man vom kleinen Leuchtturm aus in Inge Meisels Garten gucken kann, wird die Kinoleinwand aufgebaut.

Wer will, kann die Vorstellung mit einem Ausflug auf dem Fahrrad oder Rollerskates verbinden. Die Wege am Deich sind klasse und weitläufig und das ländliche Ambiente macht deutlich, warum



Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!



Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

Wilhelmsburg früher als „Milchinsel“ bezeichnet wurde.

Die Handlung: „Kettensträfling Ulysses überredet den hitzigen Pete und den lebenswerten Töpel Delmer zur Flucht. Er verspricht ihnen einen Anteil an einem Goldschatz, den er versteckt haben will. Skurriles Mississippi-Roadmovie mit George Clooney als bestem Clark Gable aller Zeiten. Videowoche: „Könnte Kultstatus erlangen.“

Cinema: „Geschichte voll schräger Dialoge, herrlicher Situationskomik und wunderlicher Musik.“

Alle Orte sind leicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Beginn der Vorstellungen ist bei Anbruch der Dunkelheit, aber es lohnt sich schon früher (ab 18 Uhr) dort zu sein, da jeweils ein besonderes Rahmenprogramm angeboten wird. Wir empfehlen wieder eigene Gartenmöbel, Decken etc. mitzubringen, denn unsere Sitzplätze sind begrenzt! Viel Spaß!

Weitere Informationen unter:
www.insel-lichtspiele.de

*Öffentliches
Speiselokal & Café
„Klöndeel“*

Sehr gepflegtes Ambiente

Reinstorfweg 9
(auf dem Gelände von
„pflegen & wohnen“)

Tel. & Fax 753 31 30

Täglich wechselnder Mittagstisch
Gutbürgerliche, preiswerte Küche
Hausgemachte Kuchen und Torten
Große Auswahl an Festmenüs
Kalt-Warme Büffets
- auch außer Haus -

**Rufen Sie uns an wegen
Terminabsprachen für
Familien- u. Betriebsfeiern**

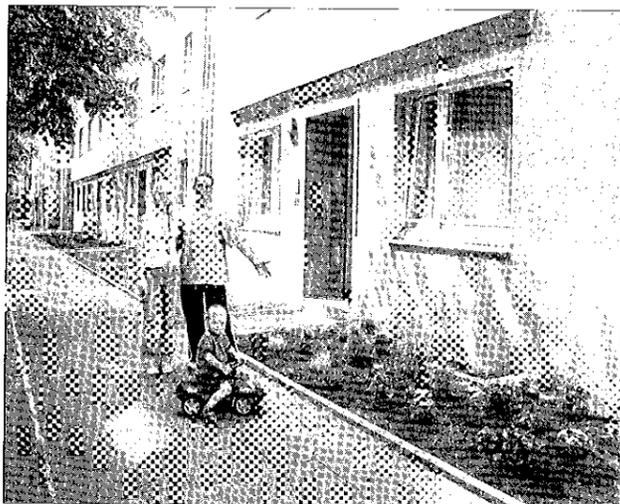
Geöffnet: Mi. bis So. ab 11 Uhr.
Mo. u. Di. Ruhetag.

P hinter der Gelände-Einfahrt links.



In der Kürze....

Unter diesem Logo bringen WIR kurze, aber durchaus wichtige Meldungen aus dem Stadtteil



Blumen für Wilhelmsburgs Westen

Die ersten neu angelegten Beete in der Veringstraße wurden bepflanzt! Bunt leuchten die Blüten jetzt von weitem. Einige Mieterinnen und Mieter der SAGA - z.B. Frau Dürrfeld und Herr Fontana (auf dem Foto) - haben bisher das Angebot genutzt, einen eigenen Vorgarten zu gestalten und zu pflegen und haben dafür von der SAGA einen Startgutschein für den Pflanzenkauf erhalten. Im Herbst werden dann in einer gemeinsamen Aktion noch Hecken um die Beete gepflanzt.

ProQuartier

Raus in die Natur

So lautet das Motto des 1. Outdoor-Day, der am 24. August von 11-16 Uhr in den Harburger Bergen stattfindet. Treffpunkt ist die Kärntner Hütte, Cuxhavener Straße 55c.

Von hier aus starten die Aktivitäten: **Mountainbiking, Walking, Jogging, Engym.** Mit einer Rallye für alle beginnt der Tag im Grünen.

Wer dabei sein möchte meldet sich bitte bei Aerobic, Gymnastic und mehr, Ilka Holst, unter Tel./Fax 754 31 26 an.

Der ganze Tag kostet 15 €. Die Vormittags- oder Nachmittagskarte 9 €.

Ein Mittagessen (Salatbuffet + Kartoffel mit Sourcream) kann für 5 € zusätzlich gebucht werden.

Ilka Holst

Spendenparlament: Geld für einen neuen Transporter

(at) In seiner Sitzung am 15. Juli beschloss das Hamburger Spendenparlament, der Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg 15.000 € für einen neuen Transporter zur Verfügung zu stellen.

Benötigt wird das Fahrzeug für die *Wilhelmsburger Tafel*, die mittlerweile an jedem Ausgabetag 70 Leute mit Lebensmitteln versorgt - und die müssen auch eingesammelt werden! Dass es wieder ein Mercedes-Transporter sein wird, hat seinen Grund: Die Fa. Daimler-Chrysler bietet die Tafel-Transporter zum halben Listenpreis an, wenn die jeweiligen Träger die andere Hälfte durch Spendengelder

zusammenbringen!

„Unternehmer ohne Grenzen“: Info-Seminar zum Mietrecht

„Unternehmer ohne Grenzen e.V.“ bietet am **1. September** (18.30 - 21 Uhr) in seinem Stadtteilbüro Neucr Kamp 30 ein Seminar über Grundlagen des Mietrechts an. Nähere Informationen gibt es auch im Wilhelmsburger Büro des Vereins (siehe bei CHANCEN).

Kirchdorf-Süd sportlich: Boule

Wer eine geruhsame Sportart schätzt, ist noch bis zum 24. September an jedem Mittwoch ab 16.30 Uhr eingeladen: Vor dem Erlerring 7 treffen sich Bewohner von Kirchdorf-Süd zum Boule spielen, zum Klönen und auch, um etwas die französische Lebensart zu feiern. Willkommen sind Anfänger, aber auch Fortgeschrittene. Ein professioneller Anleiter gibt Einführung und Hilfestellung.

Zum Abschluss der Saison treffen sich am 27. September zwischen 15 und 18 Uhr die Teilnehmer von SAGA-Boule aus ganz Hamburg im Landhaus Walter im Stadtpark.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Mathias Eichler (ProQuartier) Tel.: 3199 3853

Und ist der Auftrag noch so klein

Sie werden stets zufrieden sein!

KLEMPNER • HEIZUNG • SANITÄR

Jungunternehmer übernimmt noch Aufträge
Tel. 040 / 754 82 73 • Handy 0177 / 754 82 73

Haspa Filialen künftig mittags geöffnet!

(at) Im Zuge der Zusammenlegung der Wilhelmsburger Filialen Reinstorfweg / Mannesallee und Korallusstraße / Neuenfelder Straße haben die beiden HASPA-Filialen Mannesallee 28-30 und Neuenfelder Straße 82 ab Montag, 25.8., mittags durchgehend geöffnet. Den Kundenwünschen folgend steht damit in diesen Filialen der komplette Haspa-Service rund ums Thema Geld täglich von 9 bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags bis 18 Uhr zur Verfügung.

„Wir haben festgestellt, dass viele Kunden ihre Geldgeschäfte auch in der Mittagszeit erledigen wollen. Deshalb haben wir uns entschlossen, unsere Öffnungszeiten auszuweiten“, begründet Thomas Becken, Filialleiter in der Mannesallee, die neuen Öffnungszeiten. „Wir passen uns flexibel an veränderte Kundenströme an, so dass mittags niemand mehr vor verschlossenen Türen stehen muss“, ergänzt Jürgen Schuback, Leiter der Filiale Neuenfelder Straße.

Die Haspa-Filialteams sind nun auch mittags schnell erreichbar und stehen allen Kunden mit Rat und Tat zur Seite, wenn es um Kontoservice oder systematische Beratung in allen Geldangelegenheiten geht. Zur Zeit sind die Themen Finanz-Check und private Vorsorge für viele Kunden hoch aktuell. Nach Absprache können Beratungstermine auch außerhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden.

Bargeld abheben, Geldkarte laden oder Kontoauszüge drucken - das ist rund um die Uhr in den SB-Zonen möglich. Wer sich jedoch ausführlich über Themen wie zum Beispiel Baufinanzierungen, Geldanlage oder Altersvorsorge informieren lassen will, vereinbart am besten einen Beratungstermin in einer Haspa-Filiale. Zu SeniorInnen kommen die Berater auf Wunsch auch in die Wohnung.



Willi meint:

Wer kämpft, kann verlieren.
Wer nicht kämpft, hat schon

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

Näheres siehe bei CHANCEN auf den mittleren Seiten.

FreizeitHaus Kirchdorf-Süd

Stübenhofer Weg 11
☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760
e-mail: FreizeitHausKirchdorf_Sued@web.de
www.freizeithaus-kirchdorf.de
Partyräumvermietung (für Leute aus Kirchdorf-Süd): Do, 16-18⁰⁰.

Gangway e.V.

Näheres siehe bei CHANCEN auf den mittleren Seiten.

Guttempler (IOGT)

Karl-Arnold-Ring 2
Gemeinschaftstreffen mit Gesprächsgruppenangebot für Alkohol- und Medikamentenabhängige: Do, 19³⁰.
Info / Erstkontakt: Holger Heidecke, ☎ 0172 - 440 40 30 / Fax 0172 - 44 073 11
c-mail: h.heidecke@vodafone.de

hamburger arbeit

Näheres siehe bei CHANCEN auf den mittleren Seiten.

HarAlt - Bildung und Älterwerden

Rieckhoffstr. 6, 21073 HH
☎ 77 11 03 03, Fax: 77 11 03 04
e-mail: Haralt@VHS-Hamburg.de
Mo bis do, 9-12³⁰ u. 13³⁰-16⁰⁰.

Haus der Jugend Kirchdorf

Krieterstr. 11, ☎ 754 6566,
Fax 742 00 801

Geöffnet: Mo, 15-18⁰⁰. Offene Angebote für jüngere Jugendliche / di + do, 14³⁰-21⁰⁰ / mi, 14-21⁰⁰. **Mädchentag** / fr, 15-21⁰⁰ / sa, 18-21⁰⁰.

Haus der Jugend Wilhelmsburg

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92
Geöffnet: Mo, 14-20⁰⁰; di + mi, 14-22⁰⁰; do: Mädchen- und Frauentag 14-20⁰⁰; fr + sa, 15-21⁰⁰.

Honigfabrik, Industriestr. 125-131,

☎ 42 10 39 0 / Fax: 42 10 39 17
e-mail: hofabuero@honigfabrik.de
www.honigfabrik.de
Kneipe: ☎ 42 10 39 23

• **MITEINANDER-FÜREINANDER:** Gruppentreffen: Di, 10⁰⁰. Anfragen an den Handwerkerdienst: di + do, 10-12⁰⁰, persönlich oder ☎ 42 10 39 20.

Job-Lokomotive

Näheres siehe bei CHANCEN auf den mittleren Seiten.

Jugendkrisenwohnung

Wilhelmsburg Interessenten melden sich bitte bei Constance Büsch, Hamburger Kinder- u. Jugendhilfe e.V., ☎ 302 389 41 oder 0177-854 59 72.

Jugend- u. Familienhilfeteam

des Landesbetrieb Erziehung u. Berufsbildung, Vogelhüttendeich 49,
☎ 75 666 310 - Fax 75 666 316
Sprechzeiten: Mo + mi, 10-12⁰⁰; do, 13-14⁰⁰.

Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gut bürgerliche Küche
Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen
**Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr**
Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V.

Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71
(Teestube) u. 754 930 74 (Büro)

Kleiderkammer Wilhelmsburg

der GATE GmbH, Am Veringhof 17
☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09

Geöffnet: mo - do: 8-17⁰⁰, fr: 8-12⁰⁰.

Rollende Kleiderkammer: Mo, 12³⁰-13³⁰, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm.

Kombibad Wilhelmsburg

Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31
Di, mi, do: 10-20⁰⁰; fr: 8³⁰-20⁰⁰; sa: 10-18⁰⁰.
Frühschwimmclub:
mo-fr: 6³⁰-9⁰⁰; sa: 8-10⁰⁰.

Frauen- und Mädchenbaden: mo, 16-20⁰⁰.

Kunstraum 117, Industriestr. 117.

Info: Tel. 75 66 67 98.
Geöffnet täglich 12 - 21⁰⁰.

Laurens-Janssen-Haus

Dienstleistungszentrum Kirchdorf-Süd der GATE GmbH, Kirchdorfer Damm 6,
☎ 303 898 0, Fax 303 898 11
e-mail: dzks@gate-hh.de

LOTSE

Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle Fährstr. 70, ☎ 756 60 175 /
Fax 756 60 176

Di - do, 15-19⁰⁰, di u. do auch 10-13⁰⁰,
fr 13-17⁰⁰.

Offener Treff: Mi, 16-18⁰⁰.

Anwältinnenkanzlei

**Gisela Friedrichs &
Susanne Pötz-Neuburger**
Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit
Katja Habermann
Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch,
Französisch und Plattdeutsch

Thielenstraße 8a, 21109 Hamburg
Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10

Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg in der BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5.: Mi, 16 - 18 Uhr.

Mieterzentrum im Ortsamt

Mengestr. 19, R. 405/406,
☎ 428 716 277 /
Fax 428 716 407
Mo, 13-16⁰⁰; di, 10-12⁰⁰; do, 15³⁰-18⁰⁰.

Migrantenberatung

Weimarer Str. 81,
☎ 753 31 06
Di, 14-15⁰⁰; mi, 10-11⁰⁰; do, 14-15³⁰ (Offene Beratung).

Mittelpunkt Wilhelmsburg - Beratung für Kinder, Jugendliche, Jungerwachsene und Eltern aus Schwentnerring-, Korallus- und Bahnhofsviertel.

☎ 742 00 908 - Fax 421 00 140
Mo, 13⁰⁰-17⁰⁰; Di, 10⁰⁰-13⁰⁰; Do, 13⁰⁰-17⁰⁰
Offene Sprechzeit: Jeden 1. Do. im Monat, 14⁰⁰-16⁰⁰.

Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

Kirchdorfer Str. 163,
www.museum-wilhelmsburg.de
Büro: Ursula Falke, ☎ 311 829 28

Bibliothek:
jeden 1. Mi. im Monat, 14 - 17³⁰.

Neues Cinema Paradiso

C/o Sven Timmermann.
Postfach 938150. 21098 HH
☎ 432 74 826,
Fax 432 74 827
e-mail: info@NeuesCinemaParadiso.de

Pädagogischer Mittagstisch

• der Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V. im HdJ Kirchdorf, Krieterstr. 11
mo, di + do: 13-16³⁰, mi, 12³⁰-15⁰⁰; fr, 12³⁰-17⁰⁰. Info: Jörg Michalski, ☎/Fax 754 65 66.

• des Inselkinder e.V. im HdJ Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58
mo - fr, 13-17 Uhr. Info:
☎ 307 79 380 (Kindergarten Inselkinder e. V.);

abends: ☎ 756 619 78 (Frau Weih-Reiche).

Pflegezentrum Wilhelmsburg

(pflegen & wohnen), Reinstorfweg 9
Rezeption: mo - do, 7³⁰ - 16⁰⁰, fr 7³⁰-15⁰⁰,
☎ 2022-4225.

De Plattdütsche Stammdisch

Jeden ersten Mittwoch in'n Monat, jümmers Klock söben in de Windmühl in de Scheunenfelderstroot 99 a.
Info: Henry u. Marta Secland, Tel. 754 25 70.

PRO FAMILIA, Schwentnerring 4:

Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung): di, 15-18⁰⁰.

Rassekaninchenzüchterverein HH

44 -Wilhelmsburg Ost
C/o Heinz Krohn, Rethweg 52,
☎ 754 34 48.

Wo und wann in Wilhelmsburg...

Bitte beachten: Nächster Redaktionsschluss für diese Seiten ist der 5. September.

„Wo....?“

Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg

Näheres siehe bei **CHANCEN** auf den mittleren Seiten.

Wilhelmsburger Tafel:

Di u. Do, 13-14⁰⁰: Lebensmittelabgabe im Deichhaus.

Di, 12¹⁵: Lebensmittelausgabe in St. Raphael.

Deichecafé im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55: Mi + Sa, 9-13⁰⁰.

ASK (Architektur-Stadterneuerung-Kommunale Planung)

Lange Reihe 29, 20099 HH,

☎ 280 878 0, Fax 280 878 22

Sprechstunde in Kirchdorf-Süd:

Nach Vereinbarung im Stadtteilbüro, Erlerring 1.

Sprechstunde im Stadtteilbüro Vogelhüttendeich 25:

Mi., 16-18, Tel. 75 75 40

Ausbildungsagentur Wilhelmsburg

Näheres siehe bei **CHANCEN** auf den mittleren Seiten.

Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg.

Mengestr. 19

mo, 8-12³⁰; di, 8-14⁰⁰; do, 8-12 u. (für Berufstätige) 14-18⁰⁰.

AWO-Seniorentreff

Rotenhäuser Wietern 5, Tel. 319 794 29

Mo - Fr, 13 - 17 Uhr.

BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e.V.

Gesprächsgruppe für alkohol- u. drogenaffällige Kraftfahrer: do, 19³⁰ Uhr, bei KODROBS, Weimarer Str. 83-85.

Kontakt: Egon Golsch, Tel. 0171 4794181

E-mail: golsch@bak-hamburg.de

Behinderten-Arbeitsgemeinschaft

Harburg - Info@bag-harburg.de

Di, 11-13⁰⁰ Beratung im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55.

Beirat für Stadtteilentwicklung

Infos im Mieterzentrum im Ortsamt (R. 405;

mo, 13-16⁰⁰; di, 10-12⁰⁰; do, 15³⁰-18⁰⁰) oder im

Büro d*Ing Planung, Marktstr. 145, 20357

III, ☎ 4301236 - Fax 430 44 37.

E-Mail: ding@ding-planung.de.

Berufsbildung Veringhof

Näheres siehe bei **CHANCEN** auf den mittleren Seiten.

Berufsorientierungskurse NEU

STARTEN (Stiftung Berufliche Bildung)

Näheres siehe bei **CHANCEN** auf den mittleren Seiten.

Betreuungsverein für Harburg

„Insel“, Sand 13, 21073 HH,

Tel. 328 739 24

Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg an jedem letzten Freitag im Monat, 9-11⁰⁰.

Bücherhalle Kirchdorf

Wilhelm-Strauß-Weg 2 (am S-

Bahnhof), ☎ 754 23 58

mo + do, 11-18³⁰ Uhr; di + fr, 11-17⁰⁰.

Bücherhalle Wilhelmsburg

Vogelhüttendeich 45

☎ 75 72 68, Fax 307 88 83:

Mo + fr, 11-13 u. 14-17⁰⁰; di, 14-17⁰⁰; do,

11-13 u. 14-18⁰⁰; sa, 10 - 13⁰⁰.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, ☎ 752 0170, Fax 752

01710 e-mail: info@buewi.de -

www.buewi.de

Geöffnet: di - do, 9 bis mind. 21⁰⁰, fr, 9 bis

mind. 17⁰⁰, fr abends, sa + so je nach

Veranstaltungen.

Kursanmeldungen und

Kartenvorverkauf: di, 10-12 u. 16-19⁰⁰;

do, 16-19⁰⁰ und fr, 10-12⁰⁰ Uhr.

Bürgerinitiative ausländische

Arbeitnehmer e.V.

Näheres siehe bei **CHANCEN** auf den

mittleren Seiten.

Bürgerservice in Kirchdorf-Süd

Dahlgrünring 1,

☎ 797 163 11 bis -15, Fax: -24.

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren

& Seumenicht, Weimarer Str. 16

Tel. / Fax 754 89 01

ELAS - Suchtkrankenhilfe des

Diakonischen Werkes

• Reierstieg-Gemeinde (Rotenhäuser Damm

11): Beratung: Mo, 16-18⁰⁰, ☎ 753 42 04

Selbsthilfegruppe: Mo 18.30 - ca. 20 Uhr.

• St. Raphael-Gemeinde (Jungnickelstr. 21):

Beratung nach Vereinbarung, ☎ 754 05 03

Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

• Kreuzkirchengemeinde (Kirchdorfer Str.

175): Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

Aerobic Gymnastic und mehr

OSTEOPOROSE SPORT: MANAGER/IN DER KRANKHEIT WERDEN

Das Ziel ist,

in den wöchentlichen Treffen,

- Anregungen für das Leben zu Hause zu geben,
- mit Übungen die Knochen zu stabilisieren,
- den Schmerzkreislauf mit Entspannung zu verändern
- Fragen und Ängste zu besprechen.

* Zeit: Do., 14.30 - 16.00 Uhr

Termine: 21.8. - 9.10.03

(8 Termine)

Ort: Freizeithaus Kirchdorf-Süd,

Stübenhofer Weg 11

Information/Anmeldung

bei Ilka Holst

Tel./Fax 040/ 754 31 26

Elternschule Wilhelmsburg

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 4614, Fax 742 01740

Entwicklungspartnerschaft Elbinsel

Näheres siehe bei **CHANCEN** auf den mittleren Seiten.

Erziehungsberatungsstelle

Rotenhäuser Wietern 1, ☎ 428 71 6343

Mo - mi, 9-16⁰⁰; do, 14-16⁰⁰ u. fr, 9-14⁰⁰.

Evangelische Beratungsstelle für

Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen

Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95

Offene Sprechstunden: Di, 16-18⁰⁰; mi, 10-

12⁰⁰.

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der

Jugendarbeit

Jaffestr. 10, ☎ 75 12 81, Fax 75 12 82.

e-mail: mail@falkenflitzer.de

Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Balkonien im Winter oder: Immer wieder Freytags

Ein Musik-Theaterstück

von Körrie Kantner.

Regie: Bianca Henne

Eingebettet in die Kulisse des Hinterhofes irgendeines beliebigen großstädtischen Ambientes spielt „Balkonien im Winter“ oder: Immer wieder Freytags“ diese Musik-Theaterproduktion. Die Geschichte, die sich so oder so ähnlich - sicher nicht nur in Wilhelmsburg! - im und um den Mikrokosmos eines Wohnblocks oder Straßenzuges ereignen könnte, spielt in der dunklen Hälfte des Jahres: Angefangen im Herbst mit seinen düsteren wendenden Abendhimmeln bis ins Frühjahr und den ersten aufkeimenden Krokussen und Schneeglöckchen.

Da brodeln Neid, Missgunst, gesellschaftliche Probleme unter den Dächern; da boxen sich Buchhalter und Sekretärin in einer Firma um den höheren Posten; Sex & Crime wechseln sich ab mit bürgerlichen Ehepaaren, Reich trifft Arm und Schwarz vermengt sich mit Weiß. Und plötzlich steht die Welt kopf - und alles wird wieder grau? - Na, zu viel wollen wir noch nicht verraten.

Das Ganze wird in einem bunten musikalischen Rahmen präsentiert; auch die Musik zu „Balkonien im Winter“ stammt aus Körrie Kantners Feder.

Der Termin für die Uraufführung steht noch nicht fest. Angepeilt ist ein Zeitpunkt zwischen Januar und Februar des kommenden Jahres. Der Ort der Uraufführung wird die Honigfabrik sein. Danach hoffen wir, mit der Produktion auf Tour durch Hamburger Spielhäuser ziehen zu können.

Für „Balkonien im Winter“ sind wir daher dringend auf der Suche nach finanzieller Unterstützung, weil wir sonst weder die musikalische Produktion noch die Theaterrequisite finanzieren können. Wir sind dankbar für jede Spende und werden auf jeden Fall versuchen, uns dementsprechend erkenntlich zu zeigen!

Außerdem werden noch Helferinnen und Helfer gesucht. Bedingung: Wer mitmachen will, sollte über 18 Jahre, interessiert und zuverlässig sein. Wer Interesse hat, kann sich bei Körrie Kantner melden (Tel. 0177 563 77 43). Bianca Henne und Körrie Kantner sind auch im Internet erreichbar unter www.hennekantner.de oder per e-mail: hennekantner@web.de.

Die Musik für "Balkonien im Winter" wird aufgenommen bei der Firma Smal Music Entertainment (www.smalmusic.de).

Körrie Kantner

Zirkus im Kinderhaus SterniPark

Im Mai und Juni hatten die Kinder ihr Kinderhaus in einen Zirkus verwandelt! Wir wollten, dass in unserem Zirkus alles das vorkommt, was für die Kinder dazu gehört. Also fragten wir die Kinder danach. Sie erzählten und malten die verschiedensten Sachen, auf die wir Erwachsenen zum Teil gar nicht gekommen sind.

In der folgenden Zeit informierten wir uns gemeinsam genauer darüber, was ein Zirkus ist und was dazu gehört. Welche Attraktionen gibt es, wie sieht er aus, was davon soll in unserem Zirkus stattfinden?

Dazu gingen einige Kinder in die Bücherhalle und haben dort Bücher über Zirkus ausgeliehen. Wir fanden Bilder, die wir aufhängen und auch solche, die die Kinder aus- und nachmalen konnten.

Im weiteren Verlauf des Projektes suchten sich die Kinder aus, welches Tier oder welches andere Mitglied des Zirkus sie sein wollten. Die Erzieherinnen suchten sich auch eine Aktion aus, die sie mit den Kindern gemeinsam proben und darstellen.



Aber erst mussten noch ein paar Fragen geklärt werden: Was machen eigentlich Katzen und Hunde im Zirkus? Was ist ein Akrobat? Ist ein Zirkusdirektor immer ein Junge? Wie geht eine Pyramide? Was braucht eine Kapelle zum Musik machen? Wie sehen wilde Tiere aus? Was ist ein Feuerreifen? Welche Fellfarbe hat das Pferd? Sind Clowns immer lustig? Wie sehen Gewichtheber aus?

Restaurant Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

Täglich wechselnder
Mittagstisch - 4,50 Euro

Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!
Buchung: Tel. 752 017 0

Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag

Dann wurden alle aktiv. So traf man denn auch in den letzten Wochen oft auf die unterschiedlichen Tiere, die auf zwei bis vier Beinen durch das Haus liefen, krochen oder hopsten und die unterschiedlichsten Laute von sich gaben. Die Clowns und Zauberer lernten kleine Kunststücke. Die Akrobaten übten unter anderem in der Turnhalle, wie eine Menschen-Pyramide gebaut wird - gar nicht so einfach!!

Wie üblich wurden alle in den letzten Tagen vor der Vorstellung sehr nervös: Wer würde alles kommen, um uns zuzuschauen? Werden alle wieder gesund sein? Würde alles klappen? Haben wir an alles gedacht? Wird die Sonne scheinen?

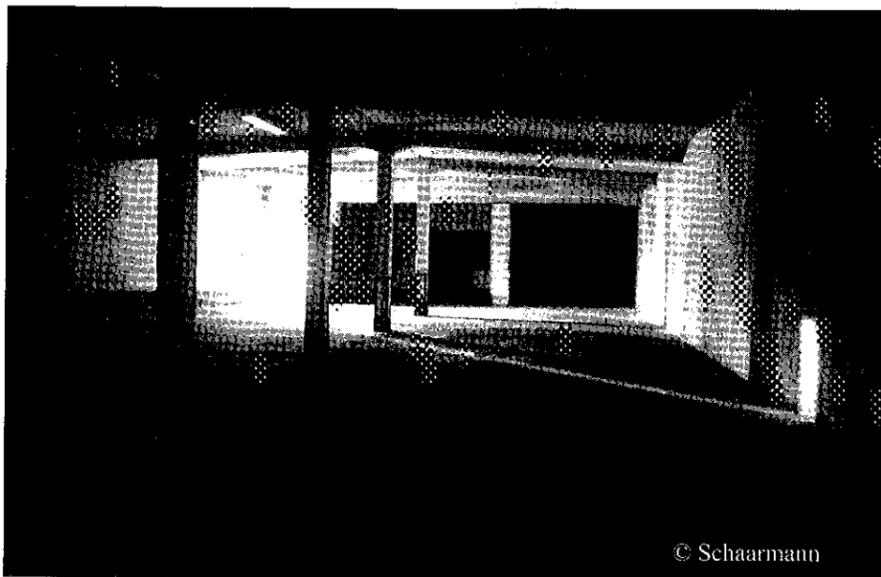
Es kamen ganz viele Besucher, die Sonne schien, und auch ansonsten lief alles glatt: Alle Zuschauer waren begeistert, als die Kinder in ihren selbstgemachten Kostümen ihre Vorstellung zeigten und gingen stolz und zufriedener wieder nach Hause. Und alle Beteiligten sind gespannt auf das nächste Fest!!

Kinderhaus SterniPark



Auswandererhalle Veddel - Schichten der Erinnerung

Spurensuche - Spurensicherung - Spureninterpretation



© Schaarmann

Eingebettet in das Projekt

„Williams@Wilhelmsburg“

suchen vom 15.8. bis zum 14.9. die Künstler Werner Schaarmann aus Wilhelmsburg und Nils Grossien aus New York nach Spuren im letzten erhaltenen Gebäude der ehemaligen Auswandererstadt Veddel am Veddel Bogen. Am 14.9., dem „Tag des offenen Denkmals“, werden um 12 Uhr einige Ergebnisse der Spurensuche vor Ort präsentiert und die Halle für Besucher zugänglich gemacht. Dazu wird außerdem der Kurzfilm „Whose place is it anyway?“ gezeigt, den Renate Aller (HH) und Beverly Peterson (New York) zum Thema Auswanderung / Einwanderung gedreht haben.

Die Kunstaktion soll in Abstimmung mit der Stiftung Maritim das Präludium zum entstehenden Auswanderermuseum sein, d.h. auf die unmittelbare Vorgeschichte des Gebäudes vor Baubeginn des Museums hinweisen.

Das seit 2001 leer stehende Gebäude ist der letzte und in seiner ursprünglichen

baulichen Struktur vollständig erhaltene Schlafpavillon der ehemaligen Auswandereranlage Veddel. Vielfache Überarbeitungen und Übermalungen - wenn man so will: „Renovierungen“ - sind von 1900 bis 2001 durch verschiedene Nutzer an dem Gebäude vorgenommen worden: Bis in die 30er-Jahre war es Auswandererhalle, ab 1934 Kriegsgefangenenlager, ab 1945 Flüchtlingsunterkunft. Zuletzt diente es als Restaurant und Speditionsgebäude.

Um der weitreichenden Geschichte der Halle gerecht zu werden, wird das Projekt von der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg und einem Archäologen begleitet.

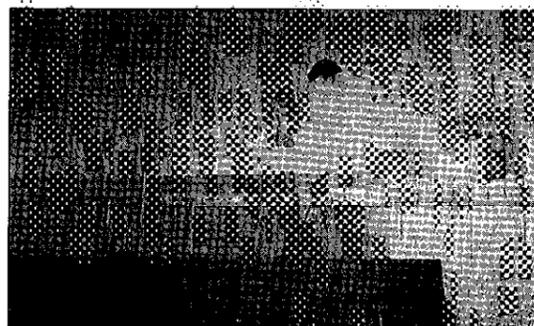
Medizinische Fußpflege und Maniküre
Bärbel Schütt
Ich komme zu Ihnen ins Haus
Tel. 040 / 7541665

In naher Zukunft wird das Gebäude von der Stiftung Maritim in den Originalzustand zurückversetzt und Teil eines Auswanderermuseums werden.

Das Konzept der beiden Künstler Werner Schaarmann und Nils Grossien sieht vor, die durch Vielnutzung entstandenen, übereinander liegenden Schichten quasi archäologisch in Teilen abzunehmen; die Originalstruktur der Halle bleibt dabei unberührt. Suche und Suchergebnisse werden parallel und zusätzlich zu den abgenommenen Originalschichten fotografisch und abguftechnisch gesichert.

Die künstlerische Interpretation der Fundstücke wird mehrere Blickwinkel einer möglichen Geschichtsschreibung zulassen.

Die fortlaufenden Arbeitsergebnisse werden am Ort selbst, in der Honigfabrik, im Atelier Schaarmann, gezeigt; angefragt bzw. geplant ist auch die Präsentation im Museum der Arbeit und im Museum für Hamburgische Geschichte. In Planung ist



außerdem eine Ausstellung im Deutschen Konsulat in New York (2004).

Alle Suchergebnisse und sonstigen Kunstaktionen in New York und Hamburg werden auf der webside von Williams@Wilhelmsburg ins Internet gestellt.

Entstehen wird ein visuell verändertes, transparenteres, subjektiv gesichtetes Gebäude. In den hinterlassenen Zeichen der letzten Jahre und in tiefer liegenden Spuren über der Originalstruktur der Halle wird die „Anwesenheit des Abwesenden“ sichtbar werden.

Johann Hamann

Leserbriefe - Les

Zum Artikel „Überrollen Skater die Elbinsel?“ (Ausgabe Juli):

„Danke für diesen Artikel, danke dafür, dass wir weiterhin diese Strecke nutzen werden können.“

Wenn ein langer, völlig hektischer Tag im Büro vorbei ist, fahre ich die 5 Minuten bis hinter das Hotel Le Méridien, hole die Skates raus und fahre! Damit spare ich mir die Kopfschmerztabletten und die Schlaftabletten, der Kopf ist frei und durchgepustet.

Allerdings muss ich auch sagen, dass einige Skater fahren, als gehöre ihnen die Straße! Es gibt, bis auf ein kurzes Stück, einen Rad- und Fußweg. Die wenigsten benutzen ihn. Sie fahren (oft nebeneinander) mitten auf der Straße und erwarten völlige Rücksichtnahme der Autofahrer.

Wenn wir uns alle hier in der Mitte treffen, Skater auf den Fußweg oder so weit rechts wie möglich, Autofahrer etwas langsamer und bremsbereit - wir hätten ein traumhaftes Wohn-, Arbeits- und Freizeitgebiet.“

Margit Weber

Über die Jazzfrühschoppen im Bürgerhaus:

„Der 13. Juli hatte uns wiederum herrlichen Sonnenschein beschert. Was lag da näher, als den Jazzfrühschoppen nach draußen zu verlegen; dies wurde natürlich von allen Jazzfreunden sehr begrüßt.“

Die Gruppe „Horny Jazz Union“ verstand es, den Anwesenden musikalische Leckerbissen zu bieten. Oldtime-Jazz wird immer wieder gern gehört, wie



Schultze
Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Radio **VOGEL** *Fernsehen*
Otto Vogel
- Radio und Fernsehtechnikermeister -
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56
75 78 03
Grundig-Depot - Telefunken-Partner
Reparaturschnelldienst

z.B. der Savoy-Blues.

Es hat sich inzwischen herauskristallisiert, dass sich der weiteste Weg lohnt, weil man weiß, dass erstklassige Bands im Bürgerhaus auftreten, es also nie eine Enttäuschung ist, dorthin gefahren zu sein!

Wer auf jeden Fall erwähnenswert ist und nicht vergessen werden sollte, sind die Leute, die dafür Sorge tragen, dass man dem Magen etwas anbieten kann. So ein frisch gezapftes Bier ist ebenfalls nicht zu verachten. Auch die Weine sind sehr bekömmlich und preiswert. Und auch wer gern einen Korn dazu haben möchte, kann diesen preisgünstig erstehen. Is doch toll, nööch?

Habe ich Sie neugierig gemacht? Der nächste Jazzfrühschoppen findet am 13. September statt. Dann sehen wir uns vielleicht. Wir lassen uns überraschen!“

Juanita Thorwesten

Zum Artikel „Das AUS für die Geschichtswerkstatt in der Honigfabrik“ (Ausgabe Juli):

„Die bevorstehende Schließung der Geschichtswerkstatt mag ja für Frau Markert schlimm sein, doch warum wir hier in Wilhelmsburg zwei ähnlich wirkende Vereine haben sollten, kann ich nicht so richtig nachvollziehen. Seit vielen Jahren forscht und arbeitet schon der Verein für Heimatkunde um die Geschichte der Elbinsel und schon früher habe ich mich gewundert, warum wir dazu noch die Geschichtswerkstatt haben

müssten, wahrscheinlich - als Ableger der Honigfabrik - zur Profilierung einiger Weniger. Da ist schon eine Menge Steuergeld hingeflossen, was man besser dem Heimatverein hätte zukommen lassen. Aber nein, die jungen Leute wissen ja alles besser, und mit großzügigen Steuergeldern lässt sich fein arbeiten.

Hier gäbe es noch manches zu tun, z.B. vermisse ich das Interesse der Geschichtswerkstatt an Moorwerder oder Georgswerder, doch da hatten die Damen und Herren den genialen Einfall, dass es in den USA doch noch ein Williamsburg gibt, da mussten sie hin, gleich zu Dritt nach Art der Bundestagsabgeordneten. Schön, solche Reise, wenn der Steuerzahler alles bezahlt; auf die Idee, dass es z.B. ein Wilhelmsburg in der ehemaligen DDR nahe der polnischen Grenze gibt, sind sie nicht gekommen, ist ja nur ein kleiner Ort, interessiert ja nicht. Für rund 50 € hätte sich die Geschichtswerkstatt ein paar Bücher bei Lüdemann kaufen können, dann hätten sie alles über Williamsburg in den USA gewusst. Wenn diese umstrittene Werkstatt nun geschlossen werden sollte, könnten Gelder eingespart werden, die dringend an anderer Stelle benötigt werden. Schließlich haben wir mit dem Verein für Heimatkunde kompetente Forscher für Wilhelmsburgs Geschichte.“

Klaus Meise

WIR drucken alle Leserbrief, wenn es der Platz erlaubt, ab - müssen uns aber Kürzungen vorbehalten.



Das Lokal
mit der Atmosphäre
der goldenen 20er Jahre

Wir sind für Sie da:

MO-FR	15.00 - 1.00 Uhr
SA	10.00 - 15.00 und 19.30 - 1.00 Uhr
SO	ab 10 Uhr Frühschoppen, durchgehend geöffnet bis 1.00 Uhr

Durchgehend warme Küche

Lassen Sie sich verwöhnen mit ausgesuchten Leckereien für den kleinen und den großen Hunger. (Für Familienfeiern und Firmenjubiläen empfehlen wir unser urgemütliches separates Speisezimmer).

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87

„Gaststätte Kupferkrug“

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp

Veringstr. 165

21107 Hamburg

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

Bianka Hagen

Urlaubsreisen zu fairen Preisen

Tel 040 - 31 76 87 65

Es wird einfach zu wenig an die ältere Generation gedacht.....

überlegte ich und nahm das Angebot an, Kuren nach Usedom/Polen und Bad Warmbrunn in Schlesien am Riesengebirge, zu vermitteln.

Ich finde es toll, eine 14-tägige Kur schon ab ca. 450 Euro, inkl. aller Leistungen, wie Transfer, Vollpension, Kuranwendungen und Kurtaxe zu bekommen. Kommt man doch mit diesem Betrag oft nicht einmal aus, wenn man nur einen Eigenanteil zu einer Kassee-Kur tragen muss.

Vor ca. 3 Wochen kamen einige meiner ersten Gäste von Usedom zurück. Frau Ingrid Goossen (- viele Wilhelmsburger kennen sie aus dem Bastelladen im WEZ und von den Kunsthandwerkmärkten -) ist total aus dem Häuschen: „So viel Leistung und so wenig Geld. Es war nicht das letzte Mal, dass ich diese Fahrt gemacht habe. Es stimmte einfach alles: Das Hotel, der Strand, die Anwendungen.“

Nach meiner Anzeige im **WIR** im Juni erhielt ich viele Anrufe. Die Leute fragten mich immer wieder skeptisch, was denn ein **selbstständiger Reisevertriebspartner** sei. Darum möchte ich mich und meine Arbeit hier kurz vorstellen: Eigentlich bin ich ein ganz normales Reisebüro. Doch in der heutigen, schlechten wirtschaftlichen Situation, muss jeder sparen, wo er kann. Aus diesem Grund habe ich kein Geschäft und auch keine Angestellten, was sehr viel Geld kosten würde. Mein Computer und mein Schreibtisch stehen zu Hause in Kirchdorf und dort arbeite ich.

Die Angebote aller führenden Reiseveranstalter kann man bei mir zu ganz normalen Katalog- bzw. Last-Minute-Preisen buchen. Entweder über das Internet unter **www.biankahagen.de** oder telefonisch: **Telefon 040 - 31 76 87 65**.

Die Buchungsabwick-

lung läuft so, wie Sie es kennen: Gebucht wird über mich, die Bestätigungen, Zahlungsabwicklung usw. läuft über den gebuchten Veranstalter. Ich bleibe weiterhin Ihr Ansprechpartner bei Fragen oder falls Hilfe benötigt wird.

Ich arbeite mit verschiedensten Anbietern, Hotels, Beautyfarmen o. ä. zusammen. So kann ich auch ganz spezielle Wünsche meiner Kunden erfüllen, da ich nicht gebunden bin, sondern eben, weil ich ein selbstständiger Reisevertriebspartner bin. Diese Freiheit ermöglicht es mir, fast jeden Urlaubs- und Reisewunsch meiner Kunden zu verwirklichen und die Kunden erhalten dabei alles aus einer Hand.



Gern setze ich mich auch mit meinen Kunden zusammen und erarbeite ihre Urlaubswünsche mit ihnen zusammen, bei einem Glas Wein oder einer Tasse Kaffee, auch nach Feierabend oder am Wochenende. Dieser Service kostet den Kunden natürlich keinen Cent. Es ist ein schönes Arbeiten, denn man lernt dabei nette

Leute kennen, und macht nebenbei auch noch viel Spaß. Selbstverständlich bin ich auch nach dem Urlaub noch weiter für meine Kunden da. So hat sich zu vielen Kunden schon fast ein freundschaftliches Verhältnis entwickelt. Ich nehme mir Zeit für meine Kunden, wann und wo sie wollen, denn nur, wenn meine Kunden zufrieden sind, bin ich es auch. Service steht bei mir an erster Stelle und so soll es auch bleiben.

Ich würde mich freuen, auch Sie bald kennenzulernen.

Bianka Hagen

Bianka Hagen

Urlaubsreisen zu fairen Preisen

Swinemünde oder Kolberg schon ab Euro 449,00 für 14 Tage im DZ / VP inkl. Bustransfer ab Hamburg, Kurtaxe, Kurarzt und 2 Kurbehandlungen werktäglich. Noch Fragen? Dann wählen Sie: Tel. 31 76 87 65 (Kirchdorf)

Kur- Wellness- oder Vitalurlaub in Deutschland? Sprechen Sie mich an, wir finden, was Sie sich vorstellen. Tel. 31 76 87 65 (Kirchdorf)

Sie wollen in die Sonne? In die Berge? Ein Abenteuerurlaub in Afrika oder einen Cluburlaub in Spanien? Ein Ferienhaus in Dänemark oder eine Seereise? Ich führe das gesamte Reisespektrum mit Markenprodukten aller führenden Reiseveranstalter.

Egal wohin die Reise auch geht - hier buchen Sie gut, sicher und zu fairen Preisen. Gern berate ich Sie auch zu Hause. **Telefon 31 76 87 65 / Kirchdorf** Oder schauen Sie doch einfach selbst nach Last - Minute - Angeboten unter **www.biankahagen.de**

Willkommen im Süden.

Willkommen auf Hamburgs größter Insel! In den Stadtteilen Alt-Wilhelmsburg, Kirchdorf und Kirchdorf-Süd bietet Ihnen die SAGA ständig attraktiven Wohnraum. Ob für Singles, Paare, Familien oder Senioren - das Team der SAGA-Geschäftsstelle Wilhelmsburg findet für Sie Ihre Wohnung.

Z.B. 3 Zimmer, 85m², Holzdielen, Vollbad, NKM ca. 403,00 EURO zzgl. NK und 3 NKM Kautions. Keine Courtage, da aus eigenem Bestand.

Lassen Sie sich beraten, wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Ihren Anruf.

SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg
Geschäftsstelle Wilhelmsburg

Schwentnerring 6
21109 Hamburg

Telefon (0 40) 3 80 10-23 01

Hotline 69 444 666



arno stüben

gardinen und teppichboden
Tel. 040 / 75 73 16

Weil es im WIR stand....

.... verpassten vermutlich einige Leute die **Wanderung auf den Spuren der kommenden GARTENSCHAU 2013** am 8.8.: Bei uns war als Start 19 Uhr angegeben, die Tour begann aber bereits um 18 Uhr! **WIR** entschuldigen uns beim Veranstalter, dem Freizeithaus Kirchdorf-Süd, und vor allem bei enttäuschten, verhinderten TeilnehmerInnen...

.... reagierte die Polizei Hamburg schnell, nachdem der Leserbrief von Frau Bumhoeber zuständigkeitshalber dort gelandet war, in dem unsere Leserin die **mangelhafte Ausschilderung nach Wilhelmsburg an der A 7** bemängelt hatte. Herr Webs von der Polizei schrieb u.a.:

„... Allerdings habe ich bei einer Überprüfung der Beschilderung festgestellt, das der Hinweis „Wilhelmsburg“ auf dem Vorwegweiser vor dem Abzweig zur Köhlbrandbrücke schlichtweg vergessen wurde. ... Eine Änderung des Schildes habe ich auf Grund Ihres Schreibens am heutigen Tag veranlasst.“

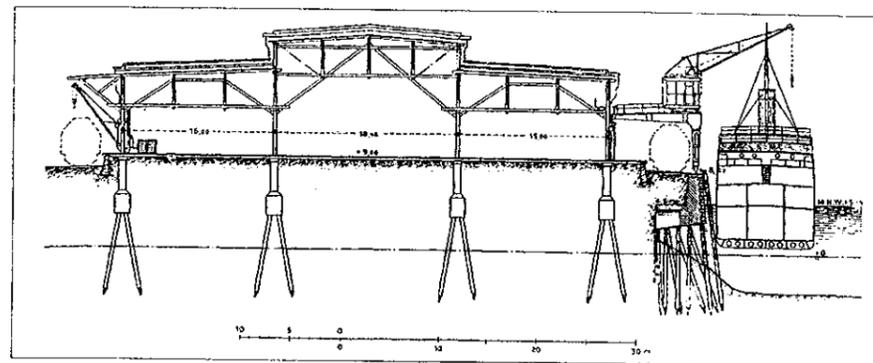
Denkmalschutztag am 14. September:

Auf zu den 50er Kaischuppen!

Auch in diesem Jahr öffnen im ganzen Bundesgebiet Denkmale, die sonst nicht zugänglich sind, ihre Pforten für das breite Publikum. Allein in Hamburg mobilisiert dieses Angebot regelmäßig einige zehntausend Besucher.

Auch auf der Elbinsel gibt es ein attraktives Denkmal (*neben anderen - Die Red.*), das unbedingt einen Besuch lohnt: Die 50er Kaischuppen auf dem Kleinen Grasbrook. Die historischen Schuppen 50 bis 52 an der Australiastraße, erbaut 1908 bis 1912, bilden das letzte geschlossene Kaischuppen-Ensemble des Hamburger Hafens.

schein nehmen. Wieder werden, wie im vorigen Jahr, diverse historische Hafenschiffe erwartet: Liebevoll restaurierte alte Lastwagen zu Lande, Hafenschlepper und Barkassen, Kümos und Ewer zu Wasser. Angeboten werden Rundfahrten auf einem Dampfschlepper und auf dem Staatsdampfer SCHAARHÖRN; als Attraktion ist der frisch restaurierte Lotsenschoner No. 5 ELBE zu besichtigen. Besondere Aktivitäten sind beim „Museum am Hafen“ geplant, eine Außenstel-



Der Kaischuppen 52 A

Ursprünglich auf einer schmalen Kai-zunge gelegen, war diese Umschlagsanlage die größte und modernste ihrer Zeit. Bis in die 80er Jahre hinein sind hier die Ladungen ungezählter Seeschiffe aus aller Welt umgeschlagen worden. Hunderte von Hafenarbeitern - viele davon aus Wilhelmsburg oder von der Veddel - fanden in den Schuppen ihr Auskommen, tausende von Hamburgern haben hier als junge Leute nebenbei gejobbt.

Die fortschreitende Containerisierung machte die alten Anlagen funktionslos. Wegen akuter Einsturzgefahr sollten auch die 50er Schuppen abgerissen werden, mit ihnen die wunderschönen Betriebsgebäude aus rotem Backstein. Glücklicherweise konnte die Stiftung Hamburg Maritim Anfang 2002 die drei verbliebenen Schuppen übernehmen, und begann gleich mit den dringend erforderlichen Sanierungsarbeiten. Auf dem Gelände arbeiten neben gewerblichen Baubetrieben auch mehrere Beschäftigungsträger (*WIR berichteten darüber in CHANCEN, Ausgabe Juli 2003*).

Auf dem Gelände soll später ein attraktives Hafen-Freilichtmuseum entstehen. Was auf dem Weg dorthin bereits geleistet wurde, gegenwärtig in Arbeit ist und was noch ansteht, können die Besucher am Denkmalschutztag selbst in Augen-

le des Museums der Arbeit. Der wieder hergerichtete Schuppen 52 A mit seinem monumentalen Holzdach ist geöffnet und auch durch einige der gewerblich genutzten Schuppen werden Führungen angeboten. Kinder kommen mit dem elektrischen „Muli-Express“ oder mit einem Pferdefuhrwerk auf ihre Kosten, an mehreren Ständen können die Besucher ihren Hunger und Durst stillen.

Die 50er Schuppen sind am 14. September von 10 bis 18 Uhr für Besucher geöffnet, zu Fuß sind sie bequem vom S-Bahnhof Veddel oder noch besser mit dem Fahrrad zu erreichen.



Stiftung Hamburg Maritim,
Australiastraße -
Schuppen 51 A,
20457 HH

Info@stiftung-hamburg-maritim.de



• *Fachberatung vor Ort*

Buschwerder Winkel 7, 21107 HH
Tel.: 040 / 753 52 56
Fax: 040 / 752 13 89

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg
Telefon 75 27 98 0 - Fax 75 27 98 22



Historischer Gemüsemarkt am 14. September

Knackig frisches Gemüse, das ausgebreitet auf alten Wagen und Karren oder in Körben liegt, wird auch in diesem Jahr wieder vor dem Museum von Frauen in Tracht verkauft. Dieser beliebte und schon viele Jahre durchgeführte Markt gehört fest zum Jahresrhythmus des Museums.

Das Fest beginnt mit einem Gottesdienst um 10 Uhr auf dem Amtshof, die Predigt hält Pastor Dr. Schuller. Anschließend beginnt der Markt, musikalisch umrahmt unter anderem vom großen Kinderchor der Gesamtschule Kirchdorf unter der Leitung von Gerd Gollatz. Vielleicht singen die Schüler und Schülerinnen auch das Siegerlied vom Polizeiliederwettbewerb, an dem dieser Chor seit Jahren teilnimmt und schon viele Preise erhalten hat. Eine irische Volksmusikgruppe ist angefragt und am Nachmittag bringt „Just for Fun“ die Besucher in Schwung.

Zu den Ausstellern gehört in diesem Jahr wieder eine Korbflechterin; die Kunsthandwerkerinnen der Hobbygruppe Süderelbe mit Ingrid Goossen sind auch wieder dabei und bieten viele hübsche Dinge an, die man gut selbst gebrauchen, aber auch verschenken kann.

Unter den neuen Sonnenschirmen lässt es sich im schönen Garten gut sitzen, um dem bunten Treiben zuzusehen und um Kaffee und Kuchen zu genießen. Übrigens sind die Schirme eine Spende von Karin Meise, die sich statt Geschenke zu ihrem Geburtstag Geld für das Museum wünschte. Von diesem Geld wurden Sonnenschirme und Marktstände gekauft, für die Karin Meise nun die Schirm-„frau“schaft hat.

Urusula Falke
Verein für Heimatkunde



Die Seite für uns

Inline Skating in Moorwerder

Seit einigen Jahren laufe ich regelmäßig auf der sogenannten Deichverteidigungsstraße in Moorwerder. Dass die Straße zum Inline Skating super geeignet ist, haben inzwischen viele Freizeitsportler erkannt.

Die Deichverteidigungsstraße ist bei den Läufern „in“, viele kommen auch aus „Hamburg“ hierher und haben ihren Spaß. Ich finde es schön, dass sie dadurch auch unsere Sehenswürdigkeiten kennen lernen: zum Beispiel das Heuckenlock und die Bunthäuser Spitze.

Kein Verständnis hab ich für die Anwohner, die nach der Polizei rufen, um das Skaten zu verbieten bzw. zu erschweren.

Kein Verständnis hab ich für die Autofahrer, die in diesem Bereich rücksichtslos rasen: Sie gefährden Mensch und Natur.

Kein Verständnis hab ich für die Politiker, die jetzt meinen, neue Betätigungsfelder gefunden zu haben; ihr intelligentes Motto: rot für Inliner, grün für potenzielle Raser.

Warum wird von ihnen kein tolerantes Nebeneinander von Anwohnerverkehr und Freizeitnutzung angestrebt? Wir wollen doch alle, dass wir in Wilhelmsburg nicht immer unter uns bleiben? Inline Skating kann verbinden, kann eine Chance auch und gerade für Wilhelmsburg sein. Vorausgesetzt, die Betonköpfe setzen sich nicht durch.

In HH laufen an einigen Abenden mehrere tausend Skater stundenlang friedlich um die Binnenalster. Die ansässigen Gastronomen beschwerten sich ganz offensichtlich nicht, obwohl ihre Gäste Einschränkungen hinnehmen müssen, sie gelangen nämlich vor lauter Läufern kaum in die Restaurants.

HH ist weltoffen-skaterfreundlich ... und Wilhelmsburg?

Ha.

wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:

JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071 /

HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92 / HdJ Kirchdorf, Tel. 754 65 66.

FEINKOST WITTFOTH
Party-Service
 Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken
Prospekt anfordern
 Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
 21109 HH-Kirchdorf
 Neuenfelder Str. 93

„Bruchbude mit Internetzugang“

Unter dieser Schlagzeile befasste sich das Elbe-Wochenblatt in seiner Ausgabe Nr. 27 mit dem auffälligen Kirchdorfer Haus der Jugend. Im Artikel wird der Eindruck erweckt, dass der Neubau des Jugendzentrums in Kirchdorf Süd allein durch das sogenannte Sanierungsverfahren möglich geworden sei. Keine Frage, dass das die Kinder und Jugendlichen in Kirchdorf Süd heftig verärgert hat.

Einer ihrer Sprecher, Deniz Toprak, schreibt hierzu Folgendes: „So nicht! Als Besucher des Jugendzentrums in Kirchdorf Süd und des HdJ Kirchdorf wundere ich mich über den Artikel im „Elbe-Wochenblatt“ doch sehr. Die Jugendlichen in Kirchdorf Süd haben drei Jahre mit vielen Aktionen dafür gekämpft, dass ihre Einrichtung neu gebaut wird.“

„Alle“ heißt: Mitarbeiter, Jugendliche und Leute aus dem Stadtteil.

Wir haben unter anderem ein Modell gebaut und es allen vorgestellt, ein Lied gemacht, um das nötige Geld zusammen zu kratzen. Wir haben den Hamburger Bürgermeister Ole von Beust von der Notwendigkeit eines Neubaus des Jugendzentrums überzeugen können und die Politiker der anderen Parteien auch.

Frühzeitig ist es uns gelungen, die Bürger und ihre Bürgerbeiräte als Unterstützer für den Neubau zu gewinnen.

Durch den Artikel werden diese Aktionen ziemlich runtergeredet, weil demnach ja allein das Sanierungsverfahren diesen Neubau möglich gemacht hat. Das Haus der Jugend Kirchdorf sollte die Jugendlichen ansprechen, damit sie sich für ein neues Haus im Bahnhofsviertel einsetzen. Und sich vom Jugendzentrum ein paar Tipps in Sachen Beteiligungsverfahren holen. Es wäre sowieso besser, wenn alle Einrichtungen sich mehr zusammensetzen, anstatt noch in der Zeitung gegeneinander zu arbeiten.“

Euro-Spar am Veringhof 1 wird leider im September diesen Jahres schließen. Für Wilhelmsburg und seine Menschen ist jede Geschäftsaufgabe ein schmerzlicher Verlust; in diesem Zusammenhang denken wir auch an die vielen alteingesessenen Familienbetriebe, die aufgegeben haben. Sie waren es, die unseren Stadtteil so liebenswert gemacht haben.

Wir erinnern nur daran, welche prächtige Einkaufsstraßen z.B. die Veringstraße und die Fährstraße einmal waren. Und dass hinter jeder Geschäftsaufgabe auch menschliche Schicksale, wie im Fall von Euro-Spar, stehen.

Wir sagen Tschüss, dem freundlichsten Verkäufer von Euro-Spar am Veringhof 1:

Thomas Schwisow,

Sie werden uns sehr fehlen!

Sie haben es ganz und gar nicht verdient, arbeitslos zu werden. Wir alle sind sehr traurig und hoffen von ganzem Herzen, dass Sie anderweitig bald wieder ihren Beruf, hoffentlich in Wilhelmsburg, ausüben können

Hans, es ist gut, dass es dich gibt!

Wir sagen unserm **Hans Giese** ein ganz herzliches Dankeschön.

Er ist immer da, wenn wir ihn brauchen. Er lässt am frühen Morgen die Handwerker ins HdJ Wilhelmsburg. Er schaut nach dem Rechten, oft genug auch in der Nacht. Er trägt unseren Lärm. Er hat immer ein offenes Ohr für uns. Er ist ein toller Sympathieträger für das HdJ.

Er macht das alles für Nichts! **Hans**, das ist absolut nicht selbstverständlich.

Es ist gut, dass es dich gibt. Bleib uns noch ganz lange erhalten. Deine HdJ-ler.

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
 WILHELMSBURG/SÜDERELBE

anonyme und kostenlose Beratung bei Suchtproblemen
 für Betroffene und Angehörige

Öffnungszeiten
 Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
 von 9.00 - 18.00 Uhr

Frühstück
 Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
 wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
 Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins Jugend hilft Jugend e.V.



Willis Rätsel - diesmal unter dem Motto „Ein dicker Hund...“ oder: „Doppelt hält besser“

Wieso? Ihr habt's natürlich gleich „geschnallt“, liebe Rätselfreunde: Im Eifer des End-Redaktions-Gefechts ist das Rätsel in der Juli-Ausgabe zwar schön beschrieben worden... nur fehlten die Wörter, die geschüttelt werden sollten. Deshalb heute eben dieses Rätsel:

Die folgenden Wörter müssen „geschüttelt“ werden: **Jedes Wort ist zu einem neuen, sinnvollen Wort aus den gleichen Buchstaben zu „schütteln“.** Die Anfangsbuchstaben der neuen Worte ergeben ein Sprichwort.

Hier nun die zu schüttelnden Worte (endlich...):

Natur - Feier - Stab - Beule - Angel - Sieger - Dame - Lage - Strich - Kocher - Niet - Seidel - Heer - Leben - Schema - Teile - Seil - Lachs - Nester - Rose - Geier.

Das Sprichwort schicken Sie auf einer Karte an unsere Postanschrift (siehe letzte Seite) oder stecken die Karte in unseren Briefkasten am Alten Deichhaus. Natürlich können Sie uns auch eine e-mail schicken. Name und Anschrift nicht vergessen! Einsendeschluss ist der 30.8. - und der Rechtsweg ist, wie immer, ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es wieder **einen Blumenstrauß, gestiftet von Blumenkrippe**, und 3 der neu aufgelegten „Reiseführer“ über Kirchdorf.



Kartoffelfest 2003

In Fortführung einer alten bäuerlichen Tradition – wonach mit Abschluss der Kartoffelernte alljährlich ein großes Fest für Freunde gefeiert wurde, ist es nun bereits das **14. KARTOFFELFEST** in Hamburg-Stillhorn: Am **23. August 2003** ist es wieder soweit. Die „tolle Knolle“ rückt im **Le Meridien Hamburg-Stillhorn** in den Mittelpunkt aller Ereignisse. Es erwartet Sie beim diesjährigen Kartoffelfest ein „kartoffel-starkes Rahmenprogramm“ mit vielen Attraktionen von 11 bis 23 Uhr.

Für Unterhaltung ist gesorgt, wenn die beliebten Bands **„Wayne Morris Band“** (ab 18 Uhr) und **„Just 4 fun“** zum Tanzen einladen.

Des weiteren werden einige Kick-Boxer zeigen, was sie können, und die Wahl zur Kartoffelkönigin oder zum Kartoffelkönig verspricht, sehr spannend zu werden. Im **Formel-3 Simulator** kann man so richtig aufs Gas steigen, um sich anschließend mit einer Hebebühne in luftige Höhen befördern zu lassen.

Der Höhepunkt wird wieder eine **große Tombola** der Wilhelmsburger Altherrenauswahl mit vielen interessanten und wertvollen Preisen sein, deren Erlös behinderten Kindern und Behinderteneinrichtungen in Wilhelmsburg zu Gute kommt.

Für das leibliche Wohl sorgen wir, wie in jedem Jahr, mit zahlreichen Schlemmerständen mit einer großen Auswahl an delikaten Speisen und Getränken rund um den „Erdapfel“.

Außerdem beteiligen sich Polizei und

Feuerwehr sowie viele Vereine mit ihren Info-Ständen und versprechen so ein gelungenes Fest.

Freuen Sie sich auf ein buntes und fröhliches Fest. Das Team vom **Le Meridien Hamburg-Stillhorn** freut sich auf Ihren Besuch.

Le MERIDIEN
 HAMBURG-STILLHORN

Bei Anruf Natur!

Auf seiner Telefon-Infoline

69 70 89 15



gibt der Naturschutzbund Deutschland Tipps rund um den Naturschutz sowie Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen bekannt. Die Themen wechseln wöchentlich. Bei aktuellen Anlässen kann es kurzfristig Änderungen geben.

Folgende Themen sind in den nächsten Tagen vorgesehen:

Noch bis 17.8.: Der NABU Bergedorf lädt wieder zu einem **Familientag in die Vogelberingungsstation „Die Reit“**. Das Programm gibt es in der Infoline.

18.8. - 24.8.: Schon zum siebten Mal findet die **Europäische Fledermausnacht** statt. Der NABU informiert über die Fledermäuse und gibt Termine für Führungen bekannt.

25.8. - 28.8.: **Verhaltenstipps gegenüber Wespen.**

29.8. - 4.9.: Der NABU ruft noch einmal dazu auf, sich für den **Hanse-Umweltpreis 2003** zu bewerben. Bewerbungsschluss ist der 30. September 2003. Infos gibt es in der Infoline.

5.9. - 11.9.: Der NABU lädt zur **Fotoausstellung „Berührend schön: Träume - Bäume und Blüten - Meer“** von Marianne Eberwein ein.

Feiern Sie mit uns im
Le MERIDIEN
 HAMBURG-STILLHORN

Mit LIVE-Musik

Wahl zur Kartoffelkönigin

Große Tombola der Wilhelmsburger Altherrenauswahl

„Kartoffelstarke“ Speisen und Getränke

Nähere Infos unter Tel. 750 15 0
 Stillhorner Weg 40, 21109 Hamburg



Qualität mit System nach DIN ISO 9002



BURGER
 Sanitärtechnik
 Bauklempnerei

Sanitärtechnik
 Solartechnik
 Gas-Zentralheizung
 Wartungsarbeiten
 Klempnerei
 Bedachung aller Art
 Renovierung-Sanierung-Neubau
 Planung

Ernst Burger
 Sanitärtechnik GmbH
 Vogelhüttendeich 20
 D-21107 Hamburg
 Tel. : 040-75 60 48-0
 Fax : 040-75 60 48 60
 E-mail : int@ernstburger.de
 www.ernst-burger.de

- Trockenlegung nasser Kellerwände + Hausfassaden
- Ausbau von Kellerräumen + Dachgeschossen
- Wintergärten + Terrassenverglasungen
- Carportanlagen + Pflasterungen + Terrassenanlagen

KHB - Tel.: 753 36 54

- mit Rat + Tat zur Stelle, wenn gewünscht.

d*Ing-Planung unter Tel. 430 12 36. Die Freizeitkarte liegt außerdem in der Hauptgeschäftsstelle des ADFC und im Harburger AGENDA-Büro aus.

Einzelhandels-Management im Reiherstiegviertel: Seit Mai 2003 liegt das vom Beirat mit angeschobene und von der SAGA in Auftrag gegebene Einzelhandelsgutachten

Wilhelmsburg mit einer Analyse der Einzelhandelssituation im Wilhelmsburger Westen und Maßnahmevorschlägen für eine Verbesserung der Situation vor.

Folgende Grundprobleme wurden festgestellt: zu wenig Parkplätze im Reiherstiegviertel, überwiegend unattraktive Gestaltung der Läden, insgesamt mangelnde Angebotsvielfalt, generelle Konzentrationsprozesse im Handel führen zur Aufgabe von kleinen Läden. Die beauftragte Firma BBE schlägt auf der Grundlage ihrer Analyse eine Konzentration des Angebotes in einem Nahversorgungszentrum auf einer geeigneten Fläche nahe des Stübenplatzes mit Ansiedlung eines Magnetens (Verbrauchermarkt wie z.B. LIDL, PLUS) und mit dem Ziel einer Angebotssteigerung und attraktiveren Versorgungssituation vor. Parallel zu den Bemühungen um die Ansiedlung eines kleinen Einzelhandelszentrums sollen in einem Quartiersmanagement kurzfristig umsetzbare Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgungssituation erarbeitet werden.

Die Inhalte des Gutachtens wurden im Juni dem Beirat und dem Ortsausschuss vorgestellt. Gemeinsam soll nun nachgedacht werden, wie und ob Verbesserungen erreicht werden können. Unter anderem soll Kontakt zu mit dem Thema Einzelhandel befassten Behörden und Verbänden aufgenommen werden.

Schaffung einer Hundewiese in der Grünanlage am Ernst-August-Deich: Zwischen Hafenrandstraße und Ernst-August-Kanal wurde im April mit Mitteln der Bauhörde eine eingezäunte Hundewiese mit dem Ziel eingerichtet, die anliegende Parkanlage zu entlasten und in der Nachbarschaft zum Reiherstiegviertel ein Angebot zu schaffen, wo Hunde frei laufen können. Anwohner berichten, dass die Parkanlage wieder attraktiver geworden sei und die Wiese sehr gut angenommen wird. Außerdem habe die Lärmbelastung im Umfeld des Vogelhüttendeichs abgenommen und sich dadurch die Wohnqualität wieder erhöht.

Im Juni 2003 konnte außerdem mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds des Beirates und Sanierungsmitteln ein Unterstand für die Hundehalter errichtet werden. Besonders positiv ist, dass die Nutzer die

Alles unter einem Dach...: Blondi's Frisierstube

Damen - Herren - Kinder Inh.: Monika Schwabe
Kosmetikstudio - Maniküre - Fußpflege

Vogelhüttendeich 50
21107 HH
Tel.: 75 80 68
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.30 - 18 Uhr,
Sa. 9 - 13 Uhr

„Blondi's Frisierstube 2“
Reinstorfweg 9 (Haus 5)
Tel. 75 84 00
Öffnungszeiten:
Mo. u. Mi. 9 - 14 Uhr,
Di., Do., Fr. 9 - 16 Uhr

Krankenhaus
„Groß - Sand“
Tel.: 756 612 22
Öffnungszeiten:
Di. ab 9 Uhr
Fr. 9 - 13 Uhr

Hundewiese in Eigenarbeit reinigen und die Arbeitsloseninitiative sich um die Reinigung der Parkflächen kümmert.

Länderkundliches Seminar "Türkei": Gemeinsam mit dem Institut ISOPLAN aus Saarbrücken findet am 16. August in den Räumen der Entwicklungspartnerschaft ein Länderkundliches Seminar zur Türkei statt.

Weitere in Arbeit befindliche Projekte

- Einrichtung weiterer fester Grillplätze: Ein Bedarf für zusätzliche Grillplätze wurde im Bereich der Wilhelmsburger Mitte festgestellt. Hier erscheint es jedoch nicht sinnvoll, den Planungen zur Gartenbauausstellung durch Baumaßnahmen vorzugreifen. Ein weiterer Bedarf wird an der neu einzurichtenden Flussbadestelle Finkenriek gesehen.
- Zugänglichkeit zum Spreehafen schaffen: Ziel dieses Projektes ist es, den WilhelmsburgerInnen die durch die Hafenvirtschaft nicht mehr genutzten Flächen zugänglich zu machen und die Flächen an die nördlichen Wohnquartiere Wilhelmsburgs anzubinden. Die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen zur Umsetzung dieser Idee aus der Zukunftskonferenz Wilhelmsburg sollen in der nächsten Zeit in Gesprächen mit den beteiligten Verwaltungsstellen geklärt werden.
- Fährverbindung über die Norderelbe: Auf einem Treffen zum Thema „Freizeit in Wilhelmsburg“ im März waren sich die Teilnehmer einig, dass aufgrund der hohen Kosten und der voraussichtlich im Verhältnis dazu geringen Nachfrage die Einrichtung einer regelmäßigen Fährverbindung im Osten Wilhelmsburgs wirtschaftlich nicht vertretbar ist. Für einzelne Veranstaltungen soll geprüft werden, inwieweit der vorhandene Anleger genutzt werden könnte. Denkbar wären einmalige Aktionen, wie z.B. die Eröffnung des Tideauen-Informationszentrums in der Stackmeisterei.
- Entwickeln eines Handwerkerhofes in der Industriestraße: Es ist vorgesehen, für kleine Handwerksbetriebe eine attraktive Möglichkeit zur Ansiedlung

zu schaffen. Zur Zeit werden verschiedene Standorte in der Industriestraße geprüft. Ein erstes Treffen mit potenziellen Interessenten hat stattgefunden. Ein Konzept für einen Handwerkerhof wird zur Zeit erstellt.

• Einrichtung eines Gesundheitszentrums: Mit einem Gesundheitszentrum soll die Qualität der ärztlichen Versorgung in Wilhelmsburg langfristig gesichert werden. Noch in diesem Jahr soll hierzu Kontakt zu Wilhelmsburger Ärzten aufgenommen werden.

Aus dem Verfügungsfond wurden die folgenden Zuschüsse vergeben:

- Kunstbüro Wilhelmsburg / 150 €
- Unterstand für die Hundewiese / 1.000 €
- Plakat Hundewiese / 70 €
- Kinderfest der Honigfabrik und des Türk. Elternbundes / 1.500 €
- IGA-Auftaktveranstaltung / 350 €
- Büroustattung für die Schuldnerberatung (Quartier e.V. / Kirchenkreis Harburg) / 2.000 €
- UBUNTU-Projekt der Ev. Jugend / 625 €
- Spreehafenfest / 1.500 €
- Bolzplatz Veringstraße / 1.500 €
- Ausstellungsprojekt „remote“ / 400 €
- Schule Bonifatiusstraße (Schüler werben für Wilhelmsburg) / 200 €
- Reit- und Wanderweg Rhee (Einweihung) / 300 €
- 100-Jahr-Feier Schule Buddestraße / 300 €
- Forum Bildung Wilhelmsburg („Wo hin mit meiner Wut“) / 1.000 €
- Red-Hot-Bluesfestival in der Honigfabrik / 1.300 €

Damit sind im Jahr 2003 bereits rund 12.200 € ausgeschüttet worden; 7.800 € stehen noch zur Verfügung.

Die Termine der nächsten Sitzungen des Beirats und seiner Gremien finden Sie jeweils unter „Wann...?“ auf den letzten Seiten.

Angela Hellenbach
Büro d*Ing-Planung

Ann's Näh-Stube
Änderungs - Schneiderei
Annaliese Luckow · Fährstraße 24a
Telefon 7566 5190

Mo, Di, Do und Fr 10 - 13 Uhr
Donnerstag, Freitag 14 - 18 Uhr
Samstag 10 - 12 Uhr
Mittwoch geschlossen
Wir ändern und reparieren

Internationale Entwurfswerkstatt:

Ideen für den Sprung über die Elbe

Unsere Elbinseln und ihre Potenziale aus Sicht von 140 PlanerInnen:
Eine kurze Dokumentation und erste Einordnung der Ergebnisse

Eine Woche lang brüteten bei sommerlichen Temperaturen Planer aus vielen Städten und Ländern im Schuppen 52 am Hansahafen über der Frage: Wie schafft Hamburg den Sprung über die Elbe? ArchitektInnen, Stadt- und LandschaftsplanerInnen, gemeinsam mit HochschullehrerInnen und StudentInnen, VertreterInnen der ortsansässigen Initiativen und Hamburger Behörden sowie Bürgerinnen und Bürgern aus Harburg, Wilhelmsburg und der Veddel schufen dabei eine facettenreiche Sammlung an Ideen, Visionen, Plänen und Modellen.

Das offizielle Plakat versprach dabei erst einmal nichts Gutes, zeigt es doch den Sprung über die Elbinseln, ohne diese zu berühren. Darauf wurde sogleich der Gegenentwurf von uns auf T-Shirts präsentiert, um deutlich zu machen: Der Sprung über die Elbe geht nur, wenn die Elbinsel als das verbindende Glied zwischen Hamburg und Harburg mit eigenem Charakter wahrgenommen wird.

In Gesprächen und nach den Ausführungen von Oberbaudirektor Walter wurde deutlich, dass auf keinen Fall daran gedacht ist, die Elbinseln zu überspringen - das Logo müsste vielmehr viele Sprünge auf und von den Inseln zeigen, so wie einige PlanerInnen es dann auch in ihren Entwürfen dargestellt haben. Nachdem dies also geklärt war, erkannten wir als Repräsentanten der Gruppe der "BürgerInnen" den ernsthaften Wunsch der Organisatoren, mit dieser Entwurfswerkstatt einen Meilenstein in der Entwicklung der Stadtstruktur Hamburgs setzen zu wollen, die seit Jahrhunderten bestehenden Trennung zwischen Hamburg und

Harburg zu überwinden, sowie das einzigartige Stromspaltungsgebiet mit seinen Potenzialen für Hamburg und seine Bevölkerung bewusst zu machen.

Hier einige Ergebnisse, die zum Großteil bereits im Weissbuch der Zukunftskonferenz Wilhelmsburg 2002 skizziert wurden:

1. Spreehafen / Zollsaun / Hafenuerspange: Der Spreehafen könnte Hamburgs zweite Alster werden, als Naherholungsraum und attraktive Wohnlage. Der Zollsaun wird entfernt, eine Fuß-/Radwegbrücke über das Hafenbecken zur Anbindung an den Kleinen Grasbrook ist denkbar. Eine über den Spreehafen führende Hafenuerspange wird als für die Entwicklung Wilhelmsburgs verheerend eingestuft.

2. Veddeler Wasserkreuz / Hafenbecken: Die Qualitäten der Elbinsel sind die Wasserflächen und -wege. Die Zuschüttung von Hafenbecken / Durchfahrten ist kontraproduktiv, vielmehr gilt es den Zugang zum Wasser zu schaffen, womöglich sogar darum, neue Wasserflächen (wieder) herzustellen.

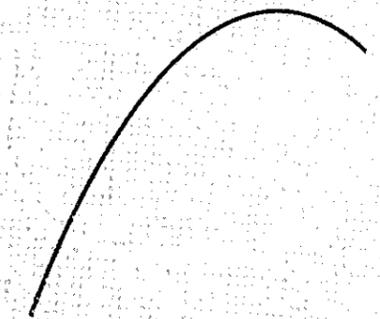
3. Geplantes Gewerbegebiet Obergeorgswerder: Bis auf eine Gruppe, die einen Gemüsegroßmarkt dorthin verlegen möchte, wird allgemein keine intensive gewerbliche Nutzung für diese Grünfläche als wünschenswert gesehen. Die Georgswerder Höhe (Müllberg) als Freizeit und Naherholungsraum zu entwickeln, ist eine interessante Option.

4. Kultur-, Natur- und Erholungslandschaft Wilhelmsburger Osten: Dieser Punkt ist von besonderer Bedeutung, nicht nur für die Elbinseln. Einer wohl überlegten Entwicklung, bei gleichzeitiger Sicherung der Grün- und Naturfläche wird eindeutig Vorrang eingeräumt.

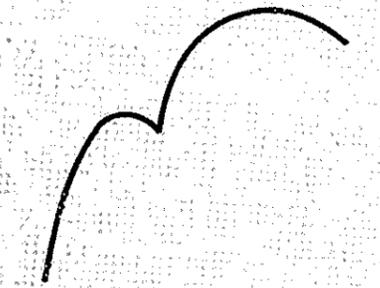
5. Brückenschlag Süderelbe: Der Harburger Binnenhafen hat sehr eigene Qualitäten und soll auf der nördlichen Seite der Süderelbe Anschluss finden, in Form von attraktiven Freizeit- und Kulturlokalen oder ergänzenden Bauwerken. Eine zusätzliche Elbquerung (Verlängerung Georg Wilhelm Straße) ist denkbar.

6. Reichsstraße / Wilhelmsburger Mitte: Die Mitte zu entwickeln kann durch einen großen See erfolgen, der Rathaus, Bürgerhaus und Berufsschulzentrum miteinander in Beziehung setzt. Eine Verlegung der Reichsstraße an die Bahn-

Die offizielle "Hamburger" Version: Sprung über die Elbe



... und unsere Berichtigung



trasse ist sehr wohl zu überlegen.

7. Landschaftsachse Dove Elbe: Die Bedeutung wird erkannt. Wohnen am Wasser ist denkbar, wenn die Qualität der Achse erhalten bleibt.

8. Reiherstieg / Ruisort / Industriebrachen: Hier kann die IGS (Int. Gartenschau) ans Wasser gelangen und den Raum attraktiv gestalten. Eine intensive gewerbliche Nutzung von Ruisort gegenüber dem Rethespeicher wird nicht gewünscht, statt dessen Freizeit und Erholung (und Ausflugslokal). Der Reiherstieg als wichtige Verbindungssache zwischen Hamburg und Harburg soll hochwertig entwickelt werden, wobei der Neugestaltung des Vordeichlandes - mit variantenreichen Grün- und Natur-Flächen, die den Gezeiten ausgesetzt sind - besondere Bedeutung zukommt.

9. Entwicklung Kanäle: Wilhelmsburg soll mit Wohnbau und nicht störendem Gewerbe an den Reiherstieg Hauptdeich heranwachsen. Der Veringkanal soll nach Norden in das Gewässersystem eingebunden werden. Auch hier gilt es, Zugang zum Wasser herzustellen.

10. Brückenschlag Norderelbe: Neben einer Brücke zwischen HafenCity und Kleinem Grasbrook gilt besonderes Augenmerk der Schaffung von attraktiven Verbindungen vom Alten Elbtunnel nach Wilhelmsburg: Fahren und ausgebaute Fuß-/Radpromenaden an Norderelbe / Reiherstieg könnten dieses leisten.

TAXI
+ Busverkehr
JASINSKI
754 54 54

Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten

Im Rahmen der Zukunftskonferenz wurde (mit Ausnahme des Spreehafens) nicht intensiv über die Neugestaltung des Kleinen Grasbrooks debattiert. Hier wurden von einzelnen Planern die wohl spektakulärsten Entwürfe vorgestellt.

Eine Gruppe entwickelt auf dem Grasbrook einen vielfältigen Nutzungsmix aus Wohnen und Gewerbe und fasst das gesamte Gebiet am südlichen Ufer ein durch eine Kette von Punkthochhäusern. Brücken schaffen Verbindungen zwischen City, Grasbrook und Wilhelmsburg. Eine andere Gruppe legt in ihrem Konzept einen filigranen Nutzungsteppich über den Grasbrook und betont die Höftspitzen gegenüber der HafenCity mit architektonischen Highlights. Eine Verbindung über die Elbinseln wird über spektakuläre Brückenbauten hergestellt. Eine weitere Gruppe verwandelt den Grasbrook in ein Hafearchipel. Auf den einzelnen Inseln werden linsenförmige Kernbereiche mit unterschiedlichen Nutzungen angesiedelt. Die abgeflachten Ränder zum Wasser hin können sich zu tidebeeinflussten Auenwäldern entwickeln oder auch als Strand dienen. Auch hier werden durch Brücken Wegeverbindungen über das Wasser hinweg geschaffen.

Trotz der sehr unterschiedlichen Entwürfe und auch wenn man Vorbehalte gegen "architektonische Highlights" (sprich: Hochhäuser, höher als in der HafenCity) hat, so sind die Ideen vom gemeinsamen Bewusstsein getragen, dass die Hafenbeckenstruktur das bestimmende Moment ist. Die kilometerlangen Wasserlagen gilt es qualitativ zu entwickeln – oder an zugeschütteten Hafenbecken sogar wieder neu zu schaffen, Sandstrände aufzuschütten und neue Elbquerungen zu etablieren. Es war wohlthuend, dass dem Ausbau des öffentlichen Personenverkehrs (U- und S-Bahnen von der Hafencity über den Kleinen Grasbrook nach Wilhelmsburg West) eine besondere Bedeutung beigemessen wurde. Weil diesbezügliche, weichenstellende Entscheidungen in den nächsten ein, zwei Jahren anstehen, besteht begründete Zuversicht, für Wil-

Mode für die Dame · Mode für den Herrn

Aus alter Tradition

Modepause vom 11.8. bis 9.9.2003 !

MODESTUDIO VON RIEGEN

Veringstraße 47, 21107 HH
Tel. 0171 273 6262

Geöffnet: Mi. bis Fr. 10 - 13 u. 14 - 18 Uhr,
Sa. 10 - 13 Uhr.

Wilhelmsburg langfristig neue leistungsstarke ÖPNV-Anbindungen zu erhalten.

Unser Fazit: Aus Sicht der Elbinseln mag festgestellt werden: Dieses Ereignis wird wahrscheinlich als der Auftakt einer kompletten Neubewertung des Stromspaltungsgebietes in die Hamburger Geschichte eingehen. Anders als frühere Fachpläne, die - wenn überhaupt - von den einzelnen Fachbehörden verfolgt wurden, stellen die nun vorliegenden Entwürfe eines eindrucksvoll heraus: Hamburgs Zukunft liegt im Süden - und die Elbinseln sind im Herzen von Hamburg. Eine gedankenlose Verplanung von großen Räumen auf den Inseln für eine minderwertige Nutzung (Obergeorgswerder, Reiherstieg) und eine Zerstörung von Zukunftsoptionen (z.B. durch die Hafenspanne) wird - wenn man nur die Quintessenz der vielen Pläne nimmt - nahezu unmöglich. Dieses wird auch dadurch bestärkt, dass sich die meisten Arbeitsgruppen entgegen den offiziellen Vorgaben nicht auf die vorgesehenen Teilräume haben beschränken lassen, sondern die Elbinsel als Ganzes gesehen haben.

Das scheint auch Oberbaudirektor Prof. Jörn Walter anzuerkennen: "Die Elbinseln sind ein unvergleichliches Potential für Hamburg. Hier eröffnen sich Chancen, von denen ein positives Signal für das Leben in der Großstadt weit über Hamburg hinaus ausgehen kann. Wer davon nicht schon in der Vergangenheit überzeugt war, der sollte sich spätestens durch die inspirierenden Konzepte der Entwurfswerkstatt überzeugen lassen."

Nun haben wir auf den Inseln unsere Erfahrungen mit wohlfeilen Sonntagsreden und Bekundungen durch Repräsentanten Hamburger Planungsinstanzen.

Frau Zahn vom Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V. brachte in ihrer Abschlussrede deutlich zum Ausdruck, dass nun die Stadt, nachdem sie offenkundig die Perle im Herzen Hamburgs entdeckt hat, auch Taten folgen lassen muss. Und man mag ergänzen: dies ist Hamburg nicht nur den BewohnerInnen der

Elbinsel, sondern auch den Planern schuldig, die eindrucksvoll der politischen Spitze und den Planungsinstanzen dieser Stadt unmissverständlich aufgetragen haben: Entwickelt dieses Gebiet auf hohem Niveau; nutzt die Chance, die kaum eine andere Metropole in Europa oder der Welt hat. Entdeckt die Elbinseln - Hamburgs Zukunft.

Die nächsten Schritte: Es ist an uns, den Ball aufzunehmen, die Ideen und Visionen gründlich zu beurteilen und dafür Sorge zu tragen, dass umgehend Entscheidungen getroffen werden, die eine attraktive, nachhaltige Entwicklung der Elbinseln sicherstellen. Dies erscheint um so wichtiger, als dass die Ergebnisse der Entwurfswerkstatt in eine Senatsdrucksache einfließen, die Ende des Jahres beschlossen werden soll. Darin wird - wahrscheinlich - festgestellt, dass die HafenCity, die Elbinseln und der Harburger Binnenhafen dahingehend entwickelt werden sollen, einer Internationalen Bauausstellung 2013 das Feld zu ebnet. Um aber nicht bei diesen Planungen unter die Räder zu kommen und mit Blick auf aktuelle Fehlentwicklungen, insbesondere im Kontext des Senatsprogrammes "Wachsende Stadt", erheben wir folgende Forderungen:

- Sofortige Einstellung der kostenintensiven Planungen zur Hafenspanne.
- Öffnung des Zollzaunes am Spreehafen.
- Herrichtung einer attraktiven, sicheren Radverbindung zum Alten Elbtunnel.
- Sofortiger Stopp aller Planungen bezüglich der Vernichtung von Wasserwegen im Hafen.
- Kein Industrie- oder Gewerbegebiet auf dem Spülfeld Obergeorgswerder, kein „Sprung über die Autobahn“ für die Bebauung.
- Planerische Sicherung und Entwicklung des Wilhelmsburger Ostens als Kultur-, Natur- und Erholungslandschaft.
- Bekenntnis: Die Wilhelmsburger Mitte ist zu schade für nicht qualifizierte Nutzungen wie Containerlagerung.
- Ernsthafte Kosten-/Nutzenanalyse der Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße.
- Lärmsanierungsprogramm entlang der Hauptverkehrsstrassen.
- Sicherung der Landschaftsachse Dove Elbe und Stopp der schädlichen Bebauungsplanungen, Erstellung eines schlüssigen Konzeptes für diesen Bereich.

Der Beirat für Stadtteilentwicklung informiert: Ergebnisse der Beiratsarbeit im 1. Halbjahr 2003

Neustrukturierung des Beirates

Seit 2003 arbeitet der Beirat mit einer neuen Struktur; bisher haben je zwei Regionalgruppen-Sitzungen, zwei Beiratssitzungen und fünf Sitzungen des Beiratvorstandes stattgefunden.

Wegen der größeren Zeiträume zwischen den Sitzungen werden mehr Themen als sonst im Beiratvorstand abgearbeitet. Außerdem waren die Beiratssitzungen wegen der großen Themenfülle sehr lang. Trotzdem gelang es dem Beirat, Projekte und Themen in Wilhelmsburg anzuschleppen. Die Zusammenarbeit innerhalb des Beirates ist trotz seiner heterogenen Zusammensetzung sehr gut, ebenso wie die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Ortsausschusses.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Beirat hat einiges getan, um den Beirat bekannter zu machen und mehr WilhelmsburgerInnen für die Mitarbeit zu gewinnen: ein Faltblatt des Beirates (auch mit wichtigen Telefonnummern), Info-Stände des Beirates während der IGA-Auftaktveranstaltung am 7. April, Ständer der Regionalgruppe Mitte am 16. Mai, der Regionalgruppe Ost am 14. Juni auf der 4. Wilhelmsburger Messe und der Regionalgruppe West am 5. Juli. In Planung ist ein „Abend des Beirates“ (vorauss. Anfang November 2003).

An den Beiratsständen konnten übrigens 300 € für das Maxi-Kolbe-Stift gesammelt werden.

Auswahl von Projekten, die im Jahr 2003 umgesetzt wurden bzw. sich in der Umsetzung befinden:

Projekte zur Stadtteilpflege: Die Projektgruppe verfolgt wie bereits in 2002 Maßnahmen zur Verbesserung der Sauberkeit an konkreten Verschmutzungsschwerpunkten und Projekte zur Verhaltensänderung der Wilhelmsburger im Umgang mit Müll und Verschmutzung öffentlicher Flächen:

- Neuausschreibung des Wettbewerbs *Stadtteilpflege-Innovationspreis* mit verändertem Rahmen,
- Herstellung und Verteilung eines mehrsprachigen Faltblattes mit knappen und klaren Informationen zum Umgang mit Müll,
- Initiierung und Unterstützung von Reinigungsaktionen von Gruppen und Einzelpersonen im Stadtteil sowie Durchführung eigener Reinigungsaktionen,

- Initiierung und Unterstützung von Reinigungs- und Pflegepatenschaften für Straßenbegleitgrünflächen in der Peter-Beenck-Straße,
- Verbesserung der Sauberkeit im Umfeld von 9 besonders verschmutzten Recyclingcontainer-Standorten durch Standortverlagerungen, Erhöhung der Reinigungsfrequenzen und andere Maßnahmen,
- Neuauflage der Bemalung von Papierkörben durch Kindergärten und Grundschulen unter dem Motto „Füttere mich“.

Die Behörde für Umwelt und Gesundheit hat finanzielle Mittel zur Betreuung der Projektgruppe sowie zur Umsetzung von Maßnahmen und Projekten zur Verfügung gestellt.

Buslinie 152: Die Linie 152 wird seit der Umstellung auf den Sommerfahrplan nur noch bis 20.10 Uhr bedient. Die Bewohner des Schwentnerring-Viertels müssen seither statt dessen nach 20.10 Uhr die Linie 355 nutzen und dabei teilweise große Umwege in Kauf nehmen. Gerade für Arbeitnehmer aus der Innenstadt, die bis 20 Uhr arbeiten, wären zusätzliche Verbindungen an Werktagen bis 21 Uhr sinnvoll. Das Anliegen wurde dem HVV vorgetragen, jedoch dort zuerst abgelehnt. Nachdem ein weiteres Mal beim HVV vorgesprochen wurde, will er nun einen weiteren Bus der Linie 152 um 20.40 Uhr einsetzen.

4. Wilhelmsburger Messe: Die Messe fand am 14. Juni in der Kirchdorfer Straße zwischen Heimatmuseum und Kreuzkirche/Gasthaus Sohre erfolgreich statt. Mit rund 20 Betrieben und 14 Vereinen und Einrichtungen waren etwas weniger Teilnehmer dabei, und auch die Besucherzahl war etwas geringer als in 2002.

Ansprachen an die Besucher hielten in diesem Jahr der Präsident der Handwerkskammer Hamburg, Herr Peter Becker,

und die Ortsamtsleiterin, Frau Heike Severin. Im Rahmen des Schwerpunktthemas „Ausbildung und Praktika“ fand unter Moderation durch die BI Ausbildungswerkstätten eine Podiumsdiskussion statt.

„Neues Cinema Paradiso“: Eine Gruppe von Kinobegeisterten, die im vergangenen Jahr unter dem Titel „Neues Cinema Paradiso“ mehrere Filmvorführungen im Stadtteil organisiert hatten, will ein dauerhaftes, mobiles Kino in Wilhelmsburg einrichten. Dazu soll eine entsprechende technische Ausstattung angeschafft werden. Zur Beschaffung des notwendigen Equipments hat die Baubehörde 16.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Neubau der Brücke im Heuckenlock: Das Amt Strom- und Hafenbau hat sich bereit erklärt, die Bauherrenschaft, notwendige Ingenieurleistungen und die Verfahrensdurchführung für den Brückenneubau zu übernehmen. Anfang Juni 2003 wurde der Neubau ausgeschrieben, der Bau ist für August 2003 vorgesehen.

Tideauen-Informationszentrum: Die Gesellschaft für ökologische Planung e.V. (GÖP) plant die Einrichtung eines Tideauen-Informationszentrums im ehemaligen Wohnhaus in der Stackmeisterei Bunthaus (Moorwerder). Bestandteile dieses Zentrums sollen Ausstellungen und Veranstaltungen zum Thema „Tideauen an der Elbe“, ein Büro zur Organisation der Tätigkeiten der GÖP in verschiedenen zur Pflege übernommenen Naturschutzgebieten an der Elbe sowie ein kleiner Cafébetrieb sein. Nachdem im Winterhalbjahr 2002/03 mehrere Gespräche zwischen Vertretern der GÖP und des Amtes Strom- und Hafenbau stattfanden, steht die Unterzeichnung entsprechender Verträge kurz bevor. Direkt anschließend will die GÖP mit notwendigen Umbaumaßnahmen beginnen.

Anlage eines Reitrundweges durch den Wilhelmsburger Osten: Vertreter der Regionalgruppe Wilhelmsburg Ost und des Reit- und Fahrvereins Wilhelmsburg-Kirchdorf bereiten eine Einweihung des am 11. Januar wiederhergestellten

Weges auf dem Spülfeld Kreet-sand am Rand zum Naturschutzgebiet Rhee als letztem fehlendem Teilstück eines kleinen Reitrundweges durch Georgswerder und das Bullertgebiet vor. Die Feier soll am 24.08. stattfinden.

„Freizeit- und Fahrradkarte Wilhelmsburg“: Die neue Freizeit- und Fahrradkarte Wilhelmsburg liegt seit Mai vor. Die Karte ist erhältlich im Bürgeramt des Ortsamtes Wilhelmsburg, im Bürgerhaus, im Museum der Elbinsel oder über das Büro



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

AXEL HARTMANN KÜCHEN & BÜROMÖBEL

Ihr Küchenprofi in Wilhelmsburg

Meine Serviceleistungen für Sie:

- Beratung
- Planung
- Montage

Von der günstigen Hausmarke bis zur hochwertigen individuellen Küche. Auslieferung und Beratung nach Vereinbarung!

Jaffestr. 12, D-21109 Hamburg
Tel. 040-30 09 32 09 Fax: 040-75 66 29 69

Neuer Rekord auf dem Stübi – Straßenfest

Vor der neuen Turnhalle der Schule Stübenhofer Weg fand der Rekordversuch statt: Wer schafft es, den bisherigen Rekord im Kistenklettern zu brechen? Viele junge Bewohnerinnen und Bewohner in Kirchdorf-Süd gaben auf dem Stübi-Straßenfest ihr Bestes, um auf einem Turm aus Cola-Kisten sich einen Rundumblick auf die Straße „zu erklettern“. Der Rekord in der Halle lag bei 16 Kisten.

Mit dem von der Firma Knaack kostenlos zur Verfügung gestellten Kran hätte es 30m in die Höhe gehen können. Die meisten Jungen und Mädchen stapelten zwischen zehn und achtzehn Kisten, bevor sie am Sicherheitsgeschirr hängend langsam in die Tiefe stürzten. Ein junger Mann allerdings stellte den neuen Rekord auf: Er packte vorsichtig Kiste nach Kiste übereinander, stellte sich dann auf die oberste und stürzte erst ab, nachdem er den schmalen Turm auf 22 Kisten hoch gebaut hatte.

ten die Sportlehrerinnen das Sicherheitsgeschirr zum Klettern.

Lehrerinnen und Lehrer der Schule Stübenhofer Weg hatten gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern das Kistenklettern auf dem Stübi-Fest angeboten neben Flohmarkt-, Kaffee- und Kuchenständen und einer Info-Aktion der 3. Klasse zum Handwerk im Mittelalter.

Was verbindet die Schule Stübenhofer Weg mit der Firma Knaack? Frau Knaack und auch ihr Sohn haben ihre Schulzeit hier verbracht. Als „Bezahlung“ haben wir Frau Knaack über ihre ehemalige, inzwischen pensionierte Lehrerin informiert, zu der sie gerne Kontakt aufnehmen wollte.

Cornelia Weise

Leiterin der Schule Stübenhofer Weg



helmsburg, Siegerin war Sophie Nachtigall aus Wilhelmsburg.

Am 21. Juni 2003 wurde der Preis eingelöst: Es ging bei stürmischem Wetter auf der Motoryacht „CELINE“ über den Ernst-August-Kanal Richtung Schleuse. Ausgeschleust und im Fahrwasser des Reiherstiegs ging die Fahrt dann in die Süderelbe, vorbei an den Elbbrücken bis zur Bunthauspitze, weiter in die Norderelbe, Richtung Landungsbrücken und Blohm & Voss. Von hier ging es wieder in den Reiherstieg und zurück in den Club an die Dove Elbe.

Trotz des stürmischen Wetters, wobei auch manchmal richtiger Seegang aufkam, war es für Sophie, ihre Schwester und ihre Eltern ein tolles Erlebnis, unser schönes Wilhelmsburg einmal von einer ganz anderen Seite kennen zu lernen.

Friedhelm Strohsahl

1. Vorsitzender des Motor-Yacht-Club

Dove Elbe Wilhelmsburg

www.myc-dew.de

Unterwegs mit „Celine“

Anlässlich des Kinderfestes des Motor-Yacht-Clubs Dove Elbe im September 2002 wurde, wie in all den Jahren zuvor, ein Luftballonweitflug-Wettbewerb gestartet. Bei schönem Wetter und einer Windrichtung aus Süd/Ost wurden mehr als 70 Ballons auf die Reise geschickt. Große und auch kleine Teilnehmer verfolgten den Flug, der von Wilhelmsburg Richtung Norderstedt ging, alle wohl mit dem Gedanken, dass ihr Ballon am weitesten fliegen möge.

Nach einer Woche trafen die ersten Rückmeldungen über gefundene Ballone im Clubhaus ein. Sie wurden alle im Raum Bad Segeberg gefunden.

Der Ballon, der die weiteste Strecke zurück legte, wurde am Ostseestrand bei Howacht gefunden. Da keine weiteren Rückmeldungen kamen, erhielt dieser Weitflug den 1. Preis, eine Rundreise auf einer Motoryacht um die Elbinsel Wil-



Für die Sicherheit stellt die Firma Knaack - Transportsysteme kostenlos einen dreißig Meter hohen Ausleger-Kran zur Verfügung. An diesem Kran befestig-

- Sofortiger Stopp der Beplanung des Mittleren Reiherstieg als Gewerbegebiet im Rahmen der 2. Tranche "Wachsende Stadt"
- Erarbeitung eines Gesamtkonzepts zur Sanierung der Kanäle und des Gewässersystems in Wilhelmsburg.
- Etablierung von Fährverbindungen zwischen den Elbinseln und Hamburg / Harburg

Für uns, die wir eine Woche lang an der Gestaltwerdung von Visionen und Entwicklungsszenarien beteiligt waren, war dies eine spannende, inspirierende Zeit. Viele Kontakte auf Hamburger, nationaler und internationaler Ebene konnten geknüpft werden. Viele Beteiligte aus nah und fern wünschen uns Erfolg und Kraft, die aufgezeigte Entwicklung voranzutreiben, die Politik und die Verwaltung zu fordern und die Elbinseln zu einem einzigartigen Raum in Europa werden zu lassen.

Dies ist in der Tat eine spannende Aufgabe, eine wahre Herausforderung, die dann von Erfolg gekrönt wird, wenn es gelingt, sowohl die Menschen auf den Inseln für die denkbaren, wünschenswerten Veränderungen – die niemanden vertreiben sollen! – zu begeistern, als auch neue MitstreiterInnen auf die Inseln zu holen. Ein Forum ist "Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V." - Verein zur Entwicklung der Elbinseln im Herzen Hamburgs. Gemeinsam mit anderen, an der Zukunft Wilhelmsburgs arbeitenden Gruppen im Stadtteil wollen wir in Kürze eine Veranstaltung vorbereiten, auf der die Ergebnisse der Entwurfswerkstatt vorgestellt und diskutiert werden sollen.

Mathias Lintl / Jörg v. Prondzinski /
Manuel Humburg
Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.

Persönlicher Erfahrungsbericht:

Ich glaube, die Inselbevölkerung kann mit der Entwurfswerkstatt "Sprung über die Elbe" ganz zufrieden sein. Viele Arbeitsgruppen betonten den eigenen Charakter der Elbinsel. Die Insel dürfe nicht länger nur als zu überwindende Distanz verstanden werden (wie das offizielle Logo des Workshops allerdings nahelegte). Sie verlangten, dass die Entwicklung des Stromspaltungsgebiets von innen heraus kommen müsse.

In diesem Zusammenhang als positiv habe ich auch gesehen, dass die vorgegebene Zerspaltung der Elbinsel in 5 Planungsbereiche von vielen Arbeitsgruppen nicht mitgemacht wurde, sondern die Insel als ein Ganzes gesehen wurde.

Die Planungen haben viel Wert auf Grün und Ökologie gelegt, weil sie die naturräumliche Einmaligkeit des Stromspaltungsgebiets berücksichtigt haben. So hat die Vorgabe "Arbeitswelten" beim Teilgebiet Reiherstieg nicht richtig im Sinne der VeranstalterInnen gewirkt: hier wurde neben Wohnen und Gewerbe besonders viel Grün hineingeplant, bis hin zu Tide-Auenwäldern.

Die IGA/IGS hat in den Vorschlägen Anschluss an den Reiherstieg bekommen: zwischen Ruisort (gegenüber dem Reithespeicher) und Schluisgrove am Reiherstiegknie - das dioxinverseuchte Areal, das die Wirtschaftsbehörde keinesfalls hergeben wollte, was aber zur Einkesselung der IGS geführt hätte.

Überhaupt wurde der IGS mehr Waserkontakt zugesprochen. Bleibt zu hoffen, dass die Gartenschauplanung sich in dieser Hinsicht jetzt besser gegen andere Interessen behaupten kann.

Die große Mehrheit der AGs hat keine weitere Bebauung des Ostens vorgesehen. Die Grünqualität und ihre Nutzbarkeit wurden aber weiterentwickelt. Lediglich eine Gruppe ist mit einer intelligenten, einfallreichen Lärmschutzbebauung über die Autobahn gegangen, sonst gab es allenfalls behutsame Nachverdichtung entlang der alten Deiche oder eben gar keine Neubauten. Der Harburger Binnenhafensraum wurde vielfach für kleine, spannende, bewegliche und vergängliche Projekte vorgesehen.

Die allermeisten PlanerInnen waren aufmerksam, fragten bei uns einheimischen Teilnehmern nach, nahmen einfühlsam Rücksicht, entwickelten aus der Wertschätzung dessen, was die Elbinsel derzeit schon auszeichnet, ihre Vorschläge und berücksichtigten dabei die Bedürfnisse der jetzigen Bevölkerung. So wurde ein ganz besonders angenehmes Klima im

GRD
DIENSTLEISTUNGEN
Spez. Gebäudereinigung aller Art
& Hausmeisterservice
Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34

Planungsschuppen erzeugt (mal abgesehen von der Lufttemperatur...). Dafür möchte ich den Beteiligten ganz herzlich danke sagen!

Es gab allerdings auch unschöne Momente. Etwa als aus heiterem Himmel in meiner AG eine Mitarbeiterin der Wirtschaftsbehörde erschien, die erklärte, ihre Aufgabe sei es, sicherzustellen, dass bei den Planungen alle vorhandenen Gewerbegebiete erhalten blieben und zusätzliche ausgewiesen würden, da Hamburg zu wenig davon hätte. Die Professoren der AG verwahrten sich gegen diesen Übergriff mit den Worten, dass sie den weiten Anreiseweg nicht auf sich genommen hätten, um graue Flächen nachzuzeichnen. Nach wenigen Tagen war die junge Frau dann wieder verschwunden.

Der entscheidende Unterschied zum so rücksichtsvollen und offenen Klima der Entwurfswerkstatt schien mir aber zu sein, wenn altes Senatsbehördendenken durchschimmerte, das offenbar nicht vom neuen Geist befruchtet worden war. So sagte der Oberbaudirektor ganz klar und im Widerspruch zum Bevölkerungswillen, dass die Bebauung über die Autobahn in den Wilhelmsburger Osten fortgesetzt werden müsse; dass "nur" eine Grünplanung am Reiherstiegknie nicht genüge und dort also auch gebaut werden müsse und dass außerdem ans Süderelbufer "etwas Starkes" hingestellt werden müsse, was keine der AGs vorgesehen hatte. Generell müsse Wilhelmsburg von außen begreifbar gemacht werden.

Da kommt dann der Verdacht auf, dass Wilhelmsburg, die Veddel und der Kleine Grasbrook doch wieder nur eine Funktion für die (wachsende) Stadt erbringen sollen, als Unterlage für die zahlreich neu aufzustellenden Gebäude, die sonst nirgends mehr hinpassen. So kann der große Wurf, der wirklich etwas ändert, kaum aussehen!

Jetzt gilt es wohl, die Dusche des neuen Geists weiterhin in die Behörden hineinzuhalten und diesen neuen Geist auch überall öffentlich fließen zu lassen, damit die Ergebnisse des Workshops nicht so einfach abperlen. Und vielleicht kann sogar etwas vom alten Geist weggewaschen werden, bevor der Bausenator im Herbst gewissermaßen das amtliche Endergebnis der Entwurfswerkstatt verkündet

...hofft Jörg v. Prondzinski.

Optiker Elwert

GMBH

Gegründet 1924

Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg

Telefon 75 81 00

- Alle Kassen -
amtl. Sehtest - Paßbilder

TOYOTA

auto-
schultz

mit uns müssen
Sie rechnen ...

Niedergeorgswerder Deich 97

21109 Hamburg

Telefon 040/31 17 15-0

Telefax 040/31 17 15-99

www.auto-schultz-hamburg.de

e-mail: info@auto-schultz-hamburg.de



Generalagentur
Hans-Günter Wilkens
Tel. 753 12 63
Fax 752 30 08

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe

X-PLUS
Das innovative
Renten-System.

So flexibel war
Vorsorge noch nie:
Jetzt informieren!

Hamburg-Mannheimer



Mieterberatung in
Wilhelmsburg

Jeden Mittwoch von 16 - 18 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Seegers

87979-0

DMB

Glockengießberwall 2 · 20095 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de

arko	<i>Pfeifer Spielwaren</i>	Reformhaus	Der SchuhLaden
TABAK-BÖRSE Im Marktkauf Lotto, Tabak, Presse	APOTHEKE EKZ	In Sachen... US JEANSMODE ... immer gut beraten	Salon Irretier

MARTKAUF

Zum Deichvogt

ROSSMANN

Schuh-Schlüsseldienst
Cihan Tnanli

Kamps

Edillert

WOLSDORFF TOBACCO
Tabakwaren - Zeitschriften

XENIOS Restaurant

E aktiv markt
EDEKA

IDEAL BAZAR
Frischfleisch - Lebensmittel
Obst - Gemüse - Getränke

Friseur
KLIER

extra markt

Wilhelmsburger

55 Geschäfte bieten Waren und Dienstleistungen an und freuen sich auf Ihren Besuch

Gepflegte Sauberkeit vom Schlips bis zum Ledersofa

„Ihre Reinigung“ im WEZ macht's möglich. Es ist schon erstaunlich, wie umfassend das Dienstleistungsangebot ist. „Wir bieten Sauberkeit rundum“, erzählt Birgit Stüven-Hinze, seit 1987 Inhaberin der Reinigung im WEZ. Empfindliche Kleidungsstücke werden in umweltfreundlichen chemischen Verfahren gereinigt. „Unser Hemddienst, besonders hochgeschätzt bei Jungesellen, wäscht und bügelt, und sollte es mal sehr eilig sein, sogar innerhalb von 24 Stunden. Die „große Wäsche“ – kein Problem, „Ihre Reinigung“ wäscht, bügelt oder mangelt alles schrankfertig.

Bettdecken, Gardinen und Teppiche werden fachgerecht gereinigt oder gewaschen, selbst Polster und Ledermöbel werden wieder wie neu. Für die großen Teile ist es notwendig, einen Termin abzusprechen, damit sie abgeholt und wieder zurückgebracht werden können. Bequemer geht's wirklich nicht.

Birgit Stüven-Hinze und ihre beiden Mitarbeiterinnen kontrollieren jedes gereinigte Stück auf Restflecken und bügeln oder pressen es von Hand nach, damit es auch wirklich akkurat wird. Diese Arbeit erfordert viel Sorgfalt und Erfahrung bei der Vielfalt an Materialien, die sich ständig in ihrer Zusammensetzung ändern.

Ihre Reinigung im WEZ

Birgit Stüven-Hinze



**In unserer nächsten Ausgabe:
Großes WEZ-Rätsel mit tollen Preisen !!!**

Insel-Bäcker Cordes	Distel Apotheke	VIDEO PARADIES
AXT Hörsysteme	AOK Die Gesundheitskasse	Allianz Vers. Agentur Winkelmann

3. Hafencity Inline Marathon 14.9.2003 - 42,195 km

Sonnabend und Sonntag, 13. + 14.9.
Wertungsrennen der Jever Blade Challenge 2003
Schneller Rundkurs am Elbdeich und durch den Hamburger Hafen mit Überquerung der Köhlbrandbrücke
Ziel am Jungfernstieg
Ohne Zeitlimit, offen für Jedermann/frau
Start: Speicherstadt (Brooktor)

(Veddeler Markt) und die Strecke führt auf direktem Weg über Peutestraße zum Elbdeich.

Hier folgt das bekannte schnelle Teilstück direkt an Norder- und Stüderelbe mit nur einer einzigen Kurve. Sie fahren an Hamburgs heimlichen Natursensationen vorbei: Bunthäuser Spitze, Naturschutzgebiete „Rhee“ und „Heuckenlock“. Am Abzweig zur Kattwykbrücke können sich Jedermannfahrer dann entscheiden, ob Sie über die Köhlbrandbrücke fahren möchten oder nicht. Hier wird eine Messschleife aufgebaut, so dass Fahrer, die sich den Aufstieg

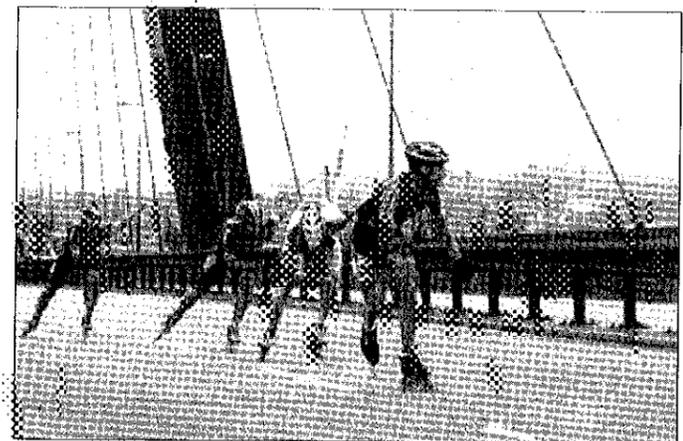
Nach der erfolgreichen Premiere der JEVER BLADE CHALLENGE – der ersten bundesweiten Just-Inline-Serie – haben wir uns entschlossen mit dem dritten Hafencity Inline Marathon in den September des Jahres zu gehen. Hier in Hamburg können wir dann erstmals das Schlussrennen der Jever Blade Challenge zusammen mit den besten Fahrern der Saison feiern.

Dafür verlegen wir unser Ziel an den Jungfernstieg – in das Herz Hamburgs – wo wir am Vorabend bereits Shoot-Out Sprints und Last Man Out Rennen für alle Altersklassen – und natürlich unsere Profi-Teams – um die Binnenalster anbieten. Wir möchten ein richtiges Finale der Jever Blade Challenge feiern – natürlich mit dem Jedermann/frau-Rennen über die volle Marathondistanz – amtlich nach IAAF-Regeln vermessen. Nur bleiben wir diesmal nicht auf der Köhlbrandbrücke stehen, denn die Abfahrt gehört erstmals mit zum Rennen.

Der Start erfolgt um 11 Uhr am Brooktor (wie 2002). Wir durchqueren die Hafencity auf der geteilten Versmannstraße – hier sind die Damen- und Herrenfelder streng getrennt. Seit 1.1.2003 beginnt der Freihafen erst mit der Freihafenelbbrücke bei KM 2 – wo die beiden getrennten Felder zusammengeführt werden. Unmittelbar danach geht es die Rampenstraße hinunter aus dem Hafen hinaus

und die Abfahrt nicht zutrauen, die Strecke verkürzen können und auf direktem Weg ins Ziel fahren. Allerdings kommen Sie dann auch nicht auf die volle Marathondistanz – und werden in einer separaten „Jedermann-Ergebnisliste“ geführt. Für alle anderen gilt: Über die Kattwykbrücke auf das Spülfeld Moorburg, wo Hamburgs „neuer“ Hafen entsteht und dann hinauf auf die Köhlbrandbrücke.

Belohnung ist diesmal die schnurgerade Abfahrt – hier kann man entweder richtig Gas geben und zusammen mit seinem Team in neue Geschwindigkeitsbereiche



Rund ums Haus

- Eisenwaren
- Gartengeräte
- Haushaltswaren
- Schließanlagen
- Schlüsseldienst

Alles für Ihre Sicherheit vom Keller bis zum Boden

EISEN-JENS

Veringstr. 44 - 21107 Hamburg
Tel. 75 81 23 - Fax 753 45 35

vorstoßen – oder auf der rechten „Bremsspur“ gemächlich herunterrollen. Hier werden wir mit einfachem Teppich Bremsabschnitte auslegen – die die Abfahrt bremsen können falls es Ihnen zu schnell wird. Bitte lassen Sie unbedingt die linke Spur für die schnelleren Fahrer zum Überholen frei. Durch den Freihafen geht es dann über den Veddeler Damm (neu asphaltiert!) zurück in die Speicherstadt, am Start vorbei über den alten Zollhof und dann von den Deichtorhallen durch den Wallringtunnel zur Alster. Die wird dann noch mal zur Hälfte umrundet – und schon ist das Ziel am Jungfernstieg erreicht. Applaus! Erstmals haben wir Publikum im Ziel und das gemeinsame feiern mit den glücklichen Finishern wird noch schöner.

Geblichen ist die Einbindung in die „Jever Blade Challenge“, eine Serie von 5 deutschen Just-Inline-Rennen die nach *Hamburger-Modell* entstanden sind. Als Partnerstädte sind Saarbrücken, München, Bochum und Berlin dabei.

Ausrichter ist die BMS Sportveranstaltungs GbR in Zusammenarbeit mit AGS Hamburg (Jever Blade Challenge), GHS (Hafencity) und dem Deutschen Rollsport- und Inlineverband. Sportlicher Träger ist der Hamburger Sport-Verein e. V..

BMS Sportveranstaltungs GbR

Keserci Reisen GmbH

TURKISH AIRLINES AGENTUR
TÜRK HAVA YOLLARI ACENTESI

LAST MINUTE, CHARTER- und LINIEN FLÜGE
PAUSCHALREISEN
HVV-STADTTEILBÜRO

Veringstraße 153
21107 Hamburg

Tel.: 040 - 7566 0348
Fax: 040 - 7566 0350

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19
21109 Hamburg

Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

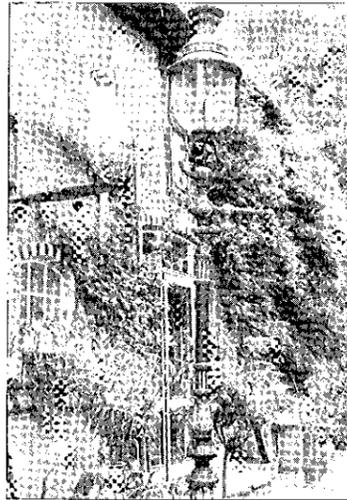
Neue Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Do + Fr.: 8 - 18 Uhr
Di. + Sa.: 8 - 12 Uhr

Vermietung von Zapfanlagen
Lieferung in's Haus

**Platt gemacht !
Die Wasserburg
gibt's nicht mehr**

erhaltenswert in ihre Planungen einbezogen.

Im Konzept der Internationalen Gartenschau 2013 sollte die Wasserburg als flankierende Maßnahme Geschichte und Besonderheit der Besiedlungsform der Elbinsel dokumentieren, immerhin konnte an dieser Stelle deutlich gemacht werden, dass vor 1000 Jahren, also vor dem Deichbau, die Insel bereits bewohnt war.



Weder die Gesellschaft für Ökologische Planung als Betreuerin des Naturschutzgebietes noch der Verein für Heimatkunde, der mit dafür gesorgt hat, dass das Gebäude unter Denkmalschutz gestellt wurde, sind über den Abriss offiziell informiert worden. Das letzte Zeugnis einer Außendeichsbebauung im Norddeutschen Raum ist nun verschwunden; das Gebäude wurde in einer Nacht-und-Nebel-Aktion abgerissen. Ein Schlag ins Gesicht für alle Menschen und Gruppen, die sich um den Erhalt dieser archaischen Einmaligkeit bemüht haben.

Das Gebäude war ein Großkötnerhaus; warum es „Wasserburg“ genannt wurde, ist nicht bekannt, vermutlich wegen des Priels, der das Haus umgab. 1962 wurde es an die Stadt Hamburg verkauft. Anfang der 80er Jahre stand schon einmal der Abrissbagger vor dem Haus. Mit dem besonderen Engagement von Hermann Westphal als Ortsamtsleiter, Hermann Keesenberg als Vorsitzendem des Vereins für Heimatkunde und Dr. med. Oltmann als praktizierendem Arzt in Wilhelmsburg ist es gelungen, das Gebäude unter Denkmalschutz stellen zu lassen. Bis zu seinem Tod bewohnte Dr. Oltmann in den Sommermonaten das Haus und hat es zu einem musealen Schmuckstück hergerichtet.

Vandalismus und Brandstiftung haben dem Gebäude in den letzten Jahren schwer zugesetzt. Trotzdem hielt die Gesellschaft für Ökologische Planung, betreuender Naturschutzverband des Naturschutzgebietes Heuckenlock, lange an ihrem Plan fest, dort ein Elbauen-Informationszentrum zu errichten. Dieses Projekt ist leider gescheitert. Nun waren Idealismus und Fantasie gefragt. Ein neuer, ganz kleiner Hoffnungsschimmer entstand auf der Internationalen Entwurfsworkstatt Ende Juli, der von der Baubehörde im Rahmen des Architektursommers (siehe S. 9) durchgeführt wurde. Die PlanerInnen hatten die Wasserburg als

Fliesen im Museum

Eine interessante Ausstellung von handgemalten Fliesen (oder Kacheln) wird es am 7. September während der sonntäglichen Öffnungszeiten von 14 bis 17 Uhr im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg geben. Margot Lojenburg aus Curslack hat mit ihrer Fliesenmalerei in den vergangenen Jahren eine große, handwerklich ausgefeilte Fertigkeit erlangt, Delfter Fliesen der niederländischen Fayencemanufakturen des 17. und 18. Jahrhunderts sind ihre große Leidenschaft. Besonders interessant und schön fand sie die Motive des Kachelofens in der Bauernstube des Museums. Sie hat die Muster abgezeichnet und wird einige, neu gebrannt, in die Ausstellung mitbringen und zum Kauf anbieten.

Gleichzeitig kann selbstverständlich auch das Museum besichtigt werden. In den oberen Räumen sind in der „Küchenausstellung“ an einer nachgestellten Esse original Delfter Kacheln zu bewundern.

Wer nach der Fliesenausstellung und dem Rundgang durchs Museum noch etwas Zeit hat, kann in der Kaffeestube oder im Kaffeegarten selbstgebackenen Kuchen genießen.

Ursula Falke
Verein für Heimatkunde

Rechtsanwälte
Petra Ahlburg
Harald Humburg
Der Interessenschwerpunkt:
Arbeitsrecht/Sozialrecht
ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Betriebs- und Personalräte
Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung
Infos auf unserer Homepage: www.Hamburg-Ahlburg.de

Arbeits- und Sozialrecht
Kirchdorfer Str. 100
21109 Hamburg
Tel.: 040 750 628 33
Fax: 040 750 628 34
Email: RAHamburg@t-online.de

Deich-Apotheke
Olaf Rieke
„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“
Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg
Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

Kirchdorfer Str. 169
21109 HH
Tel./Fax 754 42 29
„Lohre“
Jeden Sonntag um 12 Uhr **Sonntagsbrunch**
(und natürlich nach der Karte)
10 warme Gerichte, deutsch, italienisch, asiatisch
Kleines Frühstück*Vorspeisen*Suppe*Salat*Dessert
16 Euro (bis zu 6 Jahren frei, bis 12 Jahren 8 €)
Do. + So. ab 18 Uhr: **Bratkartoffelbuffet: 7,90 Euro**
Viele kalte und warme Leckereien rund um die Bratkartoffel
(und nach der Karte !!)
Neu: Snackkarte für den kleinen und großen Hunger ab 1,30 €

Mode für Sie
Juwelier DEUS
Optiker
Kranaster
Der SchuhLaden
Ihre Reinigung im WEZ
Wollgast
Floristik & Geschenke
Felicitas Richter
REISEBÜRO IM WEZ
Hobbykünstler Süderelbe

Einkaufszentrum

Über 720 kostenlose Parkplätze



Marion Kielhorn und
Angela Skov

„Der Herbst kommt
in Stiefeletten daher“

verräts Dirk Heins, Inhaber des Schuhgeschäfts *Der SchuhLaden* im WEZ, „passend zur Herbstmode, überwiegend in warmen Naturfarben mit verschiedenen Absatzhöhen und Schuhspitzenformen. Einige Modelle fordern fast einen Waffenschein heraus.“

Seit der Übernahme des ehemaligen Salamander-Geschäftes im April 1998 hat Dirk Heins das Angebot immer weiter ausgebaut unter dem Motto: Qualitativ gute Markenschuhe zu fairen Preisen. So steht die Marke Rieker für modische Schuhe, Jenny-Schuhe dagegen sind sehr bequem geschnitten, so dass sich auch der etwas vollere Fuß darin wohl fühlt. Die Marke Ecco verwendet besonders weiches Leder und bedient die mehr sportliche Linie, während Adidas eher markenbewusste Kids, Jugendliche und sportliche Erwachsene anspricht. Nicht zu vergessen die Kinder. Für sie gibt es, wie für die Großen, immer die aktuellen Trends der

Schuhmode in den Größen von 18 bis 42. Es fängt an mit niedlichen Hausschühchen für den Kindergarten, Gymnastik- und Sportschuhe für Schule und Freizeit und ganz wichtig sind die ganz flippigen Gummistiefel für die Reise an die See oder die Riesenpflütze vor der Haustür. Für die modebewussten jungen Leute führt „Der SchuhLaden“ top-aktuelle Schuhmode zu erschwinglichen Preisen in großer Auswahl.

„Auch für Füße, die etwas aus dem Rahmen fallen, haben wir den passenden Schuh“ ergänzt Marion Kielhorn, die rechte Hand des Chefs, „wir führen Damenschuhe bis Größe 43 und Herrenschuhe bis Größe 47. Wenn dann immer noch kein Schuh passt, können wir auch Sondergrößen und Sonderformen einzeln bestellen. Wir haben für jeden Fuß den richtigen Schuh.“

Der SchuhLaden

CBS Telecard Center

von Allwörden

Blumen Aktuell

BUDNIKOWSKY

Askins Salate

Deutsche Post
Postbank

Yürekli
Änderungsschneider

DER 99 CENT WAREN

Fahrschule Joachim Schünke

HUZUR ET HUZUR
Fleisch und Fleischwaren

syn tik

BÜCHERHALLE KIRCHDORF
Mo., Do. 11.00 - 18.30 Uhr
Di., Fr. 11.00 - 17.00 Uhr

Barbiershop Stern

Bestattungsinstitut
Lehmann

SANITÄTSHAUS Fabianke

Smiley
Tel.-Nr.: 75 06 22 32
Pizza Service

DÖNER TREFF Restaurant

McPaper

★ **Styling you**

Hanse-Umweltpreis 2003 Dagmar Berghoff ruft zur Teilnahme auf

Der Naturschutzbund NABU schreibt jetzt gemeinsam mit der Firma Globetrotter Ausrüstung unter der Schirmherrschaft der ehemaligen Tagesschau-Chefsprecherin Dagmar Berghoff den Hanse-Umweltpreis 2003 aus.

„Wir suchen Ideen und Initiativen, die insbesondere in Hamburg und Umgebung zur Verbesserung der Umweltsituation führen“, erläutert Dagmar Berghoff die Teilnahmekriterien, „bewerben können sich alle Hamburger und Hamburgerinnen - ob Einzelpersonen, Schulklassen, Kindergruppen, Vereine, Politiker oder Behördenvertreter.“

Der Hanse-Umweltpreis ist mit insgesamt 4.000 Euro dotiert. Die Preise werden von der Firma Globetrotter Ausrüstung gestiftet. Das Geld muss zweckgebunden eingesetzt werden. Zusätzlich erhält der Gewinner eine Skulptur des Weißstorchs, gestaltet von Bildhauer Axel Richter und hergestellt von der Bildgießerei Wittkamp in Elmenhorst.

Eine Jury, bestehend aus Dagmar Berghoff, Vertretern des NABU Hamburg, der Firma Globetrotter Ausrüstung und des Hamburger Abendblattes, wählt die Gewinner aus. Einsendeschluss ist der 30. September 2003.

Das Faltblatt „Hanse-Umweltpreis“ und die Anmeldeformulare sind beim NABU Hamburg, Osterstraße 58, 20259 Hamburg-Eimsbüttel (Öffnungszeiten: Mo - Do, 14 - 17 Uhr), Telefon 69 70 89 - 0 erhältlich. Die Anmeldeformulare sind auch im Internet unter

www.NABU-Hamburg.de
abrufbar.



NABU
LV Hamburg e.V.

Wilhelmshurger Zoo
www.zoo.de
Angelläden
Tel/Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren
Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
vieles rund um's Haustier •
Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
Sämereien • Düngemittel •
und eine ganze Menge mehr

Eine Reise in die Vergangenheit Von Rudolf Schmidt

Der Bombenangriff am Pfingstsonntag 1944 auf Wilhelmsburg machte meinen Bruder (9 J.) und mich (8 J.) zu Halbwaisen; unsere Mutter kam dabei ums Leben. Von nun an war nicht mehr das große Schütthaus an der Landesgrenze unser Zuhause, sondern wir Kinder wurden von den Nationalsozialisten über die Kinderlandverschickung (K.L.V.) nach Niederschlesien gebracht.

In Arnsdorf bei Hirschberg im Riesengebirge war das Kinderheim „Margarethen“, abseits im Wald gelegen, unser neues Heim. Drei Monate lebten wir dort, dann wurden wir vor den anrückenden Russen in Sicherheit gebracht. Die letzten Kriegsmomente verbrachten wir getrennt, angeordnet durch die NS-K.L.V. in Bützfleh bei Stade.

Unser Wunsch, Arnsdorf und das „Margarethenheim“ nach fast 60 Jahren wieder zu sehen, war groß, und so machten wir Brüder uns mit unseren Ehefrauen auf die Reise nach Polen, in das ehemals deutsche Gebiet.

Im Nachbardorf von Arnsdorf (heute Mitkow) wohnten wir in einer Pension in Oberseidorf (heute Sonówka Bora). Herr Danel, ein Oberschlesier, hat zwei dieser alten Schlesierhäuser ersteigert und vermietet Zimmer und Ferienwohnungen. Er spricht sehr gut deutsch und ist ein exzellenter Kenner der Geschichte dieser Region.

Unser Wunsch, das „Margarethenheim“ wieder zu sehen, ging leider nicht in Erfüllung: Es fiel 1982 einem Waldbrand zum Opfer. Aber die Eindrücke dieser Reise bleiben unvergesslich. Vor allem die Natur ist beeindruckend und für Wanderfreunde ideal.

Während Bad Warmbrunn und Bad Flinsberg sich noch im Dornröschenschlaf wiegen, hat Krummhübel sich zu einem farbenfrohen Urlaubsort entwickelt, und die norwegische Holzstabkirche Wang sowie die Fahrt mit dem Sessellift auf die kleine Schneekoppe sind lohnenswerte Ziele. Auch Hirschberg mit seinen Rathausplatz-Arkaden und den dazu gehörenden Restaurants



Kirche Wang
in Karpacz / Krummhübel

und Geschäften verdient den Zuspruch der Touristen.

Persönlich wurden wir Deutschen freundlich behandelt und deutsche Touristen werden gerne erwartet.

Da Löhne, Gehälter und Renten in Polen sehr niedrig sind, haben es die Menschen um Hirschberg herum schwer, ihr Leben zu meistern. Es gibt fast keine Industrie mehr und den Handel haben sich westliche Konzerne gesichert. Darum sollten private Unternehmer im Touristenbereich von uns unterstützt werden. Herr Danel (Tel./Fax 0048 75 76 10 644) freut sich über Anfragen deutscher Urlauber und Besucher.



Pension „Villa Maria“
in Sonówka Gora / Oberseidorf

Eine Attraktion ist die Sankt Anna-Kapelle ganz nahe der Pension; dort sprudelt heilendes Wasser aus der Erde. Einmalig ist auch ein Platz in der Nähe, an dem man in unberührter Natur Sonnenuntergänge beobachten kann.

med. Fußpflege
Komme ins Haus
Rosemarie Schubert
Tel.: 040 754 82 44

INSELSOMMER - 30./31. August 2003: Die Elbinseln bitten zum „Sprung über die Elbe“ und laden ein zum

SPREEHAFENFEST und zum FEST DER KULTUREN

Jetzt ist es so weit: Hamburg setzt am zum „Sprung über die Elbe“.

Wir in Wilhelmsburg und auf der Veddel sagen schon länger: „Hamburg ist reif für die Insel“. Unser INSELSOMMER am letzten August-Wochenende ist eine Einladung an alle Hamburgerinnen und Hamburger: Feiert mit uns und entdeckt eure großen Inseln im Fluss!

Hier, im Herzen der Stadt, liegt Hamburgs zentraler Entwicklungsraum: Eine grüne „Wasserstadt“ für Naherholung, Freizeit und Kultur, für Wohnen und Arbeiten am Wasser und auf dem Wasser.

An diesem Wochenende erleben Sie außerdem den Fall einer der letzten Grenzen in Europa: Der Zollzaun wird geöffnet!

Nur 300 Meter weiter können Sie am Sonntag ein weiteres Highlight erleben: Das **FEST DER KULTUREN**. Auf dem **STÜBENPLATZ** präsentiert sich **Wilhelmsburg INTERNATIONAL**.

Auf dem **3. Spreehafenfest** gibt es neben dem Bühnenprogramm (siehe Kasten) an beiden Tagen: 60 Meter hohe mateco-Hebebühne. Bootsrundfahrten. Kulinarisches zu familienfreundlichen Preisen. Buntes Kinderprogramm. Kunst am Zollzaun: „Zaun in Bewegung“. Ausstellungen und Infos über die Zukunft des Spreehafens, zur IGA 2013, Alternativen zur Hafenerweiterung, zum Deichschutz. Ein Boot wird gebaut. Vorstellung des *Hamburger Rades* und, und ...

**HADAG – Sonderfähren
an beiden Tagen
zur vollen Stunde**
ab Landungsbrücken/ Brücke 1 /
Sonntag ab 18 Uhr,
Sonntag ab 12 Uhr.

Fest im Spreehafen – warum?

Das größte Gewässer des Hamburger Hafens - vom Hamburger Rathaus kaum 3 km entfernt - hat das Zeug zu einer „zweiten Alster“. Der Spreehafen soll Naherholungsgebiet für die angrenzenden Wohngebiete und eine weitere Attraktion für ganz Hamburg werden.

Wir entdecken den südlichen Hafendrand: Berliner und Potsdamer Ufer - eine Promenade mit maritimem Flair und einmaligem Blick auf die Hamburger Skyline und machen deutlich: Hier könnte

Hamburgs erster Hausboothafen entstehen und die schwimmenden Gärten der IGA 2013 ihren Standort finden.

Die Nutzung des Spreehafens sollte Teil einer integrierten Gesamtplanung sein und darf nicht leichtfertig durch die kurzfristigen Bau einer Hafenerweiterung aufs Spiel gesetzt werden. Die Verlandung dieses Kleingewässers im Herzen der Stadt muss verhindert und die freie Schiffbarkeit durch den Müggelburger Zollhafen zum geplanten Auswanderermuseum auf der Veddel dringend gesichert werden. Wie in der Speicherstadt wird der anti-quierte Zollzaun, eine der letzten Barrieren im freizügigen Europa, früher oder später auch am südlichen Hafendrand - zumindest teilweise - geöffnet. „Zaun in Bewegung“ ist dann auch das Motto der Kunstmeile beim 3. Spreehafenfest.

BÜHNENPROGRAMM SPREEHAFENFEST

Sonntag 30.8.:
17.00-18.00 **TRIO FUEGO FLAMENCO**
18.15-19.15 **TUTEN UND BLASEN**
19.30-20.30 **IKI DÜNYA**
21.00-22.00 **TRUDE TRÄUMT VON AFRIKA**
22.00-22.30 **Feuerwerk auf dem Wasser:
„Spreehafenbrillianten“**

Sonntag 31.8.:
12.00-12.20 **WILHELMSBURGER
MÄNNERCHOR**
12.30-13.30 **HOT JAZZ STOMPERS**
13.45-14.45 **EDDY WINKELMANN**
(Foto)
14.45-15.00 **KLEINE JEANNIES**
15.00-15.45 **ZACHES & ZINNOBER mit
„Frech vom Blech“ / Musik für Kinder**
16.00-17.00 **Tangoquartett „AVEC PLAISIR“**



Veranstalter des Spreehafenfestes ist der Verein „Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.“.

Am Sonntag, 31.8., gibt es auf dem **Fest der Kulturen** auf dem Stübenplatz Flohmarkt, ein großes Kinderprogramm, Kuli-

narisches aus aller Welt und Infostände, an denen sich Vereine, Initiativen und Institutionen aus aller Herren Länder vorstellen.

Sie kommen zum Stübenplatz mit den HADAG-Fähren über Spreehafen und dann 300 m zu Fuß) oder ab S-Bahn Veddel entlang der Spreehafenpromenade, oder mit dem Bus 13 bis Stübenplatz.

Veranstalter des Festes der Kulturen ist der Sanierungsbeirat Wilhelmsburg S 4 und die Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg, Arbeitsgruppe Zusammenleben.

BÜHNENPROGRAMM FEST DER KULTUREN

Sonntag, 31. 8.:

11.00 - 11.45 **HOT JAZZ STOMPERS** (Dixie+Oldtime Jazz)
11.50 - 12.10 **Ansprache**
der Ortsamtsleiterin Heike Severin
12.10 - 12.40 **HARVESTINE** – Afrikanischer Gospel Chor
13.00 - 14.00 **Musik von Kindern für Kinder**
14.10 - 14.40 **Portugiesische Folklore Gruppe**
(Tänze und traditionelle Musik)
15.00 - 16.00 **IMD - International Mad Daughters**
(Hip Hop/Soul)
16.30 - 17.30 **ANADOLU HALK OYUNLARI EKIBI**
Anatolische Volkstanzgruppe
vom Schwarzen Meer
18.00 - Open End **MAS QUE NADA**
Salsa /ChaCha/ Mambo

Fest der Kulturen auf dem Stübenplatz - warum?

Der Stübenplatz ist der zentrale Markt- und Festplatz im Reiherstiegviertel mit südlichem Flair. Unter seinem markanten Wellendach begegnen sich Menschen aus „aller Herren Länder“. Hier im traditionell von Einwanderung geprägten Wilhelmsburg zeigt sich Hamburg von seiner internationalsten Seite.

Gerade, wenn weltweit Spannungen zwischen den Kulturen zunehmen, wollen wir wenigstens auf unseren Elbinseln dazu beitragen, dass Menschen unterschiedlicher Sprachen, Hautfarben, Herkunft und Kulturen friedlich miteinander leben und feiern können.

Das große Fest der Kulturen: So nah, so intensiv, so fröhlich kann Begegnung sein: Ein Fest für alle Sinne, ein Fest für ALLE!

Durch die Verknüpfung mit dem Fest im Spreehafen entsteht eine neue Gemeinsamkeit der Inselbewohner: die Öffnung des Zollzaunes und das Erlebnis des Zuganges zum nur 300 Meter entfernten Wasser symbolisiert den Aufbruch zu neuen Ufern und öffnet den Blick in die Zukunft der Stadt.

Laufend weitere Infos zu beiden Festen und Eindrücke vom letzten Jahr unter

www.spreehafenfest.de

ADRESSEN

UNTERNEHMER OHNE GRENZEN E.V.
 Büro Wilhelmsburg
 Veringstr. 55
 ☎ 756 624 44,
 FAX 31768105
 ✉ Unternehmer-ohne-Grenzen@hamburg.de

VERIKOM E.V.
 Interkulturelle Frauenbegegnungsstätten
 1) Dahlgrünring 2
 ☎ 750 89 86, FAX 7548281
 ✉ kirchdorf-sued@verikom.de
 2) Thielenstraße 3a
 ☎ 754 18 40, FAX 7507336
 ✉ wilhelmsburg@verikom.de

TERMINE

Keine Terminankündigungen.
 Allgemeines Sommerloch.
 Urlaubszeit in der CHANCEN-Redaktion.

Aber zwei interessante Neuigkeiten gibt es doch:

Neue Website der Entwicklungspartnerschaft Elbinsel e.V.

Seit dem 1. Juli 2003 existiert nun unter www.ep-elbinsel.de eine Website der Entwicklungspartnerschaft. Interessierte können dort Einblick nehmen in die vielfältige Arbeit des Projekts. Auch über Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge freut sich die Entwicklungspartnerschaft in der Veringstraße. Das Serviceangebot der Site wird in den nächsten Wochen außerdem noch erweitert.

Die Job Lokomotive ist

IMPRESSUM

CHANCEN – die Sonderseiten im Wilhelmsburger Inselrundblick – werden gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds. Zuständig in der Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen. Mitarbeit an dieser Ausgabe: Sandra Köster und Enrico Loenicker.

MitarbeiterInnen aller Bildungseinrichtungen in Wilhelmsburg entlasten und motivieren

Dazu möchte das Forum Bildung einen Beitrag leisten.

Von Wilhelm Kelber-Breetz

Ein neues Bildungsjahr hat begonnen. Welche konkreten Auswirkungen wird das Arbeitszeitmodell der Lehrer und die Kita-Card auf die alltägliche Arbeit haben? Wird es den MitarbeiterInnen in Kitas, Schulen und den anderen Bildungseinrichtungen gelingen, trotz Kürzungen und Verschärfungen ihrer Arbeitsbedingungen, weiterhin das Engagement aufzubringen, das notwendig ist, um Bildungsarbeit für alle Seiten befriedigend und erfolgreich zu gestalten?



Das FORUM BILDUNG WILHELMSBURG (FBW) möchte vor diesem Hintergrund verstärkt im neuen Schuljahr einen Beitrag dazu leisten, die MitarbeiterInnen aller Bildungseinrichtungen in Wilhelmsburg zu entlasten und gleichzeitig zu motivieren.

Entlastung erhoffen wir uns, wie im letzten Jahr, durch eine Reihe interessanter und informativer Tagungen, die orts- und zeitnah zur Arbeit angeboten werden und deren Ergebnisse möglichst direkt in die konkrete Arbeit einfließen können, z.B. zu den Themen Sprachförderung, Bewegung und Lernen in gemischten Gruppen.

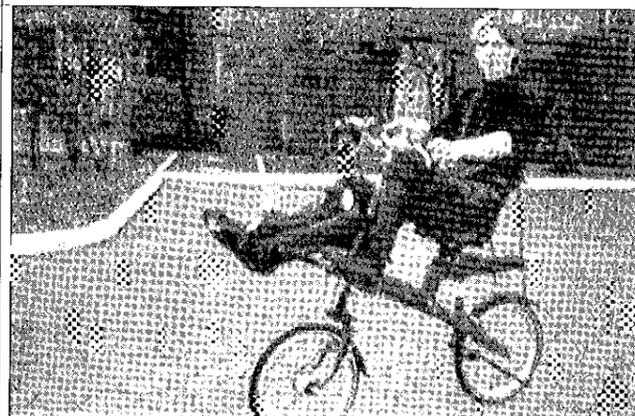
Motivation erhoffen wir uns zum einen durch kommunikative und gleichzeitig informative Veranstaltungen, wie eine weitere „Inseltour für Neue“, die schon im September angeboten werden soll. Zum anderen wollen wir zu einer Reihe so genannter „Expertengespräche“ Fachleute aus Praxis und Theorie einladen, die in interessanter Weise ihr Wissen weitergeben und mit uns vor dem Hintergrund möglicher Wilhelmsburger Besonderheiten über verschiedene

Themen diskutieren, wie etwa „Gewalt und Gewaltprävention“ oder auch „Kinder brauchen Grenzen“.

Darüber hinaus versuchen wir, die im letzten Schuljahr geplanten und teilweise erprobten Projekte fortzuführen, wie z.B. das Zirkusprojekt mit den Häusern der Jugend und den Kitas oder das TanzTheater zur Gewaltprävention. Ein weiterer sehr spannender Aspekt dürfte die gewünschte Zusammenarbeit mit den Organisatoren der Internationalen Gartenschau Schau (IGS) in Wilhelmsburg werden. Hier sollen die Kontakte intensiviert und erste konkrete Vorhaben besprochen werden. Eine weitere Idee wurde kurz vor den Sommerferien geboren, nämlich eine informative, kind- und jugendgerecht gestaltete Broschüre, ggf. auch mit Internetseite (Wilhelmsburger Ferienspaß „Summer in the City“), die alle Sommer-, Ferien- und Freizeitaktivitäten in Wilhelmsburg für Kinder und Jugendliche zusammenfasst. Ob wir ein großes Lernfest noch in diesem Schuljahr auf die Beine stellen können, wird davon abhängig sein, ob sich der Frust über die verschärften Arbeitsbedingungen oder die Lust an der Arbeit und an neuen Aufgaben durchsetzen wird.

→ Wer Interesse hat, diese notwendige und spannende Arbeit und die geplanten Aktivitäten mitzugestalten bzw. sich darüber informieren möchte, kann sich gern an das FBW-Büro wenden.
 Info unter: 42 88 25-136

Das war das Hamburger Rad!



In Wilhelmsburg bei der HAB wurde es bisher gebaut. Damit ist jetzt Schluss. (Siehe Seite II). Nun versucht sich ein Konstrukteur aus Hamburg daran - ob er den guten Preis der HAB halten kann? Auf jeden Fall kann das orthopädisch wertvolle Rad beim Spreehafenfest getestet werden!

Thema in dieser Ausgabe:

- Die HAB und das 1-Euro-Programm - Seiten I bis VI - außerdem:
- - Seminar bei der EP Seite VI-
- -Konflikttraining Seite VII-



Meine Maßnahmen-tauglichkeit

Also, eins ist mal klar: Meine Sekundärtugenden habe ich beim

Erstellen dieser CHANCEN wahrhaft bewiesen. Mit zähem Durchhaltevermögen bin ich meinem Auftrag gefolgt. Ich wollte es ganz genau wissen: Was geht da ab bei der HAB? Wie wird Arbeit unter Zwang begründet? Müssen Menschen wirklich zu Tugenden erzogen werden? Ja, hilft denn das, wo's doch nirgends Arbeitsplätze gibt?! Mit Fleiß dann haben Axel Trappe und ich am Redaktionsschlussabend bis um halb acht am WIR gesessen. Warum? Weil die CHANCEN so umfangreich geworden waren. So viele Meinungen gab es, so viel Material, die Recherche hatte zu beglückend vielfältigen Ergebnissen geführt. Und dann all die Funktionsträger, die gern Stellung nehmen wollten! Und nicht zu vergessen: die endlosen Diskussionen unter den arbeitslosen Akademikern bei uns zuhause. Ja, beim 1-Euro-Programm, da scheiden sich die Geister. Und bei allem war mein Sozialverhalten stets vorbildlich. Ich war sooo sachlich.

Liebe Leute, ich fürchte, ich bin die perfekte 1-Euro-Maßnahmen-Teilnehmerin. Dort geht's doch auch nur um's

Durchhalten!
 Mit entsetzten Grüßen
 Eure Sigrun Clausen

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen ins Arbeitsleben suchen.
 WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.
 WIR sehen hin. WIR berichten.

„Ich weiß, dass wir gute Arbeit machen!“

HAB-Bereichsleiterin Anka Eufinger stellte in einer Betriebsführung die Arbeitsbereiche der Wilhelmsburger HAB-Betriebsstätte vor. In unterschiedlichen Maßnahmen und Beschäftigungsverhältnissen arbeiten in den Gebäuden Am Veringhof 7 insgesamt 150 Sozialhilfeempfänger für eine Dauer von bis zu drei Jahren.

sie. Es riecht nach Öl und Eisen. Am Gaumen ein leicht metallischer Geschmack. Die große Fortgungshalle ist erfüllt von Geräuschen. Zischend geht ein Schweißgerät an, eine Schleifmaschine brummt und der Gabelstapler surrt. Irgendwo quietscht es. Hier wird Metallverarbeitung gemacht, die klassischen Tätigkeiten in Stahlbau und mechanischer Bearbeitung, Schlosserei und Brennerei, das Schweißen und Schleifen. Auf den ersten Blick wirkt die Wilhelmsburger Betriebsstätte der Hamburger Arbeit wie ein in die Jahre gekommener Industriebetrieb.

Tritt der Besucher aus dem Bürotrakt in die direkt anschließende Werkshalle, stehen gleich rechts am Eingang ungefähr fünfzehn Menschen in Blaumännern an Werkbänken



Die pädagogische Bereichsleiterin Anka Eufinger, 41, vor dem Büro der HAB-Betriebsstätte.
 Fotos: B. Kaufmann



Plietsche Jungs! Die HAB-Azubis an ihren Schraubstöcken. Alle schaffen in diesem Jahr ihren Industriemechaniker.

und feilen an Metallteilen. „Dies ist die VP“, sagt die pädagogische Bereichsleiterin Anka Eufinger, 41, und nickt dem Anleiter Wolf Mahler und seinen Leuten zu, „hier arbeiten die Paragraph-19.2-Beschäftigten.“ VP, das ist die sogenannte Vorschaltphase. Sie dauert acht bis zwölf Wochen. Eufinger: „Die Teilnehmer werden uns vom Sozialamt zugewiesen, nach Paragraph 19.2., das bedeutet, sie sind verpflichtet, an der Maßnahme teilzunehmen. Bei uns sind das zur Zeit vierzig Menschen.“ Zweck dieser Maßnahme sei es „Menschen, die lange aus dem Arbeitsprozess

stellt.“ Warum werden die Menschen dann trotzdem am Metall beschäftigt? „Es geht hier nicht um die Tätigkeit an sich“, antwortet sie, „sondern darum, bestimmte Voraussetzungen für eine Arbeitsaufnahme zu schaffen. Die Sekundärtugenden wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Durchhaltevermögen sollen eingeübt werden. Am Ende der VP sollen die Teilnehmer einem selbstständigen und genauen Arbeiten näher gekommen sein.“

Wolf Mahler, 46, nickt zu ihren Worten.

Fortsetzung auf Seite II!

ADRESSEN

Hier finden Sie, findet Ihr Kurzinformation zu allen wichtigen Bildungsträgern und Initiativen im Stadtteil.

ARBEITSLOSENINITIATIVE WILHELMSBURG E.V.

Vogelhütendeich 55
 ☎ 7534204, FAX 75665707
 ✉ aiw-Deichhaus@t-onlin.c.de;

Sozialberatung: Christel Ewert, do 13-15 h (di 11-13 h in St. Raphael, Jungnickelstr. 21).

Frauencafé: di 15-17 h

AUSBILDUNGSAGENTUR WILHELMSBURG

Am Veringhof 9
 ☎ 756 6826, FAX 756 68270
 ✉ ausbildungsagentur@hotmail.com; www.ausbildungsagentur.de

Offene Sprechzeiten: di + do, 14-17 h, telefonisch erreichbar von mo-fr.

BERUFSBILDUNG VERINGHOF FÜR MÄDCHEN UND JUNGE FRAUEN

Am Veringhof 19 (Landesbetr. Erziehung und Berufsbildung)
 ☎ 75 60 920, FAX 75609213
 mo - do 8-16 h; fr 8-12 h.

BERUFSINFORMATIONSZENTRUM DES ARBEITSAMTS (BIZ)

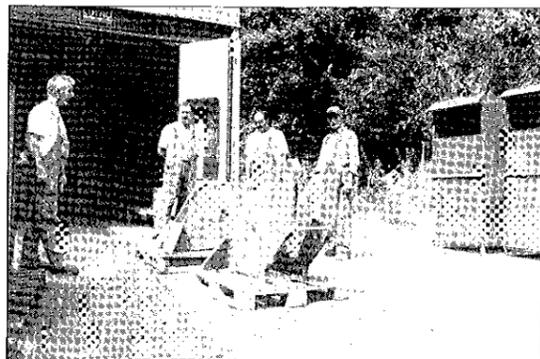
Kurt-Schuhmacher-Allee 16
 ☎ 24852233, FAX 24852010
 ✉ www.arbeitsamt.de

BERUFS-ORIENTIERUNGSKURSE NEU STARTEN

(SBB)
 Neuhöfer Str. 23 (Haus 7)
 ☎ 752 30 71, FAX 752 30 73
 ✉ neustarten.wbg@sbb-hamburg.de; www.sbb-hamburg.de
Info & Anmeldung: mo - do 8-16 h; fr 8-13 h.

BÜRGERINITIATIVE AUSLÄNDISCHE ARBEITNEHMER E.V.
 Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5

(Fortsetzung S. VII)



Fortsetzung von Seite I

Ist die Tätigkeit als Anleiter dieser Gruppen befriedigend für ihn? „Ja“, sagt er, „die Leute, die zu uns kommen, sind neugierig und offen. Wir können ihnen hier oft zum erste Mal wieder Erfolgserlebnisse vermitteln.“ Anka Eufinger ergänzt: „Leute, die sich nichts mehr zutrauen, werden gestärkt.“ Später wird sie von sich aus über ihre Klientel berichten: „Mit einigen ist es wirklich schwierig. Da stimmen Selbstbild und Fremdbild nicht überein. Sie glauben, sie können alles, dabei kommen sie noch nicht mal pünktlich zur Arbeit.“

Schon während der VP gibt es für die Teilnehmer Beratung, die sich auch auf lebenspraktische Fragen erstreckt, denn: „Arbeitshemmnisse sollen abgebaut werden.“ Probleme mit Mietrückständen, Kinderunterbringung, und aufgelaufenen Schulden werden angegangen. Parallel wird nach einem geeigneten Arbeitsplatz gesucht, zumeist innerhalb der HAB und ihrer Kooperationspartner, später auch auf dem ersten Arbeitsmarkt. Dass Letzteres schwierig ist, weiß Anka Eufinger, doch, so sagt sie, „das ist auch nicht das erste Ziel der VP. Ziel ist Befähigung zur Arbeit.“

In der Tat ist die Vermittlungsquote im vergangenen Jahr stark gesunken, vor allem im gewerblichen Bereich. Eufinger: „2002 konnten wir hier 28 Prozent der Beschäftigten in Arbeit bringen. Von den 19.2-Teilnehmern konnten aber nur acht Personen vermittelt werden.“

Nach einem letzten Blick auf die seltsam fahrig wirkenden VPLer geht der Rundgang durch die Betriebsstätte weiter. Zehn Azubis machen im Bereich Ausbildung ihren Industriemechaniker. Die Jugendlichen bewegen sich selbstbewusst und frei zwischen ihren Geräten und Werkbänken. Sie sprechen miteinander und mit dem Ausbilder. Anka Eufinger betont: „Die Azubis haben sich im üblichen Verfahren um einen Ausbildungsplatz beworben. Unser Betrieb ist von der Kammer als ganz gewöhnlicher Ausbildungsbetrieb anerkannt.“ Insgesamt neunzig Ausbildungsplätze in unterschiedlichen Gewerken bietet die HAB in ganz Hamburg an. Eufinger: „Unser Ausbilder, Herr Pauw, bringt alle seine Azubis bis zum Gesellenbrief durch.“

HAB-Beschäftigte vor den Rohlingen der Ankerkettenstopper (Mitte) und den Altkleidercontainern (rechts).

Gleich nebenan machen zehn Teilnehmer eine zweijährige Umschulung zum Teilezurichter. „Das ist ein nicht ganz so anspruchsvoller Facharbeiterbrief, eine eher zuarbeitende Tätigkeit.“ Im Gegensatz zur regulären Ausbildung gibt es hier auch zusätzliche Unterstützung in Form von Deutschkursen oder Nachhilfeunterricht.

Auch die Umschüler werden in Wilhelmsburg allesamt erfolgreich bis zum Abschluss durchgebracht.

Die übrigen Abteilungen des Betriebs gehören dem Paragraph 19.1-Bereich an. „Im Bundessozialhilfegesetz heißt das ‚Hilfe zur Arbeit‘ und ist freiwillig“, erläutert Anka Eufinger. Bis zu zwei Jahre erhalten hier Menschen einen sozialversicherungspflichtigen Job, zum Beispiel in der Fertigung von Schiffsanbauteilen. Das sind in erster Linie Ankerkettenstopper, die nach Holland geliefert werden. Außerdem werden Tore, Gitter, Zäune und Fahrradabstellhäuschen hergestellt. Altkleidercontainer gehören ebenfalls ins Sortiment, sie werden hier auch lackiert. Zusätzlich können Qualifikationen erworben werden, zum Beispiel in speziellen Schweißtechniken. Das innovative „Hamburger Rad“ allerdings, an dem viele Kooperationspartner beteiligt waren, wird bald nicht mehr hergestellt. Der Grund: „Die Technik des Alu-Schweißens, die dabei erlernt werden konnte, ist auf dem Arbeitsmarkt durchaus gefragt. Doch die HAB setzt jetzt andere Schwerpunkte, hin zu mehr allgemeiner Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt, ohne spezielle Fachkenntnisse.“, so Eufinger.

Die Wilhelmsburger Bereichsleiterin ist denn auch pragmatisch: „Unsere Leute werden in der Regel Werkshelfer in verschiedenen Bereichen. Das Arbeiten nach Anweisungen wird bei den Meisten die zukünftige Tätigkeit sein. Die Zeiten, wo man sich in der Arbeit auch verwirklichen und eine hundertprozentige Übereinstimmung finden konnte – die sind vorbei. Das versuchen wir, den Leuten beizubringen.“

Anka Eufinger und VP-Anleiter Wolf Mahler, 46, im Arbeitsbereich der Ein-Euro-Beschäftigung (im Hintergrund).

Fotos: B. Kaufmann



In Konflikten souverän und kompetent sein
 Ein neues Seminar im Deichhaus hilft, mit Streitsituationen besser umzugehen. Die Veranstaltung wendet sich an Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger.

Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg/sic. Streit, Stress, Wut und böse Worte. Ärger machen, Ärger haben. Schwanken zwischen Angst, Angriff und Verteidigung.

Wer kennt diese Zustände nicht? Immer wieder gerät der Mensch in Auseinandersetzungen mit anderen. Manchmal führen wir den Konflikt selbst herbei, manchmal werden wir in ihn hineingezogen.

Manchmal sind Situationen schon an sich konfliktgeladen, und da stolpern wir mitten rein, zum Beispiel auf einem neuen Arbeitsplatz.

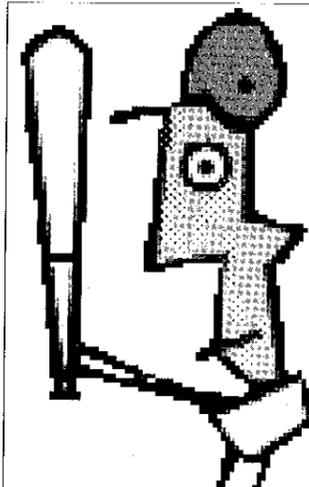
Damit das für Erwerbslose und Sozialhilfeempfänger eben nicht zum Stolperstein auf dem Weg ins Arbeitsleben wird, bieten das Diakonische Werk und die Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg gemeinsam eine einjährige Schulung im Umgang mit Konflikten an.

Das Seminar wird geleitet von Susanne Habicht, sie arbeitet beim Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt. Sie vermittelt auch, wie man sich gegen Mobbing, also Schikanen am Arbeitsplatz, wehren kann.

Im Seminar können die TeilnehmerInnen lernen, Überreaktionen und Vermeidungsstrategien zu erkennen und an ihre Stelle souveräne, kompetente Verhaltensweisen zu setzen.

Die Gründe, warum es zu Konflikten kommt, werden analysiert, so dass sie schneller erkannt werden können. Außerdem werden Kommunikationsstrategien zur Bewältigung einer Konfliktsituation eingeübt.

Die Fortbildung beginnt am 26. September. Am Beginn steht ein Wochenendseminar im Tagungshaus „Tanneck“ in Klecken, um in einen intensiven Kontakt miteinander und mit dem Thema zu kommen. Weiter geht's dann 14tägig. Jeweils zwei Stunden dauert die Schulung im Deichhaus. Zur Schulung gehört auch ein zweiwöchiges Praktikum, um in einer realen Arbeitssituation mit dem Gelernten umzugehen. Die Teilnehmer bekommen am Schluss eine Teilnahmebescheinigung. Die Veranstaltung ist kostenlos.



Bei Konflikten gleich die Baseball-Keule rausholen? Dazu muss es nicht kommen!

➔ **Anmeldung: Sozialberatung des Diakonischen Werks in der Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg e.V., Vogelhütendeich 55, 21107 Hamburg. Christel Ewert, ☎ 7534204, FAX 75665707.**

Die Fortbildung wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

Seit mehr als 28 Jahren

Arnold 

RÜCKERT GmbH
 Heizungstechnik und Sanitär

- Blockheizkraftwerke
- Klimatechnik
- Solaranlagen

WARTUNGSDIENST
 NOTDIENST
 ENTSTÖRDIENT

Schmidts Breite 19, 21107 HH • Neue Tel.-Nr. 75 11 57-0 • E-mail: info@rueckertheizung.de Internet: www.rueckertheizung.de

ADRESSEN

☎ 7515 71/72, FAX 3078331
Sprechzeiten: mo, di, do 10-17 h, mi 14-18 h
Geschäftsstelle der Ausbildungswerkstätten:
 Neuhöfer Str. 26
 ☎ 752 2865, FAX 3078955

ENTWICKLUNGSPARTNER-SCHAFT ELBINSEL
 Veringstr. 65
 ☎ 3176680, FAX 31766817
 ✉ info@ep-elbinsel.de
 NEU: www.ep-elbinsel.de

FORUM BILDUNG WILHELMSBURG (FBW)
 c/o Gesamtschule Wilhelmsburg
 Perlstieg 1
 ☎ 42 88 25 - 136
Sprechzeiten: Während der Schulzeiten.
 Lesen Sie auch den Bericht des FBW auf Seite IV.

GANGWAY E.V.
 Anerkannter Träger der Freien Jugendhilfe, Gemeinnütziger Verein
 Ellerholzweg 1b
 ☎ 752 40 36, FAX: 752 40 39
 ✉ gst@gangway.info

HAMBURGER ARBEIT
 Betrieb Wilhelmsburg
 Am Veringhof 7
 ☎ 0800 463 64 22

HAUS DER JUGEND KIRCHDORF
 Krieterstr. 11
 ☎ 754 6566, FAX 74200801
Geöffnet: mo 15-18 h; di & do 14.30-21 h; mi 14-21 h; sa 18-21 h; **Mädchentag** fr 15-21 h. Hier macht Henning Meiforth **Ausbildungsvorbereitende Hilfen.**

JOB-LOKOMOTIVE
 NEUE ADRESSE:
 Überseering 45,
 22297 Hamburg.
 ☎ 6376 3363 oder 6376 3347,
 FAX 6376 2323.

Fortsetzung von Seite V!

den eher wenig vermittelt.

Gleichzeitig mit der Arbeitsaufnahme wird dem Menschen ein pädagogisch ausgebildeter Betreuer zur Seite gestellt. Dieser soll nicht nur bei der beruflichen Orientierung helfen, sondern auch lebenspraktische „Arbeitshemmnisse“ (so heißt das) aus dem Weg räumen. Er kümmert sich also auch um Wohnungssicherung, Kinderunterbringung, Deutschkenntnisse, Gesundheitsförderung und Schuldenregulierung.

Gleichzeitig wird versucht festzustellen, für welche Art der Arbeit der jeweilige Teilnehmer geeignet ist und was er an etwaiger Aus- oder Fortbildung für die Arbeitsaufnahme benötigt.

Nach den - längstens - drei Monaten in der VP gibt es verschiedene Möglichkeiten. (Inklusive der 1-Euro-Maßnahme

kann man nämlich bis zu drei Jahre bei der HAB verweilen).

Man kann in einer der HAB-Betriebsstätten eine sozialversicherungspflichtige Arbeit aufnehmen und als Werkshelfer in den verschiedenen Bereichen zusätzliche Qualifikationen erwerben. Oder man findet Beschäftigung über die HAB-Arbeitsagentur bei einem der zahlreichen mit der HAB verbundenen Beschäftigungsträger. Über die hauseigene Personalvermittlung können auch Arbeitsstellen auf dem ersten Arbeitsmarkt gefunden werden.

Die Zahlen beweisen: Das Ziel, die an die 1-Euro-Maßnahme anschließende Arbeitsaufnahme, wird in der großen Mehrheit der Fälle nicht erreicht.

Zu dieser und weiterer Kritik am 1-Euro-Programm lesen Sie bitte das Interview mit Wolfgang Völker auf Seite III.

Gelungener Auftakt der Seminarreihe für Unternehmer

Im Juni hatte die Entwicklungspartnerschaft ihr erstes Unternehmerseminar in CHANCEN angekündigt. Jetzt freut sie sich mitteilen zu können, dass die Veranstaltung ein voller Erfolg war.



Aufmerksame Zuhörer beim gut besuchten Unternehmerseminar der Entwicklungspartnerschaft. Dagmar Hayen von der Beratungsfirma Evers & Jung hielt einen lebendigen und anschaulichen Vortrag.

Fotos: EP

Von Uwe Sponnagel

Die Entwicklungspartnerschaft Elbinsel hatte am Montagabend, den 23. Juni, zu einem ersten Unternehmerseminar in ihre Räumlichkeiten in der Veringstraße 65 geladen. Thema des Abends war die „Nutzung öffentlicher Fördermittel für Unternehmen“. Die in Kooperation mit „Unternehmer ohne Grenzen“ und dem „Büro für Lokale Wirtschaft“ organisierte Veranstaltung wurde von den Anwesenden als voller Erfolg gewertet.

In einem lebendigen und anschaulichen Vortrag gelang es Dagmar Hayen von der Beratungsfirma Evers & Jung, den 20 Zuhörern aus 12 kleinen und mittleren Unternehmen der Region Wilhelmsburg/ Veddel die Bandbreite an öffentlichen Fördermitteln und die Besonderheiten bei deren Vergabe näher zu bringen. Auch wenn deutlich wurde, dass öffentliche Fördermittel nicht „auf der Straße liegen“, hat das Seminar einigen Betriebsinhabern ge-

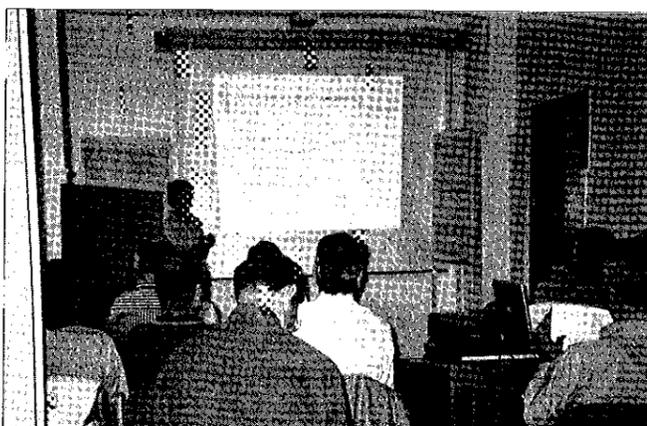
holfen, die nächsten Schritte gezielt anzupacken.

Angeregt durch den Vortrag kam es dann im Anschluss bei kaltem Buffet und Getränken zu einem regen Gedankenaustausch zwischen den Teilnehmern und Veranstaltern über die Situation der Betriebe auf der Elbinsel.

Weitere Veranstaltungen dieser Art sind geplant, die nächste bereits für Ende September. Als Themen wurden neben „Marketing/Werbung“ auch „Erstellen eines Betriebskonzeptes“ und „Förderungsmanagement/Mahnwesen“ nachgefragt.

→ Uwe Sponnagel, Projektkoordinator der EP Elbinsel (Telefon 040/ 31 76 68 14), gibt gerne weitere Informationen über die Aktivitäten der Entwicklungspartnerschaft in dem Bereich, nimmt weitere Themenwünsche entgegen oder schickt vertiefendes Material zu den Seminarinhalten zu.

Weitere Informationen über die Entwicklungspartnerschaft gibt es im Internet unter www.ep-elbinsel.de.



„Nachhaltig gelingt Integration nur aus Freiwilligkeit!“

Wolfgang Völker, 51, arbeitet beim Diakonischen Werk Hamburg. Als Referent für sozialpolitische Projekte setzt er sich mit den Grundannahmen und Folgen des 1-Euro-Programms auseinander.

Ein Gespräch.

Da ist die Grenze der Hilfeplanung. Man darf doch dafür den Leuten nicht die Schuld geben.

Wie kann der Mensch sein Leben in die Hand nehmen?

CHANCEN: Haben Menschen nach langer Zeit der Untätigkeit nicht wirklich Probleme, ihr Leben wieder in die Hand zu nehmen?

Völker: Sicher. Aber dann muss man mit echten, mit spannenden Angeboten auf sie zugehen, auf jeden einzelnen Menschen. Vor allem muss man ihnen materielle Sicherheit bieten. Die Leute brauchen für sich eine Perspektive. Die können sie in der 1-Euro-Maßnahme häufig zu Recht nicht sehen.

CHANCEN: Eigentlich doch ein verlockendes Angebot: Wer am 1-Euro-Programm teilnimmt, wird in Arbeit gebracht ...

Wolfgang Völker: Die Zahlen sprechen dagegen. Bisher wurden nur 3,5 Prozent der Erwachsenen und 8,5 Prozent der Jugendlichen vermittelt. Der Nutzen des Programms ist nahezu null, weil es definitiv keine Arbeitsplätze gibt.

Sinnvoll arbeiten unter Zwang?

CHANCEN: Worin genau liegt denn das Problem des Arbeitszwangs?

Völker: Erstens ist die Arbeit nicht sozialversicherungspflichtig. Das heißt, die Betroffenen besitzen keine Arbeitnehmerrechte und erwerben keine Ansprüche für später. Außerdem ist erzwungene Arbeit eine Diskriminierung und keine soziale Anerkennung. Die Menschen streben aber nach Anerkennung. Heute mehr denn je, weil die gesellschaftlichen Leitmaßstäbe so unglaublich hoch sind. Wenn man den Betroffenen wirklich helfen will, muss man ihnen Möglichkeiten der Teilhabe und Anerkennung einräumen. Erzwungene Arbeit nimmt nur Selbstbewusstsein.

CHANCEN: Es wird damit argumentiert, dass Zwang ein Anstoß sein kann, für Menschen, die sich von selbst nicht bewegen. Wie stehen Sie dazu?

Völker: Ich finde, dahinter steckt eine

eigenartige, falsche Vorstellung von menschlichem Lernen: Als könne der Mensch mit Strafe und Belohnung dauerhaft zu einem erwünschten Verhalten erzogen werden. Wer Zwang ausübt, schafft aber in erster Linie Angst, keine Eigenständigkeit. Zwang und Hilfe gehen nicht zusammen, ebenso wenig wie Drohung und Hilfe. CHANCEN: Drohung? Völker: Den Menschen wird mit dem Entzug ihrer Existenzgrundlage gedroht.

Arbeiten für die Sozialhilfe?

CHANCEN: „Wer etwas bekommt vom Staat, soll auch etwas zurückgeben!“, heißt es. Ist das schlüssig?

Völker: Die Kirche lehnt das ab. Dieses Verständnis von Sozialhilfe als Leistung auf Gegenleistung halte ich für falsch. Sozialhilfe ist ‚Hilfe in einer Notlage‘. Der Bedarf ist gesetzlich definiert. Die Gewährung des Existenzminimums ist nicht vom individuellen Wohlverhalten abhängig, sondern davon, ob die Notlage da ist oder nicht. Rechtlich ist die gemeinnützige Arbeit in dieser Form auch problematisch. Es ist eine sehr umstrittene Interpretation des Bundessozialhilfegesetzesbuchs.

Was ist gemeinnützige Arbeit?

CHANCEN: Im 1-Euro-Programm darf nur ‚gemeinnützige und zusätzliche‘ Arbeit geleistet werden. Ist das nicht auch Interpretationssache?

Völker: Auch dieser Begriff ist juristisch umstritten. Das beliebte Parkreinigen zum Beispiel ist eigentlich eine kommunale Aufgabe und insofern keine ‚zusätzliche‘. ‚Zusätzlich‘ wird im 1-Euro-Programm überhaupt nicht definiert.

CHANCEN: Hieße das nicht, öffentliche Tätigkeiten könnten zu billigen 1-Euro-Jobs umgewandelt werden?

Völker: Doch, die Gefahr besteht. Erhebungen und konkrete Zahlen gibt es dafür aber noch nicht. Das Ausmaß der gemeinnützigen Arbeit im Sinne des Ein-Euro-Programms hat bundes-

Fortsetzung auf der nächsten Seite!

Die Arbeitsloseninitiative bat den WIR, folgende Mitteilung zu veröffentlichen:

Die Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg möchte vorsorglich darauf hinweisen, dass die Sozialberatung im Deichhaus umfassend und Einzelfallbezogen durchgeführt wird. Angeboten wird die Sozialberatung von Frau Christel Ewert, Mitarbeiterin des Diakonischen Werks Harburg.

→ Sozialberatung des Diakonischen Werks in der Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg e.V., Vogelhütendeich 55, 21107 Hamburg.
Christel Ewert, ☎ 7534204, FAX 75665707.

IMPRESSUM

CHANCEN – die Sonderseiten im Wilhelmsburger InselRundblick – werden gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds. Zuständig in der Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen. Mitarbeit an dieser Ausgabe: Bernhard Kaufmann.

Fortsetzung

weit zugenommen. Der Deutsche Städtetag schätzt, dass von den bundesweit etwa 500 000 „Arbeit für Sozialhilfe“-Plätzen mehr als die Hälfte keine sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisse sind.“

Was könnte man anders machen?

CHANCEN: Welche Alternativen gibt es denn zum 1-Euro-Programm?

Völker: Die Diakonie hält sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse für die richtige Alternative. Wir haben da mit Arbeitsplätzen bei verschiedenen diakonischen Beschäftigungsträgern gute Erfahrungen gemacht. Das muss ausgebaut werden. Die Kritik, die sozialversicherungspflichtigen § 19 - Stellen seien nur ein „Verschiebehahnhof“ vom Sozialamt zum Arbeitsamt, kann ich nicht teilen. Denn durch eine sozialversicherungspflichtige Arbeit erwirbt der Einzelne ja tatsächlich Ansprüche – auf Rente, Arbeitslosengeld etc. Volkswirtschaftlich betrachtet ist das auch sinnvoller, weil so Sozialversicherungsbeiträge gezahlt werden.

CHANCEN: Und was ist mit den Menschen, die „ihr Leben nicht auf die Reihe kriegen“?

Die Hamburger Arbeit (HAB) – was ist das eigentlich?

Viel wird über die HAB diskutiert - diskutieren Sie mit! CHANCEN liefern die Fakten.

Von Bernhard Kaufmann

Die Hamburger Arbeit (HAB) wurde 1983 gegründet. Ihr damaliges Ziel: langzeitarbeitslosen Sozialhilfeempfängern durch Arbeit in einem sozialversicherungspflichtigen Anstellungsverhältnis den (Wieder-)Einstieg in das Erwerbsleben erleichtern.

Heute beschäftigt die HAB rund 1850 Menschen auf der Grundlage des Bundessozialhilfegesetzes. Davon arbeiten rund ein Drittel in nicht versicherungspflichtigen 1-Euro-Jobs.

Die Hamburger Arbeit umfasst heute Betriebsstätten an zehn Standorten und in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern. Neben der Wilhelmsburger Niederlassung mit Metallbau und gewerblicher Ausbildungskapazität, werden hamburgweit auch die Zweige Raumausstattung, Kaufhaus, Verwaltung, Wäscherei und Hotelwesen angeboten.

850 ihrer befristet Beschäftigten vermittelt die Hamburger Arbeit durch ihre eigene Arbeitsagentur an Kooperationspartner. Die Klienten arbeiten dann beispielsweise in einer sozialen Einrichtung, erhalten ihren Lohn aber weiter durch die Hamburger Arbeit. Ein eigener Personaldienst vermittelt bei entsprechender Eignung auch in die freie Wirtschaft.

Derzeit befindet sich die HAB in einer Phase der Umstrukturierung. Die Verpflichtung zu gemeinnütziger Arbeit für Sozialhilfeempfänger, die man auf freiwilliger Basis bisher nicht erreicht hat, soll weiter ausgebaut werden (Siehe 1-Euro-Programm). Eine Folge ist, dass künftig 150 Menschen mehr, also bis

Völker: Den Betroffenen muss aktiv Hilfe angeboten werden und ihr Lebensunterhalt muss gesichert werden. Da ist zum Beispiel aufsuchende Sozialarbeit ein gutes Mittel. Es sollte Unterstützungsangebote geben, die den Bedürfnissen des Einzelnen gerecht werden und die von ihm akzeptiert werden können. Zwangsmaßnahmen dienen nur der Abschreckung.

Mehr 1-Euro-Jobs für Jugendliche?

CHANCEN: Das 1-Euro-Programm soll weiter ausgebaut werden, vor allem für Jugendliche.

Völker: Das finde ich sehr problematisch. Denn an anderer Stelle wird dafür gekürzt, zum Beispiel bei der außerbetrieblichen Ausbildung. Auch werden neue Bundesmittel, die für die Ausbildung und Arbeit Jugendlicher zur Verfügung gestellt wurden, in Hamburg ausschließlich in das 1-Euro-Programm gesteckt. Da gehen viele andere Hilfsangebote verloren.

CHANCEN: Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: sic.

zu 2000 Menschen bei der HAB beschäftigt sein werden. Denn, wie die HAB in ihrem jüngsten Geschäftsbericht einräumt, ist „die Zahl derjenigen, die die Arbeit nicht einmal versuchen aufzunehmen, größer als angenommen, und viele brechen die angenommene Arbeit frühzeitig ab, weil sie nicht in der Lage oder Willens sind, die angebotenen Chancen wahrzunehmen“. Folglich kommt es zu einer kürzeren Verweildauer des Einzelnen bei der HAB, mehr Menschen werden durchgeschleust.

Sozialsenatorin Birgit Schnieber-Jastram kündigt im Vorwort des Geschäftsberichts an: „Um keine langen Wartezeiten aufkommen zu lassen, wird das Ein-Euro-Programm auf 600 Plätze ausgeweitet. Wir wollen vielen Menschen den Weg aus der Sozialhilfe aufzeigen.“ Kritiker behaupten, die einseitige Förderung eines Zwangsprogramms gefährde neben dem sozialen Frieden die tatsächliche Qualifizierung etwa durch außerbetriebliche Ausbildung von Jugendlichen. Denn Bundesmittel steckt die Senatorin einzig in ihr Lieblingsprojekt.



Die Senatorin der Behörde für Soziales und Familie, Birgit Schnieber-Jastram. Sie ist die oberste Chefin der HAB (= Aufsichtsratsvorsitzende).

„Bei aller Kritik, man sollte auch auf die Möglichkeiten und Chancen des Ein-Euro-Programms hinweisen!“

- Eine Stellungnahme von Hildebrand Henatsch -

In der Mai-Ausgabe hat der Wilhelmsburger Inselrundblick ein Informationsblatt der Sozialpolitischen Opposition Hamburg veröffentlicht. Unter dem Titel „So wehren Sie sich!“ wurden hier Ratschläge aufgeführt, wie sich Sozialhilfeempfänger gegen die Teilnahme am sog. „Ein-Euro-Programm“ wehren können.

Zur Sache sei zunächst festgestellt, dass dieses „Ein-Euro-Programm“ keine neue oder ausschließliche Maßnahme des gegenwärtigen Hamburger Senates ist.

Wie mir ein Vertreter der Behörde mitteilte, wird dieses Programm in anderen Bundesländern seit Jahren praktiziert. Auch in Hamburg sind bis in die 80-er Jahre Sozialhilfeempfänger zu gemeinnützigen Arbeiten herangezogen worden, wobei ihnen eine Aufwandsentschädigung im Werte von einem Euro gezahlt wurde.

Das Programm sieht vor, Sozialhilfeempfängern nach der dreimonatigen zugemuteten gemeinnützigen Arbeit, die mit einem Euro pro Stunde zusätzlich zur Sozialhilfe vergütet wird, einen festen Arbeitsplatz zu vermitteln.

Sosehr die Argumente der Sozialpolitische Opposition mit einigem Recht das Programm kritisch hinterfragen und auf Schwachpunkt hinweisen, sehe ich in diesem Programm nicht nur eine Zwangsmaßnahme, gegen die es sich zu wehren gilt.

Ich sehe darin eine Möglichkeit und Chance für Menschen, die lange nicht mehr gearbeitet haben, wieder an eine geregelte Arbeit herangeführt zu werden. Sicher lässt sich kritisch fragen, ob eine mehr oder weniger zwangsweise zugemutete Arbeit dafür der rechte Weg ist. Andererseits sind drei Monate keine Ewigkeit. Sie bieten die Möglichkeit, sich darin zu trai-

nieren, einen Achtstundentag durchzuhalten. Wer dieses Programm durchhält, hat hinterher bessere Möglichkeiten oder Chancen, auf einen festen Arbeitsplatz vermittelt zu werden, als wenn er oder sie dieses Programm nicht durchlaufen haben und auf eigene Faust versuchen, eine Arbeit zu finden. Es ist leider bekannt, dass Handwerksbetriebe oder Firmen, wenn sie nach geeigneten Mitarbeitern suchen, Langzeitarbeitslose oder Sozialhilfeempfänger nicht oder nur ungern einstellen, weil sie ihnen nicht zutrauen, einen Arbeitsplatz zuverlässig auszufüllen.

Bei uns im Deichhaus arbeiten Frauen und Männer, die von der Sozialhilfe leben, freiwillig als Helfer und Helferinnen in der Wilhelmsburger Tafel mit. Ein Entgelt haben sie darin, dass sie wie die Empfänger von Außerhalb auch für sich und ihre Familie Lebensmittel mitnehmen können. Wichtiger als dieser Anreiz aber scheint mir zu sein, dass sie - wie sie sagen - etwas „um die Ohren“ haben, dass sie eine Arbeit verrichten, die sie in Eine Gemeinschaft einbindet, ihnen Anerkennung verschafft und ihnen eine gewisse Verantwortung zumutet. Immer wieder gelingt es dem einen oder anderen, über diese Tätigkeit bei uns eine Arbeitsperspektive für sich zu entwickeln und einen Arbeitsplatz zu finden. Auch hier gilt: wer sich in einen - wenn auch unbezahlten- Arbeitsrhythmus hineinnehmen lässt, hat es dann leichter, einen Arbeitsplatz zu finden, mit dem er seinen Lebensunterhalt selber bestreiten kann.

Deshalb: man sollte das Ein-Euro-Programm nicht verteufeln, sondern bei aller Kritik auf seine Möglichkeiten und Chancen hinweisen.

Das 1-Euro-Programm - so sieht's aus

Zum letzten Mal: CHANCEN erklären, was genau sich dahinter verbirgt.

sic. Seit Juni 2002 können Hamburger Sozialhilfeempfänger verpflichtet werden, gemeinnützige Arbeiten zu leisten. Dafür erhalten sie einen Euro Aufwandsentschädigung pro Stunde neben der Sozialhilfe. Dies ist keine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit.

Andere Bundesländer betreiben diese Art der Verpflichtung schon seit einigen Jahren, im Bundessozialhilfegesetz steht sie als Möglichkeit von je her drin.

Rechtlich sind sowohl die Definition des Begriffs „gemeinnützig“ als auch das pflichtmäßige Arbeiten für die Sozialhilfe umstritten.

Bis zu drei Monate – Jugendliche auch länger – müssen die Menschen in den Betriebsstätten der Hamburger Arbeit zu ihren Tätigkeiten erscheinen. Versäumen sie dies oder brechen sie die Maßnahme ab, kann es zu Kürzungen bis hin zum Entzug der Sozialhilfe kommen.

Nach Aussage der zuständigen Sozialbehörde soll die Maßnahme langzeitarbeitslosen Menschen helfen, wieder arbeitsfähig zu werden und eine Arbeit aufzunehmen. Von Kritikern wird diese Absicht stark angezweifelt.

Praktisch geht die Teilnahme am 1-Euro-Programm so vor sich:

Der zuständige Sachbearbeiter des Sozialamts weist den betroffenen Menschen der Maßnahme zu. Über die zentrale „In-Take“-Stelle in Marienthal wird herausgefunden, ob derjenige dem gewerblichen Bereich (dazu gehört der Wilhelmsburger Metall-Betrieb) oder dem Büro-Bereich zugeteilt wird.

Das kann sehr schnell gehen, manchmal muss aber auch auf einen Platz gewartet werden. Auf jeden Fall ist pünktliches Erscheinen angesagt, denn die Betriebe der Hamburger Arbeit melden ein Versäumnis sofort dem Sozialamt.

Bei der HAB heißt die 1-Euro-Maßnahme Vorschalt- oder Vorbereitungsphase (VP). Schwerpunktmäßig geht es während der VP nicht um die Tätigkeit an sich, sondern um das Einüben von Verhaltensweisen, Werten und Normen, die von den Verantwortlichen in der Sozialbehörde/der HAB für ein Bestehen auf dem Arbeitsmarkt als unabdingbar betrachtet werden: Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Verbindlichkeit, genaues Arbeiten, Annahme und Umsetzen von Anweisungen, Selbstständigkeit usw. Fachliche Qualifikationen wer-

Fortsetzung auf der nächsten Seite!